PF
3129
.S77A7

Library of Congress.

Chap. PF3129

Shelf .S77A7

UNITED STATES OF AMERICA.

Praktisches

slovenisch-deutsches Sprachbuch

für

die oberste Klasse

der

slovenisch-deutschen Hauptschulen

im

Kaiserthum Oesterreich.

Preis, in Leinwandrücken, 25 Neukreuzer.

Wien.

Im kaiserlich-königlichen Schulbücher-Verlage.

1868.

PF3129
S77A7

In öffentlichen Schulen sind, besondere Ermächtigungen des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ausgenommen, nur die vorgeschriebenen und in einem k. k. Schulbücher-Verlage erschienenen Bücher zu verwenden; auch dürfen diese Bücher nicht gegen höhere als die auf dem Titelblatte angegebenen Preise verkauft werden.

Erster Abschnitt.

Der einfache nackte Satz.

I.

Der Satz und seine Hauptglieder.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Die Forelle, posterva; der Krug, verč; der Handwerker, rokodelec; nützlich, koristen; nahrhaft, tečen; bellen, lajati; der Höfliche, priljudni; duften, dišati.

a) Die Nachtigall ist ein Vogel. Das Veilchen ist eine Blume. Die Eiche ist ein Baum. Die Forellen sind Fische. Der Krug ist ein Gefäß. Der Wein ist ein Getränk. Die Tischler sind Handwerker.

b) Der Knabe ist krank. Die Schülerin ist fleißig. Wer ist blind? Der Mann ist blind. Das Kind ist klein. Das Wasser ist kalt. Das Schaf ist nützlich. Das Brot ist nahrhaft. Das Gartenhaus ist neu. Die Kirschen sind roth. Die Hunde sind treu.

c) Der Müller mahlt. Mahlt der Müller? Müller, mahle! Der Hund bellt. Was leuchtet? Das Licht leuchtet. Der Vogel singt. Er fliegt. Der Höfliche grüßt. Das Kind

wächst. Die Blumen duften. Ich schreibe. Sie rechnen. Betet! Lesen die Mädchen?

B. Betrachtungen.

1) Unsere Gedanken drücken wir in Sätzen aus. Ein Satz (stavek) ist also ein durch Worte ausgedrückter Gedanke.

Durch einen Satz kann von einer Person oder Sache gleichsam erzählend ausgesagt werden, was sie ist, wie sie ist, oder was sie thut; durch einen Satz kann man aber auch eine Frage oder einen Befehl ausdrücken. Beim Schreiben setzt man nach einem Erzählsatze einen Punkt, nach einem Fragesatze ein Fragezeichen, und nach einem Befehlsatze ein Rufzeichen.

In jedem Satze unterscheidet man zwei wesentliche Glieder, das Subjekt (osebek) und das Prädikat (povedek). Das Subjekt oder der Satzgegenstand ist der Gegenstand, von dem man spricht, das Prädikat oder die Aussage aber dasjenige, was von dem Gegenstande ausgesagt wird. Das Subjekt kommt immer auf die Frage wer? oder was? zur Antwort.

2) Das Subjekt wird durch ein Hauptwort, oder durch ein anderes Wort, welches die Stelle des Hauptwortes vertritt, ausgedrückt. Ein Hauptwort, Substantivum (ime), ist ein Wort, welches einen Gegenstand benennt. Es ist meistens mit einem der Wörter der, die, das, oder ein, eine, ein verbunden, welche Artikel oder Geschlechtswörter (členi) heißen. Der, die, das sind bestimmte, ein, eine, ein unbestimmte Artikel.

Das Prädikat kann durch ein Hauptwort, ein Eigenschaftswort oder ein Zeitwort ausgedrückt werden.

Jene Wörter, welche Eigenschaften der Dinge bezeichnen, heißt man Eigenschaftswörter, Adjectiva (prilogi).

Wörter, welche aussagen, was die Dinge thun oder was mit ihnen geschieht, werden Zeitwörter, Verba (časovniki) genannt.

Die Wörter ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie vertreten die Stelle der Hauptwörter; sie stehen für die Hauptwörter, und heißen darum Fürwörter, Pronomina (zaimki).

Eins, zwei, drei, . . . bezeichnen die Zahl der Dinge, und werden Zahlwörter, Numeralia (številniki) genannt.

Wenn ein Prädikat durch ein Hauptwort oder durch ein Eigenschaftswort ausgedrückt ist, so dient das Zeitwort sein als Verbindungswort, Copula (véz), zwischen den beiden Satzgliedern.

3) In Hinsicht der Bildung unterscheidet man Wurzelwörter (korenine) und abgeleitete Wörter (izpeljane besede), ferner einfache und zusammengesetzte Wörter (proste in zložene besede).

Mund, Freund, krank, trinken sind Wurzelwörter; mündlich, Freundschaft, Krankheit, trinkbar dagegen abgeleitete Wörter.

Haus, Bank, Frosch sind einfache; Gartenhaus, Schulbank, Laubfrosch zusammengesetzte Hauptwörter. In diesen Wörtern ist das erste Wort das Bestimmungswort, das zweite das Grundwort. In der Aus-

sprache bekommt in der Regel das Bestimmungswort den Hauptton.

Weiß, froh, würdig sind einfache; schneeweiß, schadenfroh, liebenswürdig, zusammengesetzte Eigenschaftswörter.

Einfach sind die Zeitwörter gehen, rathen; zusammengesetzt dagegen: entgehen, hintergehen, aufgehen, berathen, widerrathen, abrathen. Die Zeitwörter werden mit Vorsilben oder Partikeln zusammengesetzt, welche entweder betont oder tonlos sind. Die tonlosen Partikeln **be**, **ent**, **er**, **ge**, **ver**, **zer**, **mis**, können vom Zeitworte nicht getrennt werden; die betonten Partikeln **ab**, **an**, **auf**, **aus**, **bei**, **dar**, **ein**, **fort**, **mit**, **nach**, **vor**, **zu** sind trennbar. Die Partikeln **durch**, **hinter**, **über**, **um**, **unter**, **wieder** können im zusammengesetzten Zeitworte betont oder tonlos vorkommen, und sind dann trennbar oder untrennbar.

4) Sehr wichtig erscheint für die Anfänger die Zergliederung der Sätze; wobei jedes Wort als Satzglied und als Redetheil näher bestimmt wird. Z. B.

Der Hund bellt. Wer bellt? **Der Hund** — ist das Subjekt; **bellt** ist das Prädikat. **Der** ist ein bestimmter Artikel; **Hund** ist ein Hauptwort; **bellt** ist ein Zeitwort.

Das Gartenhaus ist neu. Was ist neu? **Das Gartenhaus** — ist das Subjekt; **ist neu** ist das Prädikat. **Das** ist ein bestimmter Artikel; **Gartenhaus** ist ein zusammengesetztes Hauptwort, und zwar ist **Haus** das Grundwort und **Garten** das Bestimmungswort; **ist** ist ein Zeitwort und dient hier als Verbindungswort; **neu** ist ein Eigenschaftswort.

Zergliedert eben so die übrigen, oben unter a) bis c) enthaltenen Sätze.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Šinkovec, der Fink; karp, der Karpfen; ječmen, die Gerste; ruda, ein Metall; laž, die Lüge; oster, scharf; boječ, furchtsam; rodoviten, fruchtbar; volk, der Wolf; tuliti, heulen; mlatiti, dreschen; vstati, aufstehen; usahniti, verwelken.

a) Šinkovec je ptica. Kaj je karp? Karp je riba. Lipa je drevó. Ječmen ni drevó. Železo je ruda. Voda je pijača. Sava ja reka. Laž je greh.

b) Kamen je terd. Svinec je težek. Nož je oster. Med je sladak. Gore so visoke. Zajec je boječ. Jagode so rudeče. Zobje so beli. Ali je drevó rodovitno? Sestra je zdrava. Jez sem vesel. Bodi hvaležen! Peč je topla. Krava je koristna. Vol je močan. Hiše so velike.

c) Luna sveti. Veter piha. Kdo pase? Pastir pase. Slavec pôje. Volkovi tulijo. Hlapci mlatijo. Hči šiva. Ona sedi. Dečki vstanejo. Mi govorimo. Ali brat gre? Učite se! Gospod zapoveduje. Ubogam. Solnce peče. Cvetice usahnejo.

II.

Nähere Kenntnis des Hauptwortes.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Die Fichte, smreka; stricken, plesti; der Thor, beslak; das Thor, vrata; die Birke, breza; dunkel, temen; jagen, loviti; kriechen, laziti; besorgt, skerbljiv; mancher, nekteri; giftig, strupen.

a) **Die** Fichte ist grün. Gott ist **ein** Geist. **Der** Baum blüht. Laibach ist **eine** Stadt. **Die** Erde ist rund. **Der** Lehrer lehrt. **Der** Knabe rechnet. **Das** Mädchen strickt. **Die** Seele ist unsterblich. **Das** Gras ist **ein** Gewächs. **Das** Eisen ist schwer. **Der** Thor schweigt nicht. **Das** Thor ist breit.

b) Der Knabe badet. Die Knaben baden. Der Christ betet. Die Christen beten. Die Birke ist ein Baum. Die Birken sind **Bäume**. Der Tag ist lang. Die Tage sind lang. Der Wald ist dunkel. Die **Wälder** sind dunkel. Der Apfel ist süß. Die **Äpfel** sind süß. Die **Eier** sind nahrhaft. Die Engel sind Geister. Die **Brüder** spielen. Die **Schwestern** singen. Die Hunde jagen. Die **Würmer** kriechen. Die **Mütter** sind besorgt. Hundert Kreuzer sind ein Gulden. Einige Tische sind rund. Manche Schwämme sind giftig. Alle Fische sind stumm.

B. Betrachtungen.

1) Ein Hauptwort ist rücksichtlich des Geschlechtes, Genus, entweder ein männliches, masculinum, oder ein weibliches, femininum, oder ein sächliches, neutrum (moškega, ženskega ali srednjega spola). Das Geschlecht der Hauptwörter wird durch den Artikel oder das Geschlechtswort angezeigt. Der oder ein bezeichnet das männliche, die oder eine das weibliche, das oder ein das sächliche Geschlecht. — Im Slovenischen kommt der Artikel nicht vor.

Manche Wörter haben ein doppeltes Geschlecht, und darnach eine doppelte Bedeutung; z. B.

der Band (eines Buches), das Band (zum Binden),
„ Bauer (Landmann), „ Bauer (Vogelhaus),

der Bund (zweier Freunde),	das Bund (Stroh),
„ Erbe (Erbende),	„ Erbe (Erbschaft),
„ Schild (Waffe),	„ Schild (an einem Wirtshause),
„ Stift (von Metall),	„ Stift (Kloster),
„ Thor (Narr),	„ Thor (Thür),
„ Verdienst (Lohn),	„ Verdienst (gute Handlung),
„ Zeug (Stoff),	„ Zeug (Werkzeug),
„ Heide (Ungläubige),	die Heide (Wüste),
„ Kunde (Käufer),	„ Kunde (Nachricht),
„ Leiter (Führer),	„ Leiter (zum Steigen),
„ Mast (eines Schiffes),	„ Mast (Mästung),
„ See (Landsee),	„ See (Meer),
die Erkenntnis (Einsicht),	das Erkenntnis (Urtheil),
„ Mark (Gränze, Gewicht),	„ Mark (im Knochen).

2) Die Hauptwörter haben eine Einzahl, Singularis (edino število), und eine Mehrzahl, Pluralis (množno število). Wird nur von einer Person oder Sache etwas ausgesagt, so steht das Hauptwort in der Einzahl. Wenn aber von mehreren Personen oder Sachen etwas ausgesagt wird, so steht das Hauptwort in der Mehrzahl. — Im Slovenischen hat man außerdem auch noch die Zweizahl, Dualis (dvojno število).

Die Bildung der Mehrzahl ist zweifach, nämlich:

a) die schwache auf **n** oder **en**; und

b) die starke auf **e**, oder **er** oder einen andern von **n** verschiedenen Endlaut.

Dabei tritt häufig der Umlaut ein, d. i. die Veränderung des a, o, u in die getrübten Selbstlaute ä, ö, ü. Die Hauptwörter, welche die schwache Mehrzahl haben, nehmen den Umlaut nicht an.

Die Mehrzahl einiger Hauptwörter wird nur durch den Artikel angezeigt.

Es gibt auch Hauptwörter, welche keine Mehrzahl haben; z. B. der Mund, das Vieh, der Klee, der Flachs, die Milch, das Geblüt, der Sand, der Tod, das Lob, der Zorn, der Fleiß, die Dankbarkeit, u. a.

Andere Hauptwörter haben keine Einzahl, als: die Ältern, Geschwister, Leute, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Einkünfte, Kosten, Molken, Ferien, u. a.

Die Zahl der Dinge kann auch durch die Zahlwörter bestimmt werden. Es gibt bestimmte Zahlwörter, z. B. zwei, drei, zehn; und unbestimmte, als: einige, etliche, wenige, viele, alle, jeder, mancher.

Zergliedert die oben unter a) und b) vorkommenden Musterſätze, und gebet dabei auch das Geſchlecht und die Zahl der Hauptwörter an.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Šivilja (mojškra), die Näherin; upičiti (pikniti), ſtechen; kopati, graben; nedolžnost, die Unſchuld; lepšati, zieren; šumljati, rauſchen; skakati, hüpfen; ukati, jauchzen; zrel, reif; slasten, ſchmackhaft; hlapec, der Knecht.

a) Janez piše. Franca je šivilja. Dete joka. Čebela upiči. Vertnar koplje. Okno je visoko. Ura bije. Zlato je rumeno. Slama je suha. Učenik zapoveduje. Nedolžnost lepša. Potok šumlja.

b) Oreh je terd. Orehi so terdi. Ptica leta. Ptice letajo. Jagnje skače. Jagnjeta skačejo. Polje je zeleno. Polja so zelene. Drevó cvete. Drevesa cevetjo. Pastirja ukata. Gosence so škodljive. Gobe se rastline.

Otroci so veseli. Hruške so zrele. Violice, dišé. Jedi so slastne. Bratje igrajo. Štirje hlapci mlatijo. Sedem dni je en teden. Nektere jabelka so rumene.

III.

Nähere Kenntnis des Zeitwortes.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Müde, truden; müßen, morati (moram); sollen, morati (naj); wollen, hoteti (hočem); können, mögen, moči (morem); dürfen, smeti (smem); der Metzger, mesar; schlachten, zaklati; das Geschirr, posoda.

a) **Ich** lese. **Du** schreibst. Karl ist fröhlich. **Er** singt. Marie ist traurig. **Sie** weint. Das Kind ist durstig. Trinkt **es**? **Wir** reden. **Ihr** schweiget. Die Knaben springen. **Sie** werden müde.

b) Ich **laufe**. Ich **bin gelaufen**. Ich **werde laufen**. Du betest. Du hast gebetet. Du wirst beten. Er hat gelacht. Wir **lernen**. Wir **haben gelernt**. Wir **werden lernen**. Ihr seid gesessen. Sie werden stehen.

c) Das Mädchen folgt. Mädchen, folge! Die Kinder kommen. Kommet, Kinder! Singet! Jeder Mensch muß sterben. Schüler sollen lernen. Ihr wollt essen. Ich kann zeichnen. Sie mögen reden. Du darfst spielen.

d) Der Metzger **schlachtet**. Der Ochs **wird geschlachtet**. Die Magd **wäscht**. Das Geschirr **wird gewaschen**. Das Messer **schneidet**. Die Feder **wird geschnitten**. Der Lehrer lobt. Du wirst gelobt. Der Brief ist geschrieben worden. Du willst gefragt werden. Wir sind belohnt worden. Sie werden gestraft werden.

B. Betrachtungen.

1) Bei den Zeitwörtern hat man auf die Person, Persona (oseba), Zahl, Numerus (število), Zeit, Tempus (čas), Art, Modus (naklon) und Form, Genus (podoba) Rücksicht zu nehmen.

Man unterscheidet sowohl in der Einzahl als in der Mehrzahl drei Personen. Die erste Person ist jene, welche spricht; sie heißt in der Einzahl ich, in der Mehrzahl wir. Die zweite Person ist jene, zu der man spricht; sie heißt in der Einzahl du und in der Mehrzahl ihr. Die dritte Person, von welcher man spricht, heißt er für das männliche, sie für das weibliche und es für das sächliche Geschlecht; in der Mehrzahl sie für alle drei Geschlechter. — Im Slovenischen hat man diese drei Personen auch in der Zweizahl.

Die Fürwörter ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie werden persönliche Fürwörter, Pronomina personalia (osebni zaimki), genannt.

Gewisse Zeitwörter werden nur in der dritten Person der Einzahl, und zwar mit dem Wörtchen es gebraucht; z. B. es regnet, es donnert, es friert, es dunkelt. Solche Zeitwörter nennt man unpersönliche Zeitwörter, Verba impersonalia.

2) Es gibt drei Hauptzeiten: die Gegenwart, Praesens (sedanji čas), die Vergangenheit, Praeteritum (pretekli čas), und die Zukunft, Futurum (prihodnji čas). Wenn das Ausgesagte eben jetzt geschieht, so steht das Zeitwort in der Gegenwart. Ist das Ausgesagte schon geschehen, so steht das Zeitwort in der Vergangenheit. Wenn das Ausgesagte erst geschehen wird, so steht das Zeitwort in der Zukunft.

3) Die Art der Aussage kann verschieden sein. Wenn etwas geradezu als gewiss ausgesagt wird, so steht das Zeitwort in der anzeigenden Art, Indicativus (naznanivni naklon). Drückt das Zeitwort einen Befehl oder eine Bitte aus, so wird die gebietende oder befehlende Art, Imperativus (velivni naklon) gebraucht.

Außer diesen Redeweisen hat das Zeitwort auch noch die Nennform, Infinitivus (nedoločivni naklon) und das Mittelwort, Participium (priložaj).

Wenn das Zeitwort eine Thätigkeit oder einen Zustand ohne Rücksicht auf das Subjekt benennt, so steht es in der Nennform; z. B. loben, singen. Die Nennform endiget immer auf **en** oder **n**, und ist die Grundform, aus welcher die übrigen Zeitformen abgeleitet werden. Die Nennform steht besonders häufig nach den Hilfswörtern der Aussageweise: müßen, sollen, wollen, können, mögen, dürfen.

Ich muß, soll, will, kann, mag, darf;
du mußt, sollst, willst, kannst, magst, darfst;
er (sie, es), muß, soll, will, kann, mag, darf;
wir müßen, sollen, wollen, können, mögen, dürfen;
ihr müßet, sollet, wollet, könnet, möget, dürfet;
sie müßen, sollen, wollen, können, mögen, dürfen.

Diejenige Form des Zeitwortes, in welcher es als Eigenschaftswort gebraucht wird, heißt das Mittelwort. Liegend, fragend sind Mittelwörter der Gegenwart; gelegen, gefragt Mittelwörter der Vergangenheit.

Das Mittelwort der Gegenwart wird gebildet, wenn man der Nennform ein **d** anhängt; z. B. brennen, brennend; ackern, ackernd.

In Hinsicht auf die Bildung des Mittelwortes der Vergangenheit unterscheidet man schwache und starke

Zeitwörter. Die schwachen Zeitwörter nehmen die Vorsilbe **ge** an, und verwandeln das **en** der Nennform in **et** oder **t**; z. B. reden, **geredet**, fragen, **gefragt**. Die starken Zeitwörter nehmen auch die Vorsilbe **ge** an, behalten aber das **en** der Nennform; dabei verwandeln sie häufig den Stammselbstlaut, d. i. sie lauten ab; z. B. fangen, **gefangen**; binden, **gebunden**; heben, **gehoben**.

Bei zusammengesetzten Zeitwörtern, welche eine unbetonte Partikel bei sich haben, bleibt im Mittelworte der Vergangenheit die Silbe **ge** weg; z. B. versagen, versagt; beginnen, **begonnen**. Bei zusammengesetzten Zeitwörtern aber, welche eine betonte Partikel haben, wird die Silbe **ge** zwischen jene Partikel und das einfache Zeitwort gesetzt; z. B. **nach**ahmen, nach**geahmt**; **fort**laufen, fort**gelaufen**.

4. Die Zeitwörter haben eine thätige und eine leidende Form, Activum und Passivum (djavna in terpivna podoba). Ein Zeitwort steht in der thätigen Form, wenn es aussagt, dass das Subjekt etwas thut, wenn also das Subjekt als thätig erscheint. Ein Zeitwort steht in der leidenden Form, wenn es anzeigt, dass mit dem Subjekte etwas geschieht, wenn also das Subjekt eine Thätigkeit gleichsam erleidet.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Risati, zeichnen; posoditi, leihen; ostati, bleiben priljuden, höflich; prevzeten, hoffärtig; kuriti, heizen; kaznovati, strafen.

a) Jez govorim. Ti slišiš. On hvali. Ona joka. Midva se učiva. Vidva pišeta. Vedve šivate. Ona risata. Mi delamo. Vi igrate. Oni ukažejo. One ubogajo.

b) Čakam. Sem čakal. Bom čakal. Pošlješ. Si poslaj. Boš poslal. Ali si rekel? Beži. Je prinesla. Bo posodil. Ali ostaneva? Sta prišla. Zahvalimo. So molčale. Bodo pomagali.

c) Bodi priljuden! Janez, beri! Ne bodite prevzetni! Morem pisati. Moram jokati. Smé priti. Hočemo moliti. Naj govorijo!

d) Neža pôje. Pesem se pôje. Dekla kuri. Peč se kuri. Si prašan. Je bila pohvaljena. Nas učijo. Vas bodo peljali. Bodo kaznovani.

IV.

Bildung der Zeitformen. (Conjugatio.)

A. Deutſch-ſloveniſche Übungen.

Schläfrig. zaspan; abreiſen, oditi; aufgehen, vzhajati; zurückkommen, nazaj priti; geduldig, poterpežljiv; erſchrecken, ustrašiti se; ſchneiden (das Getraide), žeti; nachläſſig, zanikern; tadeln, grajati; betriegen, prekaniti; ergreifen, popasti; verachten, zaničevati.

a) Ich bin ſchläfrig. Ihr werdet glücklich. Du rechneſt. Wir kommen. Die Mädchen ſtricken. Das Kind iſt geſund. Es ſchläft. Der Freund reiſet ab. Die Sterne gehen auf.

b) Du biſt gehorſam geweſen. Er iſt alt geworden. Ich habe gebetet. Sie hat geſchrieben. Die Schüler ſind aufgeſtanden. Der Vater iſt zurückgekommen.

c) Ich werde geduldig ſein. Die Mädchen werden beſcheiden ſein. Der Kaufmann wird reich werden. Du

wirst trinken. Wir werden essen. Das Kind wird fallen. Die Mutter wird erschrecken.

d) Sei artig! Lerne, Schüler! Singet! Rede, Marie! Heinrich, höre! Seid nicht nachlässig! Gehet fort!

e) Ich werde gelobt. Du wirst gerufen. Ihr werdet geliebt. Das Getraide wird geschnitten. Josef wird geschlagen werden. Die Nachlässigen sind getadelt worden. Du wirst ermahnt werden. Die Diebe werden ergriffen werden. Die Unwissenden werden verachtet werden. Die Bänke werden gezählt. Sie werden gewaschen werden.

B. Betrachtungen.

1) Ein Zeitwort so verändern, dass an demselben die Person, Zahl, Zeit, Art und Form bezeichnet wird, heißt dasselbe abwandeln oder biegen.

Um die verschiedenen Zeitformen auszudrücken, braucht man die Hilfszeitwörter haben, sein und werden. Diese werden so abgewandelt:

Anzeigende Art.

Gegenwart.

Einzahl.	Ich habe	Ich bin	Ich werde
	du hast	du bist	du wirst
	er (sie, es) hat	er ist	er wird
Mehrzahl.	wir haben	wir sind	wir werden
	ihr habet	ihr seid	ihr werdet
	sie haben	sie sind	sie werden.

Vergangenheit.

Ich habe du hast u. s. w.	Ich bin du bist u. s. w.	Ich bin du bist u. s. w.
gehabt.	gewesen.	geworden.

Zukunft.

Ich werde du wirst u. s. w.	Ich werde du wirst u. s. w.	Ich werde du wirst u. s. w.
haben.	sein.	werden.

Gebietende Art.

Habe! habet!	Sei! seid!	Werde! werdet!

Nennform.

Haben.	Sein.	Werden.

Mittelwort.

Gegenwart:	Habend,	seiend,	werdend.
Vergangenheit:	Gehabt,	gewesen,	geworden.

2) Die regelmäßigen Zeitwörter werden schwach oder stark abgewandelt; z. B. loben, warten sind schwache, werfen, laufen starke Zeitwörter.

Thätige Form:

Anzeigende Art.

Gegenwart.

Ich lobe	warte	werfe	laufe
du lobst	wartest	wirfst	laufst
er lobt	wartet	wirft	lauft
wir loben	warten	werfen	laufen
ihr lobet	wartet	werfet	laufet
sie loben	warten	werfen	laufen

Vergangenheit.

Ich habe	gelobt,	Ich bin	
du haſt	gewartet,	du biſt	gelaufen.
u. ſ. w.	geworfen.	u. ſ. w.	

Zukunft.

Ich werde	loben, warten,
du wirſt	werfen, laufen.
u. ſ. w.	

Gebietende Art.

Lobe!	warte!	wirf!	lauf!
lobet!	wartet!	werfet!	laufet!

Nennform.

Loben warten werfen laufen

Mittelwort.

Lobend	wartend	werfend	laufend
gelobt	gewartet	geworfen	gelaufen.

a) In der Gegenwart endiget ſich die erſte Perſon der Einzahl auf **e**, die zweite auf **ſt** oder **eſt**, die dritte auf **t** oder **et**; die erſte Perſon der Mehrzahl auf **en**, die zweite auf **et**, und die dritte auf **en**. Mehrere ſtarke Zeitwörter haben in der zweiten und dritten Perſon der Einzahl den Ablaut. Bei Zeitwörtern, welche mit einer betonten Partikel zuſammengeſetzt ſind, wird dieſe getrennt und nachgeſetzt: z. B. ich rathe ab, er geht fort.

b) Die Vergangenheit ist aus dem Hilfszeitworte haben oder sein in der Gegenwart und aus dem Mittelworte der Vergangenheit des Zeitwortes zusammengesetzt.

Das Hilfszeitwort sein nehmen gewöhnlich solche Zeitwörter an, welche eine Bewegung oder einen Übergang in einen andern Zustand anzeigen; z. B. gehen, fallen, laufen; genesen, erkranken, erwachen.

c) Die Zukunft besteht aus der Gegenwart des Hilfszeitwortes werden und aus der Nennform des Zeitwortes.

d) Die gebietende Art, in welcher eigentlich nur die zweite Person vorkommen kann, endiget sich in der Einzahl oft auf e, häufig besteht sie bloß aus der Wurzelsilbe mit oder ohne Ablaut; in der Mehrzahl hat sie immer den Ausgang t.

3) Leidende Form.

Die leidende Form ist aus dem Hilfszeitworte werden in der entsprechenden Art und Zeit und aus dem Mittelworte der Vergangenheit des Zeitwortes zusammengesetzt.

Im Deutschen ist das Mittelwort der leidenden Form mit dem Mittelworte der Vergangenheit thätiger Form gleichlautend; im Slovenischen sind diese beiden Mittelwörter immer von einander verschieden; z. B.

Thätige Form:	Leidende Form:
hvalil, gelobt	hvaljen, gelobt
ljubil, geliebt	ljubljen, geliebt
vnel, entzündet	vnet, entzündet.

Anzeigende Art.

Gegenwart.

Ich werde / du wirst / u. s. w. } gelobt, geworfen.

Vergangenheit.

Ich bin / du bist / u. s. w. } gelobt worden, geworfen worden.

Zukunft.

Ich werde / du wirst / u. s. w. } gelobt werden, geworfen werden.

Gebietende Art.

Werde gelobt! werde geworfen!
werdet gelobt! werdet geworfen!

Nennform.

Gelobt werden, geworfen werden.

Mittelwort.

Gelobt, geworfen.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Postati, werden; miniti, vergehen; odkladati, aufschieben; vojak, der Soldat; saditi, pflanzen; sosed, der Nachbar; dovoliti, erlauben; povest, die Erzählung; dopasti, gefallen; dobrodélin, wohlthätig; spoštovati, achten; njiva, der Acker; barvati, färben.

a) Sem lačen. Sva prijatla. Peč postaja gorka (se ogreva). Čas mine. Ti pišeš. Jokamo. Vi mislite. Sestri šivajo. Brata govorita. Lenuh odklada.

b) Bil je pošten. Sve bile vesele. Sin je postal vojak. Si spal. Bolnik je umerl. Škerjarci so peli. Služabnika sta ubogala. Vertnar je sadil. Soseda nista dovolila.

c) Jez bom pobožna. Brat bo postal učenik. Ti boš delal. Ona bo pomagala. Vi se bote učili. Krojača bota šivala. Povesti bodo dopadle.

d) Bodi dobrodelin! Ne bodite prevzetni! Delaj! Ubogajte! Molite!

e) Sem spoštovan. Me opominjajo. So nas svarili. Njiva je prodana. Te bodo hvalili. Sukno se bo barvalo.

Zweiter Abschnitt.

Der einfache erweiterte Satz.

V.

Nackte und erweiterte Sätze.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Der Arzt, zdravnik; hinausragen, moleti, steržati; die Wolke, megla; steigen, vzdigati se; aufwärts, kviško; eifrig, marljivo; ernstlich, resno; auweh, joj; schreien, kričati; lustig, vesel.

a) Das Veilchen duftet. Das blaue Veilchen duftet. Der Arzt besucht. Der Arzt besucht den Kranken. Die Kinder gehen. Die Kinder gehen **in** die Schule. Der Mond leuchtet **bei** der Nacht. Die Knaben gehorchen. Die artigen Knaben gehorchen freudig.

b) Das Schulhaus steht **neben** der Kirche. Der Turm ragt **über** die Kirche hinaus. Die Glocken hängen **in** dem Turme. Der Regen kommt **aus** den Wolken. Er war heute **bei** mir.

c) Sie sitzen **oben**. Wer ist **draußen**? Der Nebel steigt **aufwärts**. Der Schüler lernt **eifrig**. Der Lehrer ermahnt **ernstlich**. Ich bleibe **morgen** zu Hause. **Gestern** war ich in der Kirche. — **Auweh!** schrie der Knabe. **Juchhe**! riefen die lustigen Bauern.

B. Betrachtungen.

1) Jeder Satz muß ein Subjekt und ein Prädikat haben; diese heißen darum Hauptglieder des Satzes. Gewöhnlich stehen jedoch Subjekt und Prädikat nicht allein; es treten noch andere Wörter dazu, durch welche die Hauptglieder näher bestimmt werden. Diese heißen Nebenglieder des Satzes.

Ein Satz, in welchem die Hauptglieder ohne alle nähere Bestimmung vorkommen, heißt ein nackter Satz (gol stavek). Ein Satz aber, worin das Subjekt, oder das Prädikat, oder beide zugleich durch Nebenglieder näher bestimmt werden, wird ein erweiterter Satz (razširjen stavek) genannt.

2) Wörter, welche das Verhältnis anzeigen, in welchem zwei Dinge zu einander stehen, heißen Verhältniswörter, Praepositiones (predlogi); z. B. in, auf, neben, vor, bei, mit, durch, gegen u. dgl. — Sie werden auch Vorwörter genannt, weil sie gewöhnlich vor dem Hauptworte stehen.

Solche Wörter, welche die näheren Umstände, als den Ort, die Zeit oder die Weise einer Thätigkeit anzeigen, heißt man Umstandswörter, Adverbia (narečja); z. B. hier, dort, oben, herab, heute, gestern, einst, unstreitig, einzeln, gänzlich, plötzlich, u. a. — Auch die Eigenschaftswörter, wenn sie sich auf das Zeitwort beziehen,

gehören zu den Umstandswörtern; z. B. Karl schreibt schön, Konrad liest verständlich.

Wörter, welche das Gefühl der Freude oder des Schmerzes ausdrücken, oder einen Laut nachahmen, werden Empfindungswörter, Interjectiones (klicavke) genannt; z. B. ach! ha! juchhe! o! huſch! paff! puff!

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Dišava, der Geruch; zaupati (v), vertrauen (auf); stric, der Onkel; greti, wärmen; izba, das Zimmer; navaditi se, sich gewöhnen (an); domu, nach Hause; jasen, heiter; podariti, schenken; gorjé, weh; lenuh, der Faule.

Roža je lepa cvetica. Dišava rož je prijetna. Pobožni zaupa v Boga. Spoštuj starost! Mačka lovi miši. Pes varuje hišo. Naša hiša je visoka. Moja sestra pije vodo. Tukaj so hruške. Danes sem bil v mestu. Včeraj sem vidil strica. Ta peč greje dve izbi. Otroci ljubijo očeta. Navadi se rednosti! Učenci gredó iz šole domu. Zvezde na jasnem nebu svetijo. Bukve ležé tam na mizi. Mati bodo podarili hčeri novo oblačila. Za vertam je zelen travnik. Janez čaka (auf) mene pri šoli. Vsak dober dar pride od Boga. Gorjé lenuhu!

VI.

Die Beifügung.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Die Witwe, vdove; sittsam, lepega vedênja; blau, višnjev; abbrennen, pogoreti; glänzen, svetiti se; reißen,

utergati se; blenden, blišati (im); der Greis, starček; grau, siv; der Gedanke, misel; tröstlich, tolažljiv; die Furcht, strah; das Gespenst, pošast; kühl, hladen.

a) Das **gute** Kind gehorcht. Der **arbeitsame** Knecht wird gelobt. Das **unreife** Obst ist schädlich. Der **kleine** Bruder ist gesund. Die **kranke** Frau wird sterben. Franz ist ein **fleißiger** Schüler. Das Wasser ist ein **gesundes** Getränk. Die **fromme** Nachbarin ist eine **arme** Witwe.

b) **Dieses** Mädchen ist sittsam. **Jenes** Messer ist scharf. Wie heißt **dieses** Dorf? **Welche** Blumen riechen? **Mein** Rock ist blau. **Euer** Vater kommt. **Unser** Haus ist abgebrannt. **Seine** Augen glänzen. **Zwei** Pferde werden verkauft. **Alle** Menschen sind sterblich. Die **erste** Bank ist neu. Ein **dreifacher** Faden reißt nicht.

c) Das Licht **der Sonne** blendet. Die Antwort **des Schülers** ist richtig. Die Haare **des Greises** sind grau. Die Räder **des Wagens** sind rund. Ein Garten **neben dem Hause** ist angenehm. Der Gedanke **an Gott** ist tröstlich. Die Furcht **vor Gespenstern** ist kindisch. Der Weg **durch den dunklen Wald** ist kühl.

B. Betrachtungen.

Ein Wort, durch welches das Subjekt des Satzes oder ein anderes Hauptwort näher bestimmt wird, nennt man eine Beifügung (pristavek). Die Beifügung kommt auf eine der Fragen: was für ein? — welcher? — wessen? zur Antwort.

1) Die Beifügung kann ein Eigenschaftswort sein. Eigenschaftswörter, welche mit Hauptwörtern verbunden sind, nennt man gewöhnlich Beiwörter, Adjectiva; z. B. der fleißige Knabe, ein frommes Kind.

2) Die Beifügung kann auch ein Fürwort oder ein Zahlwort sein.

a) Man, jedermann, einer, jemand, niemand, keiner, etwas, nichts bezeichnen Personen oder Sachen, aber auf unbestimmte Weise; sie werden daher unbestimmte persönliche Fürwörter genannt, zum Unterschiede von den bestimmten persönlichen Fürwörtern ich, du, er, u. s. w.

Wer? was? welcher? welche? welches? was für ein? heißen fragende Fürwörter, Pronomina interrogativa (vprašavni zaimki), weil mit ihnen gefragt wird.

Fürwörter, welche anzeigen, wem der Besitz oder das Eigenthum eines Dinges zukommt, heißen zueignende Fürwörter, Pronomina possessiva (prilastivni zaimki); diese sind: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, der meinige, der deinige, u. s. w.

Solche Wörter, mit welchen man auf ein gewisses Ding hinweiset, heißen hinweisende Fürwörter, Pronomina demonstrativa (kazavni zaimki); z. B. dieser, jener, solcher, derjenige, derselbe.

b) Außer den Grundzahlen, Cardinalia (glavni številniki), eins, zwei, drei, ... und den unbestimmten Zahlwörtern: viele, alle, einige, wenige ... gibt es auch:

Ordnungszahlen, Ordinalia (redovni številniki), auf die Frage der wievielte? als: der erste, der zweite, dritte, u. s. w.

Gattungszahlen (plemenski številniki), auf die Frage: wie vielerlei? als: einerlei, zweierlei, zehnerlei.

Wiederholungszahlen (ponavljavni številniki), auf die Frage: wie vielmal? als: einmal, zweimal, achtmal; und

Vervielfältigungszahlen (množivni številniki), auf die Frage: wie vielfach? als: einfach, zweifach, fünffach.

Wenn die Ordnungszahlen durch Ziffern ausgedrückt werden, so muß nach diesen ein Punkt gesetzt werden; z. B. der 18. Mai, so viel als: der achtzehnte Mai.

3) Die Beifügung kann endlich ein Hauptwort ohne Vorwort oder mit einem Vorworte sein.

Wenn das Hauptwort ohne Vorwort als Beifügung gebraucht wird, so steht es auf die Frage wessen? — Im Slovenischen wird in diesem Falle das Hauptwort öfters in der Form des Beiwortes gebraucht.

Zergliedert die erweiterten Sätze a) bis c), und gebet jedesmal auch die entsprechenden nackten Sätze an.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Vrel, siedend; kaditi se, dampfen; zaslužen, verdienstlich; žalosten, traurig; dovoljin, zufrieden; bližnji, der Nächste; podoba, die Gestalt; brez, ohne; stanoviten, dauerhaft; moten, trübe; pokrepčati, stärken.

a) Vrela voda se kadi. Malo dete joka. Pridni kmet je srečen. Lepa cvetica diši. Dobro delo je zaslužno. Neža je pohlevna deklica. Ljubljana je lepo mesto. Mali Jožek je dober otrok.

b) Ta mož je slep. Una žena je bogata. Vaš vertnar je bolan. Bog je naš oče. Njegov prijatel je žalosten. Moja mati so dovoljni. Ali je ta učenec priden? Vši ljudje so naši bližnji. Peter je pervi učenec.

c) Življenje človekovo je kratko. Bog je stvarnik vseh reči. Miza materna je okrogla. Vera brez del je mertva. Cvetica na oknu cvete. Most iz kamnja je stanoviten. Voda iz reke je motna. Zaupanje v Boga pokrepčuje.

VII.

Steigerung der Eigenschaftswörter.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Schwer, težek; die Platina, platina; der Diamant, demant; die Tanne, jelka; schlank, tanek; der Hügel, homec; das Gewissen, vest; kostbar, drag; gerade, raven; der Waldbaum, gojzdno drevo; der Hunger, lakota; der Koch, kuhar; die Nachricht, naznanilo; beschwerlich, težavno.

a) Das Silber ist **schwer.** Das Gold ist schwer. Die Platina ist schwer. Das Gold ist **schwerer** als das Silber. Die Platina ist das **schwerste** Metall. Das Holz ist **hart.** Das Eisen ist **härter** als das Holz. Der Diamant ist unter allen am **härtesten.** Franz schreibt **schön.** Karl schreibt **schöner.** Ferdinand schreibt **am schönsten.**

b) Ich bin **jünger** als meine Schwester. Meine Schwester ist **älter** als ich. Das Pferd ist **größer** als der Esel. Der Esel ist **kleiner** als das Pferd. Marie ist **fleißiger** als Karoline. Die Tanne ist **schlanker** als die Eiche. Ein Berg ist **höher** als ein Hügel. Ein gutes Gewissen ist **besser** als Gold.

c) Die Zeit ist das **kostbarste** Gut. Wilhelm ist der **fleißigste** Schüler. Der Hund ist das **treueste** Thier. Der gerade Weg ist der **kürzeste.** Die Tanne ist der **höchste** Waldbaum. Hunger ist der **beste** Koch. Dieses ist das **nächste** Haus.

d) Er ist **weniger** fleißig. Die Nachricht ist **minder** erfreulich. Emilie singt **sehr** schön. Er ist **sehr** bescheiden. Dieser Kaufmann ist **ungemein** reich. Jener Weg ist **äußerst** beschwerlich. Das Lesen ist **überaus** nothwendig. Fritz ist ein **höchst** nachlässiger Schüler.

B. Betrachtungen.

1) Zwei oder mehrere Dinge können dieselbe Eigenschaft miteinander gemein haben, und zwar in einem gleichen oder in einem verschiedenen Grade. Der höhere oder geringere Grad einer Eigenschaft kann durch eine Veränderung an den Eigenschaftswörtern ausgedrückt werden, welche man die Steigerung, Comparatio (stopnjevanje), nennt.

Man unterscheidet drei Stufen der Vergleichung oder Steigerung.

Die erste Stufe, Positivus (ravna stopnja), ist diejenige Form des Eigenschaftswortes, in welcher noch keine Steigerung ausgedrückt ist; z. B. das Eisen ist hart.

In der zweiten Vergleichungsstufe, Comparativus (druga stopnja), legt man einem Dinge eine Eigenschaft in einem höheren Grade bei, als einem andern Dinge; z. B. das Eisen ist härter als das Holz. Die zweite Steigerungsstufe wird dadurch gebildet, dass man dem Eigenschaftsworte **er** oder **r** anhängt.

In der dritten Stufe, Superlativus (tretja stopnja), wird einem Dinge die Eigenschaft in Vergleichung mit allen andern Dingen im höchsten Grade beigelegt; z. B. der Diamant ist der härteste Stein. Die dritte Stufe der Steigerung wird durch die Endung est oder st gebildet.

2) Viele Eigenschaftswörter erhalten in der zweiten und dritten Vergleichungsstufe den Umlaut; z. B. alt, älter, ältest; jung, jünger, jüngst; lang, länger, längst; grob, gröber, gröbst.

Andere nehmen den Umlaut nicht an; als: bunt, bunter, buntest; froh, glatt, hold, karg, matt, roh, sanft, schlank, toll, voll, zahm.

3) Einige Eigenschaftswörter bilden die zweite und dritte Stufe unregelmäßig, als: gut, besser, best; hoch, höher, höchst; nahe, näher, nächst; viel, mehr, meist; wenig, minder (weniger), mindest (wenigst).

4) Mehrere Beiwörter werden nur in der zweiten und dritten Stufe gebraucht, als: der obere, oberste; der untere, unterste; der vordere, vorderste; der hintere, hinterste; der äußere, äußerste.

5) Der höhere oder geringere Grad einer Eigenschaft kann auch durch die Wörter mehr, weniger, minder, und ein sehr hoher Grad durch die Wörter sehr, überaus, äußerst, vorzüglich, besonders, ungemein, höchst, unendlich bezeichnet werden.

6) Viele Eigenschaftswörter lassen vermöge ihrer Bedeutung keine Steigeruug zu, als: todt, lebendig, sterblich, mündlich, schriftlich, adelig; golden, silbern, hölzern; schneeweiß, kohlschwarz, grasgrün, zuckersüß, bestverdient, innigstgeliebt.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Slon, der Elefant; silno, sehr, außerordentlich; neskončno, unendlich; pravičen, gerecht.

Jože je priden. Tone je pridniši. Jakob je naj pridniši. Ona je mlajši kot njen brat. Brat je staraši kakor sestra. Svinec je težji od železa. To drevo je višje od unega. Ta klobuk je naj lepši. Voda je naj zdraveja pijača. Slon je naj večja žival. Lev je močneji od tigra. Lev ja naj močneja žival. Čas je dražji kot zlato. Spomlad je naj lepši čas. Pobožni kristjan je naj srečniši. Tak kmet je silno bogat. Bog je neskončno dober. On je naj pravičniši.

VIII.

Die Ergänzung.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Spotten, zasramovati (koga); gedenken, spominjati se; sich erbarmen, usmiliti se; der Mörder, morivec; schuldig, kriv; sich bewußt sein, se zaveditі; das Gesetz, postava; der Reif, slana; die Blüten, cvetje; träumen, sanjati se; es schwindelt mir, v glavi se mi verti; sich einbilden, misliti si; willkommen, pozdravljen; verhaßt, ostuden; ergeben, vdan; beschneiden, obrezovati; winden, spletati; die Saat, setva, stèrn; die Mähne, griva; würdigen, vrednega imeti; beschuldigen, obdolžiti; der Diebstal, tatvina; gönnen, privošiti; die Nachricht, prizaneslijivost; sich sehnen, hrepeneti, zaželeti (zaželel sem).

a) Der Knabe wird **ein Jüngling.** Ich bleibe **dein Freund.** Unser Kaiser heißt **Franz Josef.** Das Kind ist **Eduard** getauft worden.

b) Der Starke spottet **des Schwachen.** Der Dankbare gedenket **des Wohlthäters.** Gott erbarmet sich **des Sünders.** Die Jugend freuet sich **des Lebens.** Der Mörder ist **des Todes** schuldig. Er war **des Reisens** müde. Sei **deines Vaters** würdig! Er ist sich **seines Fehlers** bewußt.

c) Der Herr befiehlt **dem Knechte.** Der Schüler antwortet **dem Lehrer.** Wir gehorchen **dem Gesetze.** Der Reif schadet **den Blüten.** Der Hund folgt **seinem Herrn.** Es hat **mir** geträumt. Es schwindelt **mir.** Ich bilde **mir** ein. Der Sohn ist **dem Vater** ähnlich. Sei **mir** willkommen! Der Lügner ist **allen Menschen** verhaßt. Ein guter Diener ist **dem Herrn** ergeben.

d) Gott belohnt **die Guten.** Das Pferd zieht **den Pflug.** Die Kühe geben **Milch.** Liebe **deine Feinde!** Die Gärtner beschneiden **die Bäume.** Die Köchin hat **den Topf** zerbrochen. Die Mädchen werden **Kränze** winden. Der Hagel hat **die Saat** vernichtet. Die Mähne ziert **den Hals** des Löwen. Die Rosen haben **einen angenehmen Geruch.** Der Blinde kennt **keine Farbe.** Dieses Faß mißt **einen Eimer.** Karl ist **zehn Jahre** alt. Dieser Graben ist **fünf Fuß** tief.

e) Er würdigt **mich seiner Freundschaft.** Man beschuldigt **ihn des Diebstals.** — Der Vater schenkte **dem Sohne ein schönes Buch.** Ich gönne **dir diese Freude.** — Er lehrt **mich das Zeichnen.** Sie nennen **ihn den Dicken.**

f) Er bittet **um Nachsicht.** Die Mädchen reden **von den Kleidern.** Der Müde sehnt sich **nach Ruhe.** Er ist dankbar **gegen seinen Wohlthäter.** Das Feld ist reich **an Früchten.**

g) Ich lerne **singen.** Er weiß **zu leben.** Der Wanderer wünscht **zu ruhen.** Wir sind bereit **zu gehen.** Ich bin gewohnt **zu gehorchen.**

B. Betrachtungen.

Es gibt Zeitwörter, welche eine Thätigkeit nicht vollständig bezeichnen, sondern noch eines Zusatzes bedürfen, wenn man ihren Sinn verstehen soll. Der Zusatz, welchen ein Zeitwort erfordert, damit es verständlich werde, heißt die Ergänzung (dostavek).

Auch mehrere Eigenschaftswörter fordern eine Ergänzung.

Die Ergänzung ist meistens ein Hauptwort oder ein Fürwort, zuweilen auch ein Zeitwort in der Nennform mit oder ohne **zu.**

Das ergänzende Hauptwort (oder Fürwort) wird manchmal mit einem Vorworte gesetzt; gewöhnlich aber steht es ohne Vorwort, und zwar auf eine der Fragen: wer? wessen? wem? wen? — Nach diesen Fragen unterscheidet man vier Fälle, in denen das Hauptwort stehen kann; sie heißen:

Der Werfall oder die erste Endung
„ Wessenfall „ „ zweite „
„ Wemfall „ „ dritte „
„ Wenfall „ „ vierte „

Das Subjekt des Satzes steht immer im Werfalle.

1) Das ergänzende Hauptwort steht im Werfalle nach den Zeitwörtern: sein, werden, bleiben, heißen, scheinen, genannt werden, gescholten, geschimpft, getauft werden.

2) Den Wessenfall der Ergänzung fordern:

a) die Zeitwörter: bedürfen, entbehren, ermangeln, erwähnen, gedenken, genießen, harren, lachen, pflegen (sorgsam behandeln), schonen, spotten, vergessen, sich annehmen, sich bedienen, sich bemächtigen, sich enthalten, sich erbarmen, sich erinnern, sich freuen, sich schämen, u. a. m.;

b) die Eigenschaftswörter: bedürftig, bewusst, eingedenk, fähig, gewar, gewiss, gewohnt, kundig, los, müde, satt, überdrüssig, verlustig, wert, würdig.

Viele dieser Zeit- und Eigenschaftswörter nehmen auch das Hauptwort im Wenfalle oder mit einem Vorworte an; z. B. vergiss der Armen (oder die Armen) nicht! er freuet sich seiner Ankunft (oder über seine Ankunft, oder auf seine Ankunft); er ist des Arbeitens (oder an das Arbeiten) gewohnt.

3) Den Wemfall der Ergänzung regieren:

a) die Zeitwörter: antworten, begegnen, danken, dienen, drohen, fluchen, gefallen, gehorchen, nahen, nützen, schaden, schmecken, trauen, ziemen; es ahnet, es ekelt, es grauet, es schwindelt, es träumt mir; sich einbilden, sich getrauen, u. a. m.;

b) die Eigenschaftswörter: ähnlich, bekannt, bequem, eigen, fremd, geneigt, gewogen, gleich, gnädig, nahe, treu, verwandt, willkommen, zugethan.

4) Den Wenfall der Ergänzung regieren:

a) alle jene Zeitwörter, deren Thätigkeit auf einen anderen Gegenstand übergeht, und welche darum übergehende Zeitwörter, Verba transitiva (prehajavni časovniki), genannt werden; z. B. achten, beloben, beklagen, ermahnen, strafen, tadeln, verachten;

b) die unpersönlich gebrauchten Zeitwörter: es ärgert, befremdet, betrübt, durstet, freut, friert, hungert, verdrießt, wundert mich;

c) diejenigen Zeitwörter, deren Thätigkeit sich auf das Subjekt selbst zurückbezieht, und die man darum rückbezügliche Zeitwörter, Verba reflexiva (povračni časovniki), nennt; z. B. ich freue mich, ich schäme mich, ich erhole mich, ich irre mich;

d) solche Zeit- und Eigenschaftswörter, welche die Angabe eines Maßes, eines Gewichtes, einer Zeit, oder eines Wertes als Ergänzung fordern, wobei man fragt: wie lang? wie breit? wie hoch? wie dick? wie lange? wann? wie viel?

5) Alle übergehenden Zeitwörter können in die leidende Form gesetzt werden; z. B.

Der Vater liebt den Sohn (thätige Form).

Der Sohn wird von dem Vater geliebt (leidende Form).

Ein Satz wird aus der thätigen Form in die leidende übertragen, wenn man den Wenfall in den Werfall, und den Werfall in den Wemfall mit von setzt; Zeit und Art bleiben unverändert.

Der Werfall wird bisweilen auch in den Wenfall mit durch gesetzt, und zwar: 1) wenn das Subjekt ein Mittel anzeigt, wodurch etwas geschieht; 2) wenn das Subjekt eine Eigenschaft oder eine Handlung anzeigt; 3) wenn im thätigen Satze schon

ein Wemfall mit von vorkommt. Z. B. Das Wasser treibt die Mühlen; durch das Wasser werden die Mühlen getrieben. Das Schwimmen stärket den Körper; durch das Schwimmen wird der Körper gestärkt. Die Save bildet die Gränze von Krain und Steiermark; durch die Save wird die Gränze von Krain und Steiermark gebildet.

Wenn im thätigen Satze das unpersönliche Fürwort man als Subjekt vorkommt, so bleibt dasselbe im leidenden Satze ganz weg. Z. B. Man nennt ihn einen Schmeichler; er wird ein Schmeichler genannt.

Übertraget die obigen Mustersätze unter d) und e) in die leidende Form.

6) Einige Zeitwörter fordern eine doppelte Ergänzung.

a) Den Wenfall der Person und den Wessenfall der Sache fordern die Zeitwörter: anklagen, belehren, berauben, beschuldigen, entheben, entlassen, entsetzen, überführen, versichern, würdigen.

b) Den Wemfall der Person und den Wenfall der Sache regieren: antragen, abtreten, auflegen, beifügen, bieten, bringen, erweisen, geben, gönnen, leihen, melden, nachsehen, opfern, rauben, schenken, senden, weihen, widmen, zeigen.

c) Die Zeitwörter „heißen, nennen, lehren" fordern eine doppelte Ergänzung im Wenfalle.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Protrebovati, bedürfen; sramovati se, sich schämen; všeč biti, gefallen; pomagati, behilflich sein; odpušati, verzeihen; zgrevan, reumüthig; krivičnik, der Schuldige; kazen, die Strafe; ubežati, entgehen; raztergati, zerreißen; posnemati, nachahmen; utopiti, ertränken; vino-

grad, der Weinberg; roditi, hervorbringen; grozdje, die Trauben; nevolja, Verdruſs; napravljati, bereiten; posoditi, leihen; povživati, verzehren; oznanovati, verkünden; previdnost, die Vorſehung.

Brat ostane mlinar. Bolnik potrebuje zdravnika. Zdravi ga ne potrebuje. Se me sramuje. Kupica *) je polna vina. Ta mladeneč je hvale vreden. Otroci se spominjajo staršev. Cvetice so nam všeč. Brat že očetu pomaga. Se mi je zahvalil. Zaupaj mu! Vojak služi cesarja. Bog odpuša zgrevanim grešnikam. Tebi ne verjamem. Krivičnik kazni ne bo ubežal. Zdravje lepša telo. Spolnujte pobožnost! Volk razterga ovco. Vetrovi čistijo zrak. Ali vidiš brata? Vidim ga. Sestre ne vidim. Starši za nas skerbijo. Mi jih ljubimo. Posnemaj pobožne ljudi! Poredni fantini so kuže utopili. Vinograd rodi veliko grozdja. Slabo drevo ne rodi dobrega sadú. Mah ima tanke listke. Malovreden sin staršem veliko nevolje napravlja. Posodim bukve prijatlu. Veliko žival povživa reči človeku škodljive. Vse stvari nam oznanujejo previdnost Božjo.

IX.

Abänderung (Declinatio) des Geſchlechts- und des Hauptwortes.

A. Deutſch-ſloveniſche Übungen.

Der Graf, grof; das Schloſs, grad; dem Fürſten gehören, knezov biti; der Affe, opica; geziemen, spodobiti se; verfolgen, goniti; der Glanz, blišoba; ver-

*) Kupica ali kozarec (Trinkglas); steklo (Glas), iz kterega narejajo kupice itd.

tilgen, pokončati; der Funke, iskra; die Reinheit, čistost; der Staat, deržava; das Hemd, srajca; der Dorn, tern; spitzig, bodeč; die Haube, čepica; der Schmeichler, prilizovavec; gleichen, podoben biti; der Nebenfluss, postranska reka.

a) **Der** Knabe ist fleißig. Das Kleid **des** Knaben ist neu. Das Lernen nützt **dem** Knaben. Der Vater ruft **den** Knaben. **Die** Knaben schreiben. Der Fleiß **der** Knaben wird gelobt. Die Mutter befiehlt **den** Knaben. Der Lehrer unterrichtet **die** Knaben. — **Ein** Herr kommt. Der Diener **eines** Grafen ist gestorben. Das Schloss gehört **einem** Fürsten. Ich habe **einen** Affen gesehen. **Die** Hirten weiden. Der Schlaf **der** Müden ist ruhig. Das geziemt **den** Christen nicht. Der Hund verfolgt **die** Hasen.

b) **Der** Dieb wird gefangen. Die Blätter **des** Baumes sind grün. **Dem** Steine fehlt der Glanz. Der Landmann pflüget **das** Feld. **Die** Bäume geben Schatten. **Die** Kinder spielen. Das Blut **der** Vögel ist roth. Der Schnee schadet **den** Dächern. Der Gärtner vertilgt **die** Würmer.

c) **Der Funke** zündet. Der Sohn **des Nachbars** singt. Beware die Reinheit **des Herzens!** Groß ist die Kraft **des Glaubens.** Er dient **dem Staate.** Der Sohn folgt **dem Willen** des Vaters. Wir lieben **den Frieden. Die Hemden** sind zerrissen. Das Ende **der Dornen** ist spitzig. **Den Bauern** verdanken wir das Brot. **Die Betten** muß man reinigen.

d) **Eine Magd** muß fleißig arbeiten. Der Dorn **einer Rose** sticht. Die Tochter hilft **der Mutter. Die Mägde** waschen. **Die Blumen** blühen. Die Milch **der Kühe** ist nahrhaft. Die Schmeichler gleichen **den Katzen.** Töchter, liebet eure **Mütter!**

e) Ich kenne **den Paul** nicht. Wie heißt **Peters** Vater? Wir haben **Amalien** gesehen. **Elisens** Vater ist Kaufmann. **Die Save** ist ein Nebenfluss **der Donau. Neustadtl** liegt an **der Gurk. Laibach** ist die Hauptstadt von **Krain. Krains** höchster Berg ist **der Triglau.**

B. Betrachtungen.

Ein Hauptwort in allen vier Fallendungen der Einzahl und der Mehrzahl angeben, heißt dasselbe abändern oder biegen. Die einzelnen Fälle werden theils durch das Geschlechtswort, theils durch Veränderungen an dem Hauptworte selbst bezeichnet.

1) Das bestimmte Geschlechtswort wird so abgeändert:

	Einzahl.			Mehrzahl.
1. Werfall	**der,**	**die,**	**das,**	**die,**
2. Wessenfall	**des,**	**der,**	**des,**	**der,**
3. Wemfall	**dem,**	**der,**	**dem,**	**den,**
4. Wenfall	**den,**	**die,**	**das;**	**die.**

Auf ähnliche Art werden auch gebogen:

die hinweisenden Fürwörter:

dieser, diese, dieses,
jener, jene, jenes,
solcher, solche, solches;

die fragenden Fürwörter:

welcher? welche? welches?
was für einer? was für eine? was für eines?

die unbestimmten Zahlwörter:

aller, alle, alles,
jeder, jede, jedes,
mancher, manche, manches;

und in der Mehrzahl:

einige, etliche, wenige, viele.

2) Das nichtbestimmte Geschlechtswort hat nur die Einzahl, und zwar:

1. Werfall ein, eine, ein,
2. Wessenfall eines, einer, eines,
3. Wemfall einem, einer, einem,
4. Wenfall einen, eine, ein.

Wie das nichtbestimmte Geschlechtswort, werden auch die zueignenden Fürwörter mein, dein, u. s. w. und das unbestimmte Zahlwort kein in der Einzahl abgeändert, in der Mehrzahl nehmen sie die Biegungslaute des bestimmten Geschlechtswortes an.

3) Für die Abänderung der Hauptwörter hat man zwei Formen: eine schwache und eine starke Form.

a) Nach der schwachen Form gehen die meisten männlichen Hauptwörter, welche in der Mehrzahl ein **n** oder **en** bekommen. Sie haben diesen Ausgang in allen Fällen mit Ausnahme des Werfalls in der Einzahl.

Einzahl.

1. Der Hase,	der Mensch,
2. des Hasen,	des Menschen,
3. dem Hasen,	dem Menschen,
4. den Hasen,	den Menschen.

Mehrzahl.

1. Die Hasen,	die Menschen,
2. der Hasen,	der Menschen,
3. den Hasen,	den Menschen,
4. die Hasen,	die Menschen.

So werden abgeändert: der Bote, Bürge, Erbe, Gehilfe, Jude, Junge, Knabe, Löwe, Neffe, Rabe, Schütze, Zeuge, Franzose, Preuße, Russe, Türke; der Bauer, Christ, Fürst, Graf, Held, Herr, Hirt, Student.

b) Nach der starken Form gehen alle männlichen und sächlichen Hauptwörter, welche im Werfalle der Mehrzahl nicht auf **n** endigen. Diese bekommen im Wessenfall der Einzahl **s** oder **es**, und im Wemfall der Mehrzahl ein **n**; einige nehmen auch im Wemfall der Einzahl wegen des Wohllautes ein **e** an.

Einzahl.

1.	Der Vater,	der Tag,	das Kleid,
2.	des Vaters,	des Tages,	des Kleides,
3.	dem Vater,	dem Tage,	dem Kleide,
4.	den Vater,	den Tag,	das Kleid.

Mehrzahl.

1.	Die Väter,	die Tage,	die Kleider,
2.	der Väter,	der Tage,	der Kleider,
3.	den Vätern,	den Tagen,	den Kleidern,
4.	die Väter,	die Tage,	die Kleider.

So gehen: der Apfel, der Engel, das Gebäude, das Gewölbe, der Mantel, das Messer, der Ofen, der Schlüssel, der Stiefel, das Siegel; der Ast, der Bach, der Baum, der Blick, der Dunst, der Fisch, der Fuchs, das Knie, der Krebs, das Kreuz, das Maß, das Ross, der Schuh, der Sohn, der Zahn; das Buch, das Band, das Bild, das Dach, das Gut, das Haus, das Holz, der Irrthum, das Kind, das Kraut, das Lied, das Nest, das Thal, das Tuch, das Volk, das Wort, u. a. m.

c) Einige männliche und sächliche Hauptwörter werden nach der gemischten Form abgeändert, indem sie in der Einzahl die starke, in der Mehrzahl die schwache Biegung haben. Sie bekommen im Wessenfalle der Einzahl s oder es und manchmal im Wemfalle e. In der Mehrzahl endigen alle Fälle auf n oder en.

Einzahl.

1. Das Auge,	der Staat,	der Balken,
2. des Auges,	des Staates,	des Balkens,
3. dem Auge,	dem Staate,	dem Balken,
4. das Auge,	den Staat,	den Balken.

Mehrzahl.

1. Die Augen,	die Staaten,	die Balken,
2. der Augen,	der Staaten,	der Balken,
3. den Augen,	den Staaten,	den Balken,
4. die Augen,	die Staaten,	die Balken.

Nach dem Muster „Auge" gehen: Ende, Gevatter, Nachbar, Stachel, Doktor, Professor.

Nach dem Muster „Staat" werden abgeändert: Bett, Diamant, Dorn, Hemd, Ohr, Pfau, Schmerz, See, Stral, Unterthan.

Nach dem Muster „Balken" werden diejenigen Hauptwörter gebogen, welche im Werfalle der Einzahl auf en ausgehen, als: Bogen, Daumen, Haken, Tropfen, Zapfen, so wie diejenigen, die im Werfalle der Einzahl den Endlaut n verloren haben, als: Buchstabe, Friede, Funke, Gedanke, Glaube, Haufe, Name, Same, Schade, Wille.

Ganz unregelmäßig in der Einzahl geht: Herz, Herzens, Herzen, Herz; die Mehrzahl hat die schwache Form.

d) Die Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes bleiben in allen Fällen der Einzahl unverändert; in der Mehrzahl richten sie sich theils nach der schwachen, theils nach der starken Biegungsform.

Einzahl.

1.	Die Sprache,	die Frau,	die Wand,
2.	der Sprache,	der Frau,	der Wand,
3.	der Sprache,	der Frau,	der Wand,
4.	die Sprache,	die Frau,	die Wand.

Mehrzahl.

1.	Die Sprachen,	die Frauen,	die Wände,
2.	der Sprachen,	der Frauen,	der Wände,
3.	den Sprachen,	den Frauen,	den Wänden,
4.	die Sprachen,	die Frauen,	die Wände.

So werden abgeändert: Beere, Brücke, Ehre, Erde, Gabe, Gabel, Kerze, Sonne, Straße, Wunde, Wurzel, Zunge; Burg, Fürstin, Saat, Gewalt, Schar, Schönheit, Schrift, Schuld, That, Wissenschaft, Zahl; Achst, Frucht, Kenntnis, Kraft, Magd, Nuss, Nacht.

4) Die Eigennamen der Menschen werden entweder mit oder ohne Geschlechtswort gebogen.

Wenn man den Eigennamen den Artikel voraussetzt, so bleiben sie in allen Fällen ungeändert; z. B. des Franz, dem Franz, den Franz.

Haben die Eigennamen kein Geschlechtswort bei sich, so nehmen sie im Wessenfalle **s**, **ns** oder **ens** an, z. B.

Josefs, Karls, Wilhelms, Theodors, Heinrichs, Maria's (Mariens), Mathildens, Emiliens, Franzens, Maxens. Im Wemfalle und Wenfalle bekommen sie meistens **n** oder **en**, als: Sofien, Alexandern, Fritzen, Franzen.

Nach der lateinischen Abänderungsart geht: Jesus Christus, Jesu Christi, Jesu Christo, Jesum Christum.

Die Mehrzahl kommt bei den Eigennamen nur selten vor. Sie endiget auf **e** oder **en**; z. B. die Heinriche, die Marien.

Fluss- und Bergnamen haben den Artikel und außer diesem keine Fallbezeichnung; die Namen der Städte und Länder nehmen keinen Artikel an, und bekommen nur im Wessenfalle **s**.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Plajš, der Mantel; verjeti, glauben; vpregati, einspannen; krogla, die Kugel; škodovati, schaden; zapoved, das Gebot; sklenica, die Flasche; vajen, gewohnt (an); zdravilo, die Arznei; nezmérnost, die Unmäßigkeit.

a) Hlapec služi gospodarja. Kje je bratov plajš? Lažniku se ne verjame. Kdo pozna leva? Kje imaš klobuk? Otroci so podobni staršem. On nima prijatlov. Hlapec konje vprega.

b) Zemlja ima podobo krogle. Matere nisem vidil. Listi rože so rudeči. Volk razterga ovco. Pes varuje hišo. Mraz škoduje rastlinam. Kmet obdeluje njive. Mati so darovali hčeri obleko. Sam Bog je človeku zapovedi dal.

c) Sklenica je polna vode. Vina ni vajen. Lupina jajčja je tanka. Bolnik potrebuje zdravila. Nezmérnost škoduje zdravju. Vertnar sadi drevesa.

X.

Abänderung des Beiwortes.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Gewogen, nagnjen, dober; der Genuſs, vžitek; froh, vesel; der Muth, serčnost; die Nachahmung, posnemanje; beherzigen, k sercu si jemati, vzeti; hart begegnen, gerdo delati (s kom); die Laſt, breme; die Ameiſe, mravljinec; das Vorbild, izgled; unermüdet, neutruden; bequem, zložin; das Laſter, hudobija; ungehorſam, nepokoren; geſchickt, zveden; verächtlich, žaničljiv; der Böſewicht, hudobnež; fliehen, ogibati se; ſcheu, plašen; der Blick, pogled; die Geſellſchaft, družba.

a) **Der fleißige** Schüler macht dem Lehrer Freude. Die Antwort **des fleißigen** Schülers erfreuet den Lehrer. **Dem fleißigen** Schüler ſollet ihr ähnlich werden. Der Lehrer belobet **den fleißigen** Schüler. **Die frommen** Kinder werden glücklich. Gott erhört das Gebet **der frommen** Kinder. **Den frommen** Kindern iſt jedermann gewogen. Gott beſchützet **die frommen** Kinder.

b) **Süße** Milch iſt geſund. **Friſches** Waſſer iſt auch geſund. Der Genuſs **unreifen** Obſtes ſchadet. Lernet mit **frohem** Muthe! Er hat **rothen** Wein getrunken. Die Lehren **älterer** Perſonen muß man beherzigen. **Gute** Beiſpiele finden Nachahmung. **Armen** Menſchen dürfen wir nie hart begegnen. Der Diener trägt **ſchwere** Laſten.

c) **Ein kranker** Mann bittet um eine Gabe. Die Ameiſen ſind **ein ſchönes** Vorbild **eines unermüdeten** Fleißes. **Einem geſunden** Menſchen ſchmeckt jede Speiſe. Er hat **ein bequemes** Kleid.

d) Den schlanken Hals des stolzen Pferdes ziert die lange Mähne. Kleine Fehler sind der sichere Weg zu großen Lastern. Ungehorsame Kinder machen den lieben Ältern großen Kummer. Aus einem fleißigen Knaben kann ein geschickter Mann werden. Der verächtliche Bösewicht flieht mit scheuem Blicke die menschliche Gesellschaft.

B. Betrachtungen.

Das Beiwort richtet sich im Geschlechte, in der Zahl und in der Fallendung nach dem Hauptworte, mit welchem es verbunden ist. Es kann schwach oder stark abgeändert werden.

1) Bei der schwachen Biegungsform des Beiwortes endigen alle Fälle auf **en** oder **n**; nur in der Einzahl geht der Werfall für alle drei Geschlechter, und der Wenfall für das weibliche und sächliche Geschlecht auf **e** aus. — Die schwache Form wird gebraucht, wenn das Beiwort mit dem bestimmten Geschlechtsworte, oder mit einem hinweisenden Fürworte, oder mit einem unbestimmten Zahlworte verbunden ist.

Einzahl.

1. Der gute Sohn, die gute Tochter, das gute Kind,
2. des guten Sohnes, der guten Tochter, des guten Kindes,
3. dem guten Sohne, der guten Tochter, dem guten Kinde,
4. den guten Sohn, die gute Tochter, das gute Kind.

Mehrzahl.

1. Die guten Söhne (Töchter, Kinder),
2. der guten Söhne (Töchter, Kinder),
3. den guten Söhnen (Töchtern, Kindern),
4. die guten Söhne (Töchter, Kinder).

So gehen: dieser fromme Mann, jene treue Magd, jedes grüne Blatt, jene reifen Früchte, alle muthigen Pferde.

Wenn vor dem Beiworte das hinweisende Fürwort *solche*, oder die unbestimmten Zahlwörter *manche, einige, wenige, viele* stehen, so nimmt das Beiwort im Werfall und im Wenfall der Mehrzahl anstatt **en** gewöhnlich bloß **e** an; z. B. solche gute Kinder, viele gelehrte Männer.

2) In der *starken* Biegungsform nimmt das Beiwort die Endlaute des bestimmten Geschlechtswortes an. Diese Form tritt ein, wenn das Beiwort weder ein Geschlechtswort noch ein anderes Bestimmungswort bei sich hat, oder wenn das voranstehende Bestimmungswort nicht abgeändert wird.

Einzahl.

1. Schöner Rock,	schöne Blume,	schönes Buch,
2. schönes Rockes,	schöner Blume,	schönes Buches,
3. schönem Rocke,	schöner Blume,	schönem Buche,
4. schönen Rock,	schöne Blume,	schönes Buch.

Mehrzahl.

1. Schöne Röcke (Blumen, Bücher),
2. schöner Röcke (Blumen, Bücher),
3. schönen Röcken (Blumen, Büchern),
4. schöne Röcke (Blumen, Bücher).

Im Wessenfall der Einzahl wird im männlichen und sächlichen Geschlechte des Wohllautes wegen gewöhnlich die schwache Form angewendet: schönen Rockes, schönen Buches, frohen Muthes, schnellen Schrittes.

Eben so gehen: viel guter Wein, wenig reines Gold, zwei artige Mädchen, fünf helle Sterne.

3) Auch bei den Beiwörtern tritt häufig eine gemischte Abänderung ein, wobei im Werfalle und im Wenfalle der Einzahl die starke, in den übrigen Fällen die schwache Biegungsform angewendet wird.

Diese gemischte Abänderung wird angewendet, wenn das Beiwort das unbestimmte Geschlechtswort, oder ein zueignendes Fürwort, oder das unbestimmte Fürwort kein vor sich hat.

Einzahl.

1.	Ein (mein) neuer Hut,	eine neue Uhr,	ein neues Hemd,
2.	eines (meines) neuen Hutes,	einer neuen Uhr,	eines neuen Hemdes,
3.	einem (meinem) neuen Hute,	einer neuen Uhr,	einem neuen Hemde,
4.	einen (meinen) neuen Hut,	eine neue Uhr,	ein neues Hemd.

Mehrzahl.

1. Meine neuen Hüte (Uhren, Hemden),
2. meiner neuen Hüte (Uhren, Hemden),
3. meinen neuen Hüten (Uhren, Hemden),
4. meine neuen Hüte (Uhren, Hemden).

Eben so werden abgeändert: dein warmer Rock, seine junge Schwester, ihr weißes Kleid, unser reicher Nachbar, eure grüne Wiese, kein freundliches Wort.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Čuden, wunderbar; žaliti, kränken; obsevati, bescheinen; truden, müde; sprejeti, empfangen; žapušati, verlassen; obilen, reichlich.

a) Pridni kmet obdeluje polje. Nóvo suknjo bom oblekel. Čudne so pota Božje previdnosti. Kaj un stari mož dela? Daj kruha ubogemu človeku!

Ne žalite dobrega očeta! Pridna sina ne zapustita matere. Mi stanujemo v nóvi hiši. Gorko solnce obseva rodovitno zemljo. Un bogati gospod je daroval bukve pridnim učencam.

b) Ančika je priljudna deklica. Nima lepe obleke. Ta učenec ima dobro glavo. Sklenica je polna dobrega vina. Starega človeka nič ne veseli. Ona ima venec lepih cvetic. Prinesi trudnemu popotniku merzle vode. Dragi sinovi, ne pozabite prejetih dobrot. Nehvaležni otroci ne bodo srečni. Pobožen človek ne zapuša nesrečnih prijatlov. Dobro polje rodi obilen sad.

XI.

Abänderung der Fürwörter und der Zahlwörter.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Erwarten, pričakovati; der Rath, svet, sich rühmen, hvaliti se; sich versöhnen, spraviti se; selten, redek; das Unwesen, razsajanje; steuern, upreti se; trauen, zaupati; pflanzen, saditi; das Ereignis, zgodba, prigodek; niederdrücken, treti (tarem); der Zeuge, priča; genügend, zadosten; das Band, vez.

a) **Ich** erwarte **dich.** **Er** hilft **mir.** **Er** ist arm. Erbarme **dich seiner.** **Er** ist fleißig. **Sein** Lehrer lobt **ihn.** **Sie** zeigte **mir** ein Buch. **Ihre** Tante schickte **es ihr.** **Er** begegnete **dir.** **Wir** werden **ihrer** nicht vergessen. Die Ältern haben **uns** Nüsse gegeben. **Wir** danken **ihnen.** **Sie** geben **euch** einen guten Rath. Gebet **uns unsere** Hüte! **Dein** Besuch hat **uns** sehr erfreut.

Sie rühmen **sich**. Erinnert **er sich unser**? **Sie** haben **sich** ein schönes Haus gekauft. **Er** hat **sich** mit **seinem** Nachbar versöhnt.

b) **Der** ist sehr alt geworden. Setze dich auf **diesen** Stuhl! Ich setze mich auf **jenen. Solcher** Fleiß ist selten. Der Lohn **solcher** Thaten ist ausgezeichnet. **Solchem** (einem solchen, solch einem) Unwesen muß man steuern. **Wer** ist da? **Wessen** Haus ist dieses? **Welchen** Menschen soll man trauen? **Was für ein** Vogel ist das? **Was für einen** Baum willst du pflanzen?

c) Die Ereignisse **eines** Tages drücken ihn ganz nieder. Die Aussage **zweier** Zeugen ist genügend. Ich gebe es **zwei** Knaben. Ich sage es **dreien**. Der Mensch hat **fünf** Sinne. Ich freue mich auf den **ersten** Mai. Dieses ist mit einem **dreifachen** Bande gebunden. Ich habe **fünferlei** Farben. Er hat es ihm **dreimal** gesagt. Man muß **jeden** Menschen lieben. Der Lehrer hat **einigen** Schülern schöne Bilder geschenkt.

B. Betrachtungen.

1) Die persönlichen Fürwörter werden so abgeändert:

Einzahl.

1. Ich,	du,	er, sie, es,
2. meiner,	deiner,	seiner, ihrer, seiner,
3. mir,	dir,	ihm, ihr, ihm,
4. mich,	dich,	ihn, sie, es.

Mehrzahl.

1. Wir,	ihr,	sie,
2. unser,	euer,	ihrer,
3. uns,	euch,	ihnen,
4. uns,	euch,	sie.

Anstatt meiner, deiner, seiner, gebrauchte man früher die Form mein, dein, sein. Man sagt noch jetzt: Vergifs mein nicht! Dein gedenke ich.

In der Höflichkeitssprache gebraucht man anstatt „du" das Wort „Sie" (3. Person der Mehrzahl).

Für den Wem- und Wenfall der dritten Person aller Geschlechter in der Einzahl und Mehrzahl haben wir ein besonderes Fürwort „sich", welches eine Thätigkeit auf das Subjekt selbst zurückbezieht, und darum das zurückbezügliche Fürwort genannt wird; z. B. er bildet sich ein, er freuet sich, sie wundern sich. — Auf ähnliche Weise können sich auch andere persönliche Fürwörter zurückbeziehen, wobei häufig das Wort „selbst" hinzugesetzt wird; z. B. ich täusche mich, du schadest dir selbst, er lobt sich selbst, ihr rühmt euch, wir müßen uns hüten. — Im Slovenischen gebraucht man für die rückbezügliche Form aller drei Personen im Wemfalle si und im Wenfalle se.

Hieher gehört auch das Fürwort „einander", welches anzeigt, dafs zwei Dinge wechselseitig auf einander einwirken; z. B. Achtet einander! Die Hunde beißen einander.

Von den unbestimmten persönlichen Fürwörtern wird man nicht abgeändert. Jemand und niemand nehmen im Wessenfalle **es**, im Wemfalle **em** und im Wenfalle **en** an, bleiben jedoch in den letzten zwei Fällen auch unverändert. Jedermann nimmt nur im Wessenfalle s an. Z. B. Ich erinnere mich niemandes; er ist jemand (jemandem) ähnlich; er kennt niemand (niemanden); er ist jedermanns Freund; man kann es nicht jedermann recht machen.

2) Die zueignenden Fürwörter mein, dein, sein, unser, euer, ihr werden in der Einzahl nach dem

Muster des nichtbestimmten, in der Mehrzahl aber nach dem Muster des bestimmten Geschlechtswortes gebogen.

3) Die anzeigenden Fürwörter dieser, jener, solcher, nehmen bei der Biegung die Endlaute des bestimmten Geschlechtswortes an. — Bei den zusammengesetzten: derjenige, derselbe werden beide Wörter, aus denen sie bestehen, abgeändert, der wie das bestimmte Geschlechtswort, jenige und selbe aber nach der schwachen Biegungsform des Beiwortes. — Oft wird auch der, die, das als ein anzeigendes Fürwort gebraucht, und bekommt dann immer den Ton. Wird dieses Fürwort mit dem Hauptworte verbunden, so biegt es so wie das Geschlechtswort; steht es aber ohne Hauptwort, so hat es im Wessenfalle der Einzahl dessen, deren, dessen, im Wessenfalle der Mehrzahl deren oder derer, und im Wemfalle denen. Z. B. Ich erinnere mich dessen nicht; hüte dich vor Schmeichlern, es gibt deren viele; rühmend gedenkt man derer, welche im Kampf für das Vaterland fielen.

4) Fragende Fürwörter:

wer?	wessen?	wem?	wen?
was?	wessen?	wem?	was?

Welcher? welche? welches? wird wie das bestimmte Geschlechtswort abgeändert.

In was für ein? wird nur das ein gebogen.

5) Von den Grundzahlwörtern wird nur ein vollständig abgeändert, und zwar, wenn es bei einem Hauptworte steht, wie das nichtbestimmte Geschlechtswort; steht es aber ohne Hauptwort, so nimmt es die Endlaute des bestimmten Geschlechtswortes an, als: einer, eine, eines. — Die übrigen Grundzahlen bleiben ungeändert, nur zwei und drei nehmen zuweilen im Wessenfalle **er** und im Wemfalle **en** an.

Die Ordnungs- und Vervielfältigungs-Zahlwörter werden so wie die Beiwörter gebogen.

Die Gattungs- und Wiederholungszahlen bleiben ungeändert.

Die unbestimmten Zahlwörter stimmen in der Biegung mit dem bestimmten Geschlechtsworte überein.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Sramovati se, sich schämen; potrebovati, bedürfen; najti, finden; pokazati, zeigen; stanovanje, die Wohnung; rožni cvet, Juni; troji, dreierlei.

a) Ali vidiš mene? ne vidim te. On se ga sramuje. Ti boš mene potreboval. Ne boj se me? Priporoči mu jo. Najdla sem nož. Brat ga je zgubil. Sosed vas kliče. Kdo je prinesel hruške? Janez jih je prinesel. Starši jo kaznujejo. Ona jim noče pokorna biti. Ljubite se med seboj! On ne verjame nikomur. Ona nikogar ne razžali. Samega sebe ne poznam.

b) Ta vás mi ne dopada. Ta kupčevavec je moj stric. Čegav je ta vertič? Ali je bratov vert? Jez ga hočem viditi. Kdo ti je te bukve poslal? Ne odpiraj tega okna. Ne jej tega mesa. Takih pridnih mladenčev se ne najde. Tvoj hlapec nič ne dela. Tvojih bratov ne poznam. Oči so okna našega trupla. Ljubi svojega bližnjega! Pokaži mi svojo zlato uro. Kje ima tvoja sestra svoje stanovanje? Z obema tvojima bratama sem govoril.

c) Jez imam eno sestro. Ti imaš dva brata. Nihče ne more dvema gospodama služiti. Naš sosed

ima štiri dekle. Ob pol dveh pojdemo v šolo, Šesti mesec v letu se imenuje rožni cvet. Imamo trojega vina.

XII.

Umstands-Bestimmungen.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Hängen, viseti; ausbrechen, uneti se (uzame); die Schmiede, kovačnica; das Ufer, breg; Osten, jutro; sich ergießen, izlivati se; Süden, jug; ungefähr, okoli: verschwinden, zginiti; plötzlich, na enkrat; rollen, germeti; furchtbar, strašno; kriechen, lesti (lezem); die Andacht, pobožnost; mit Verstand, umno; der Eitle, nečimerni; die Mode, šega; glühen, razbeljen biti; erschlagen, ubiti: unterſinken, potopiti se; der Flegel, cepec; irden, lončén; der Thon, ilovica; die Bildsäule, zdelana podoba (štatva).

a) Das Buch liegt **dort.** Gott sieht uns **überall.** Der Garten ist **hinter dem Hause.** Die Bilder hängen **über dem Bette.** Der Krebs lebt **im Wasser.** Das Feuer bricht **in der Schmiede** aus. Die Frauen spazieren **am Ufer** des Flusses. Der Bruder steht **vor dem Baume.** — Der Schnee fällt **herab.** Die Pflanzen wachsen **aus der Erde.** Der Wind weht **von Osten.** Die Wolle kommt **von den Schafen.** — Das Wasser fließt **abwärts.** Die Save ergießt sich **in die Donau.** Der Landmann geht **auf das Feld.** Er wendet sich **gegen Süden.** Die Kinder gehen **zur Schule.**

b) Mein Freund ist **gestern** angekommen. Er wird dich **heute** besuchen. **Morgen** wird er abreisen. Der Knabe spielt **jetzt.** Er wird **bald** aufhören. Die Sonne geht **des Morgens** auf. Der Frühling fängt **im März** an. Die Schwalben ziehen **im Herbste** fort. — Er arbeitet **den ganzen Tag.** Karl ist seit **drei Wochen** krank. Das Pferd lebt ungefähr **dreißig Jahre.**

c) Wir thun es **gern.** Sie verschwanden **plötzlich.** Ich liebe meine Ältern **herzlich.** Der Honig schmeckt **süß.** Der Mond leuchtet **freundlich.** Der Donner rollt **furchtbar.** Die Schnecke kriecht **langsam.** Der Fleißige arbeitet **frohen Muthes.** Der Fromme betet **mit Andacht.** Der Knabe spricht **mit Verstand.** Der Eitle kleidet sich **nach der Mode.** Wir reisen **zu Fuß.**

d) Der Ofen glüht **vor Hitze.** Das gute Kind gehorcht **aus Liebe.** Kain hat seinen Bruder **aus Neid** erschlagen. Der Reiche reiset **zum Vergnügen.** Er wird **vor Schrecken** bleich. Das Vieh schreit **vor Hunger.** Der Stein sinkt **vermöge** (po) **seiner Schwere** unter. Den Vogel kennt man **am** (po) **Gesange.** Den Flegel braucht man **zum Dreschen.** Irdene Gefäße verfertigt man **aus Thon.** Bildsäulen werden meist **aus Marmor** gemacht.

B. Betrachtungen.

Ein Satz kann auch erweitert werden, indem man das Prädikat durch die Angabe des Ortes, der Zeit, der Weise, des Grundes, Zweckes oder Stoffes näher bestimmt. Die Nebenglieder des Satzes, welche solche Angaben enthalten, werden Umstands-Bestimmungen (okolišine) genannt.

1) Die Bestimmungen des Ortes stehen auf die Fragen: wo? woher? oder wohin? — Sie werden häufig durch Umstandswörter, meistens aber durch Hauptwörter mit Vorwörtern ausgedrückt.

Die Umstandswörter des Ortes sind: da, dort, hier, außen, innen, mitten, oben, unten, vorn, hinten, überall, nirgends, rechts, links, vorwärts, rückwärts, seitwärts, abwärts, aufwärts, zurück, her, hin ꝛc.

2) Nach den Umständen der Zeit fragt man mit wann? oder wie lange? — Auch die Bestimmungen der Zeit drückt man entweder durch Umstandswörter oder durch Hauptwörter mit Vorwörtern aus.

Die Umstandswörter der Zeit sind: heute, morgen, übermorgen, gestern, vorgestern, vorher, nachher, bisher, hierauf, damals, einst, zuerst, sonst, jetzt, nun, bald, bereits, eben, sogleich, zuweilen, meistens, heuer ꝛc.

3) Die Bestimmungen der Weise kommen auf die Frage wie? zur Antwort. Zur Bezeichnung derselben dienen Eigenschaftswörter, oder Hauptwörter mit Vorwörtern.

4) Die Bestimmungen des Grundes, Zweckes oder Stoffes stehen auf eine der Fragen: warum? wodurch? woran? wovon? wozu? weshalb? woraus? — Sie werden durch Hauptwörter mit Vorwörtern ausgedrückt.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Povsod, überall; zrak, die Luft; redek, dünn; sesti, usesti se, sich setzen; letos, heuer; Celovec, Klagenfurt; lani, voriges Jahr; snažno, reinlich; prijetuo, angenehm; tresti se, zittern.

a) Povsod sem te iskal. Zrak je zgoraj redkeji. Gremo v šolo. Otroci se za vertam igrajo. Pomagaj mi z voza! Bukve pred vami ležé. Oba otroka se tam pod drevesam igrata. Ptica se je na drevo usedla.

b) Sosed je včeraj domu prišel. Danes hoče v Ljubljano iti. Letos še nisem bil v Celovcu. Lani sem bil dolgo bolan. Ta človek je zmiraj vesel. Zjutraj ne morem dolgo ležati. Še to noč morajo oče domu priti.

c) On pridno dela. Snažno oblečeno dete je vsem ljubo. Toplo solnce nas prijetno ogreva.

d) Od mraza se trese. Ptico po petji spoznaš. Pojdem na polje po živino. Z ušesmi slišimo. Človeka je Bog za nebesa ustvaril. Za svojega cesarja rad življenje dam

XIII.

Die Vorwörter.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Die Steinkohle, premog; dießseit, tostran; der Friede, mir; nachgeben, odjenjati; inmitten, sred; kraft, po; das Amt, služba; laut, po glasu; die Verordnung, ukaz; mittels, z, (s pomočjo), die Furche, brazda; ziehen, delati; gegenüber, nasproti; neben, längs, poleg; heftig, silen; der Richter, sodnik; dringen, tišati; enge, tesen; die Spalte, špranja.

a) **Anstatt** des Holzes brennt man auch Steinkohlen. Er wohnt **außerhalb** der Stadt. **Unterhalb**

des Gartens fließt ein Bach. **Dießseit** des Flusses befindet sich ein Wald. Des Alters **halben** kann der Mann nicht mehr gehen. Friedens **halber** habe ich nachgegeben. **Inmitten** des Dorfes steht die Kirche. Er hat **kraft** seines Amtes gehandelt. **Laut** einer Verordnung ist das schnelle Fahren verboten. **Mittels** des Pfluges werden Furchen gezogen. **Seitwärts** der Straße liegt ein Acker. **Unweit** des Dorfes überfiel uns ein Regen. Der Fromme wirkt Gutes **um** Gottes **willen.** Das Holz schwimmt **vermöge** seiner Leichtigkeit auf dem Wasser. **Während** des Winters herrscht oft große Kälte. Wir halten die Kühe **wegen** des Fleisches (des Fleisches wegen).

b) Die Leute kommen **aus** der Kirche. **Außer** einem Bruder hat er keine Geschwister. Warst du heute **bei** mir? **Binnen** acht Tagen muß er antworten. Ich habe deinem Befehle **gemäß** geschrieben. Dem Schlosse **gegenüber** steht die Kirche. **Mit** jedem Tage sollst du verständiger werden. **Nach** dem Frühlinge kommt der Sommer. **Nächst** der Straße ist auch ein Fußweg. Ich habe eine Mütze **nebst** einem Hute gekauft. Der Dieb ist **sammt** dem Gelde entlaufen. Er ist **seit** einem Monate krank. Das Wachs kommt **von** den Bienen. Morgen komme ich **zu** dir. Er handelt dem Gesetze **zuwider.**

c) **Längs** des Flusses stehen Bäume. Ich gieng **längs** dem Flusse spazieren. **Zufolge** des heftigen Regens (dem heftigen Regen zufolge) sind einige Flüsse ausgetreten.

d) Der Weg führt **durch** den Wald. Bete **für** deinen Vater. Handle nie **gegen** das Gesetz! **Ohne** dich gehe ich nicht aus. Der Mond bewegt sich **um** die

Erde. Manche Kinder handeln **wider** den Willen der Ältern.

e) Der Gast sitzt **an** dem Tische. Der Gast setzt sich **an** den Tisch. Der Bruder ist **auf** der Straße. Die Schwester geht **auf** die Straße. **Hinter** dem Hause ist ein Garten. Man spannt die Pferde nicht **hinter** den Wagen. Der Knabe ist **im** Garten. Ich gehe **in** den Garten. Er steht **neben** mir. Stelle dich **neben** mich! Die Uhr hängt **über** dem Tische. Er hängt die Uhr **über** den Tisch. Der Wanderer liegt **unter** dem Baume. Lege dich **unter** den Baum! Er stand **vor** dem Richter. Man führte ihn **vor** den Richter. **Zwischen** dem Getraide wächst häufig Gras. Die Luft dringt **zwischen** die engsten Spalten.

B. Betrachtungen.

Die Vorwörter werden nicht abgeändert; aber sie fordern, dass das Haupt- oder Fürwort, bei dem sie stehen, in eine gewisse Fallendung gesetzt werde.

1) Folgende Verhältniswörter regieren den Wessenfall: anstatt (statt), außerhalb (innerhalb, oberhalb, unterhalb), dießseit (jenseit), halben oder halber, inmitten, kraft, laut, mittels (vermittelst), seitwärts (vorwärts, rückwärts, nordwärts, südwärts), um—willen, unweit, ungeachtet, vermöge, während, wegen.

2) Den Wemfall regieren: aus, außer, bei, binnen, gemäß, gegenüber, mit, nach, nächst, nebst, sammt, seit, von, zu, zuwider.

3) Den Wessenfall oder Wemfall fordern: längs, trotz, zufolge.

4) Folgende Vorwörter regieren nur den Wenfall: durch, für, gegen, ohne, um, wider.

5) Einige Vorwörter regieren auf die Frage wo? den Wemfall, auf die Frage wohin? den Wenfall. Diese sind: an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen.

Einige Vorwörter werden mit dem bestimmten Geschlechtsworte in ein Wort zusammengezogen, und nehmen dann von diesem nur den Endlaut zu sich; als: zum (zu dem), zur (zu der), am (an dem), ans (an das), im (in dem), ins (in das), vom (von dem), beim (bei dem), aufs (auf das), fürs (für das).

Die Vorwörter werden auch mit den Umstandswörtern zusammengezogen. Solche Zusammenziehungen sind: daran, darauf, darin, darum, dagegen, dazu, dazwischen, herauf, herein, hernach, hierdurch, hinaus.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Teči, laufen; proti, zoper, gegen; naproti, entgegen; premoženje, das Vermögen; dvoriše, der Hof; praznik, der Feiertag; grizti, beißen; metati, werfen.

a) Učenik hvali učenca zavolj pridnosti. Zunaj mesta sem ga vidil. Mesto je unkraj reke. Ti boš namesto mene pisal. Drevo stoji zraven hiše. Od (vor) mraza se je tresel.

b) Kaj je on proti meni? Pridi k nam! Teče očetu naproti.

c) Se vozijo čez vodo. Ta klobuk je za brata. Tič leti na drevo. Oče gredo na (in) vert. Zoper

mene govori. Ali ne pojdeš v šolo? Ob (um) vse premoženje je prišel. (Bolje po naše: Vse premoženje je zgubil.) Sédem pod drevo.

d) Kuharca je v kuhinji. Tablica visi na (an) steni. Dete leta na dvorišu. Brat stoji pred vratmi. O (an) praznikih ne delamo. Po (im) zimi stojimo pri peči.

e) Pes grizè z zobmi. Za vertam je travnik. Nad nami je nebó. Usedimo se pod tém drevjem! On gré pred menoj. Deček se igra s kamni. To mesto stoji med (dvema) rekama.

XIV.

Wiederholende Betrachtung des einfachen Satzes.

1) Der nackte Satz hat nur zwei Glieder, das Subjekt und das Prädikat. Z. B. Karl schreibt.

Im erweiterten Satze treten noch Nebenglieder dazu, nämlich die Beifügungen, Ergänzungen und Umstands-Bestimmungen. Z. B. Der fleißige Karl schreibt. Karl schreibt einen Brief. Karl schreibt schön.

Durch die Beifügungen wird das Subjekt oder ein anderes Hauptwort näher bestimmt; die Ergänzungen und Bestimmungen beziehen sich auf ein Zeitwort oder Eigenschaftswort, also immer nur auf das Prädikat.

2) Wortfolge des nackten Satzes.

Die Ordnung, in welcher die Glieder eines Satzes auf einander folgen, heißt die Wortfolge.

Im nackten Satze nimmt gewöhnlich das Subjekt die erste Stelle ein, und auf dieses folgt die Aussage.

Z. B. Das Leben ist ernst. Karl schreibt. Man nennt dieß die gerade Wortfolge.

Setzt man aber ein anderes Wort, welches man mit Nachdruck hervorheben will, an den ersten Platz, so tritt die umgekehrte Wortfolge ein. Z. B. Ernst ist das Leben. Schreibt Karl?

3) Wortfolge des erweiterten Satzes.

Bei der geraden Wortfolge des erweiterten Satzes ist folgendes zu merken:

a) Die Beifügungen des Subjektes stehen vor demselben, wenn sie Beiwörter, Fürwörter oder Zahlwörter sind; unter mehreren solchen Beifügungen steht diejenige, welche das Subjekt genauer bestimmt, auch näher beim Subjekte. Ist aber die Beifügung ein Hauptwort im Wessenfalle oder mit einem Vorworte, so folgt sie dem Subjekte nach. Z. B. Die feine Nadel zerbricht. Dieser redliche Mann wird geachtet. Die Zähne des Hundes sind scharf. Diese deine zwei Briefe sind mir sehr lieb. Der Gedanke an Gott ist tröstlich.

b) Die Ergänzungen stehen hinter dem Prädikate, und wenn dieses ein Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit ist, gleich nach dem Hilfszeitworte. Z. B. Der Mensch bedarf der Nahrung. Die Pferde ziehen den schweren Wagen. Heinrich hat einen Brief geschrieben. Der fleißige Knabe wird eine Belohnung erhalten.

c) Wenn ein Zeitwort zwei Ergänzungen fordert, so steht die Ergänzung der Person in der Regel vor der Ergänzung der Sache. Z. B. Der Arzt verschreibt dem Kranken eine Arznei. Man beschuldigt ihn des Diebstals.

d) Die Umstands-Bestimmungen stehen hinter dem Prädikate, jedoch vor der Ergänzung. Z. B. Die

Knaben rechnen fertig. Die Menschen schlafen bei Nacht. Die fromme Frau verrichtet in der Kirche ihr Gebet.

e) Wenn in einem Satze mehrere Umstands-Bestimmungen vorkommen, so steht der Umstand der Zeit vor jenem des Ortes, und diese beiden gehen dem Umstande des Grundes voran. Der Umstand der Weise folgt gewöhnlich nach den andern Bestimmungen. Z. B. Jesus fastete vierzig Tage in der Wüste. Der Mann ist gestern am Schlagflusse gestorben. Das Kind schreit in der Stube vor Hunger. Der Wind weht heute hier sehr heftig. Ein Dieb hat gestern abends in einem Hause mit großer Schlauheit eine goldene Dose gestolen.

Wenn man auf Ergänzungen und Umstände einen besondern Nachdruck legen will, so stellt man sie gewöhnlich zu Anfange des Satzes, und hat dann eine umgekehrte Wortfolge. Z. B. Dem Lügner glaubt man nicht. Undank haßt die ganze Welt. Jetzt bedarf ich deiner Hilfe.

4) Zergliederung der erweiterten Sätze.

Der Sohn des Nachbars ist ein fleißiger Schüler. Wer ist ein Schüler? Der Sohn — ist das Subjekt, ein männliches Hauptwort im Werfall der Einzahl mit dem bestimmten Artikel. Wessen Sohn ist ein Schüler? Des Nachbars — ist eine Beifügung des Subjektes, ein männliches Hauptwort im Wessenfall der Einzahl mit dem bestimmten Artikel. Ist ein Schüler ist das Prädikat mit dem Verbindungsworte ist; ein Schüler ist ein männliches Hauptwort im Werfall der Einzahl mit dem nichtbestimmten Artikel. Was für ein Schüler? Ein fleißiger Schüler; fleißiger ist eine Beifügung des Prädikates, ein Beiwort in der ersten Stufe.

Meine Mutter schenkte gestern der kleinen Tochter des Kaufmanns ein schönes Kleid. Dieser Satz ist ein erweiterter einfacher Satz. Der nackte einfache Satz ist: Die Mutter schenkte. — Wer schenkte? Die Mutter (Subjekt) schenkte (Prädikat). Welche Mutter? Meine (Beifügung des Subjektes) Mutter. Wann schenkte die Mutter? Gestern (Umstand der Zeit). Wem schenkte die Mutter? Der Tochter (Ergänzung des Prädikates). Wessen Tochter? Des Kaufmanns (Beifügung zu der Ergänzung Tochter). Welcher Tochter des Kaufmanns? Der kleinen (Beifügung zu der Ergänzung) Tochter. Was schenkte die Mutter? Ein Kleid (zweite Ergänzung des Prädikates). Was für ein Kleid? Ein schönes (Beifügung zu der Ergänzung) Kleid.

Zergliedert auf ähnliche Weise folgende Sätze:

Das fleißige Kind wird gelobt. Der Wanderer ist des Weges kundig. Die schöne Linde steht vor dem Hause. Der Baum vor dem Hause hat weiße Blüten. Das Feuer verwandelt das Holz in Asche. Die Ältern sorgen liebreich für ihre Kinder. Gute Kinder vergelten ihren Ältern die Wohlthaten. Die Schmiede arbeiten am frühen Morgen in ihrer Werkstätte. Der stolze Reiche würdiget den bittenden Armen kaum eines Blickes. Die munteren Vögel erfreuen uns durch ihren Gesang. Der liebliche Gesang der Nachtigall währt in unseren Gegenden beiläufig drei Monate.

5) Wie in einem Worte die bedeutsamste Silbe stark betont wird, so hebt man auch im Satze diejenigen Wörter, auf welche man die besondere Aufmerksamkeit des Zuhörers lenken will, durch einen stärkern Ton

hervor. Z. B. Gesunde Beine bedürfen keiner Krücke. Große Fische kann man nicht in kleinen Netzen fangen. Stille Wasser sind tief. Ein geschickter Mensch findet überall sein Brot.

Wenn man in einem Satze auf ein anderes Wort den Hauptton legt, so wird auch der Sinn ein anderer. Z. B.

Karl hat mir geschrieben (kein anderer);

Karl hat mir geschrieben (keinem andern);

Karl hat mir geschrieben (nicht mündlich mitgetheilt).

Dritter Abschnitt.

Der zusammengesetzte Satz.

XV.

Einfache und zusammengesetzte Sätze.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Die Kunst, umetnost; lenken, obračati; verstärken, povikšati; spröde, kerhek; Sonnenaufgang, solnčni vzhod; sich begnügen, zadovoljéti, dovoljin biti; irren, motiti se; wahrscheinlich, verjetno; genesen, ozdraviti se.

a) Der Blitz leuchtet. Der Donner rollt. Der Blitz leuchtet, **und** der Donner rollt. Der Hase läuft, **und** der Frosch hüpft. Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang. Der Mensch denkt, Gott lenkt. Wasser löscht das Feuer aus, **aber** Öl verstärkt die Flamme. Vieles wünscht sich der Mensch, **und doch** bedarf er so wenig. Das Glas ist spröde, **darum** läßt es sich nicht biegen. Du bist ungenügsam, **daher** wirst du nie glücklich sein.

b) Der Lügner stielt. **Wer** lügt, der stielt. Der kranke Knabe weint. Der Knabe weint, **weil** er krank ist. Bei Sonnenaufgang reiste der Vater ab. **Als** die Sonne aufgieng, reiste der Vater ab. Die Thiere, **welche** lange Füße haben, haben einen langen Hals. Hier ist das Geld, **welches** ich dir schuldig bin. Begnüge dich mit dem,

was du hast. Ich achte ihn, **wie** man einen Vater achtet. Es irrt der Mensch, **so lang** er lebt. Es ist nicht wahrscheinlich, **dass** dieser Kranke genese.

B. Betrachtungen.

1) Ein Satz, in welchem nur ein Subjekt und nur ein Prädikat vorkommt, heißt ein einfacher Satz (prost stavek). Der einfache Satz kann nackt oder erweitert sein.

Werden zwei oder mehrere einfache Sätze zu einem Ganzen verbunden, so entsteht ein mehrfacher oder zusammengesetzter Satz (složen stavek). Ein zusammengesetzter Satz besteht wenigstens aus zwei einfachen Sätzen, deren jeder sein eigenes Subjekt und sein eigenes Prädikat hat.

2) Die einfachen Sätze, welche zusammen einen zusammengesetzten Satz ausmachen, können ganz unabhängig neben einander stehen, und heißen dann lauter Hauptsätze (glavni stavki). Es kann aber auch der eine Satz von dem andern so abhängen, dass er bloß die Stelle eines Satzgliedes desselben vertritt; dann ist der Satz, welcher den Hauptgedanken ausdrückt, der Hauptsatz, und der Satz, welcher nur zur nähern Bestimmung des Hauptsatzes dient, der Nebensatz (postranski stavek).

Zwei Hauptsätze haben nebeneinander gleiche Geltung, sie sind einander beigeordnet. Ein Nebensatz dagegen ist nicht selbständig, sondern vom Hauptsatze abhängig, und darum demselben untergeordnet.

Es gibt demnach beigeordnete und untergeordnete zusammengesetzte Sätze.

3) Die Vereinigung mehrerer Sätze wird meist durch Bindewörter, Conjunctiones (vezniki), welche sowohl

einzelne Wörter als ganze Sätze mit einander verbinden, bewirkt.

Die Nebensätze werden mit ihren Hauptsätzen zuweilen auch durch die Wörter welcher, welche, welches, der, die, das, ... welche man bezügliche Fürwörter, Pronomina relativa (ozirni zaimki) nennt, verbunden.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Vpričo, in Gegenwart; žena, die Gattin; redko, selten; gotovo, gewiss; sklep, der Vorsatz; ponavljati, erneuern; razžaliti, beleidigen; otèmneti, sich verfinstern.

a) Učenik uči, učenci se učé, Ovca je domača žival. nam je zlo koristna. Lepota mine, čednost vekomaj ostane. Spomlad nas razveseljuje s cveticami, jesen nas obdaruje s sadjem. Pobožna deklica spoštuje sive lase, in dober deček vstane vpričo starega moža. Ta mož je delaven človek, in njegova žena je pridna gospodinja. Hvalimo pobožnost, pa jo redko spolnujemo.

b) Če pojde brat jutri na pot, še ni gotovo. Vsak dan sklep ponavljajmo, da se hočemo poboljšati! Odpušajmo tem, kteri so nas razžalili! Otroci, kteri se lepo obnašajo, staršem veselje delajo. Položi vsako reč tje, kjer ima biti. Ko je Jezus umiral, je solnce otemnelo.

XVI.

Beiordnung der Sätze.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Der Wahn, zmota; düngen, gnojiti; verwenden, rabiti; streuen, stresati; das Gedeihen, tek; des Dienstes

entlassen, odstaviti koga (od službe); meiden, ogibati se; das Verderben, pogubljenje; redlich, poštèn; ermüden, utruditi; ausruhen.

a) Der Wahn ist kurz, die Reue ist lang. Die Knaben schreiben, die Mädchen lesen. Der Acker ist fruchtbar, er ist gedüngt worden.

b) Der Vater arbeitet im Garten, **und** die Mutter besorgt die Küche. Die Gans gibt uns Fleisch, **auch** verwenden wir ihre Federn. **Bald** lacht er, **bald** weint er. Die Thiere nähren sich **theils** von Pflanzen, **theils** leben sie von dem Fleische anderer Thiere.

c) Der Landmann streuet den Samen in die Erde, **aber** Gott gibt das Gedeihen. Sei nicht träge, **sondern** gehe frisch an dein Werk. Die Wahrheit bedarf nicht vieler Worte, die Lüge **hingegen** hat ihrer nicht genug. Ein Diener muß **entweder** seine Pflicht erfüllen, **oder** er wird seines Dienstes entlassen.

d) Meide jede Sünde, **denn** sie führt zum Verderben. Dieser Kaufmann ist sehr redlich, **mithin** wird er dich nicht betriegen. Dieses Zimmer hat keinen Ofen, **folglich** kann es nicht geheizt werden. Der Weg hat mich ermüdet, **darum** werde ich ausruhen.

B. Betrachtungen.

a) Die beigeordneten Sätze (Hauptsätze) stehen entweder ohne Bindewort neben einander, oder sie werden durch Bindewörter verbunden.

Die beiordnenden Bindewörter sind:

1) zusammenstellend: und, sowohl — als auch, weder — noch, theils — theils, bald — bald, zudem, außerdem, überdieß, auch, nicht nur — sondern auch, erstens, erstlich, dann, ferner, endlich, zuletzt, als, nämlich;

2) entgegenstellend: aber, allein, dagegen, hingegen, gleichwohl, doch, jedoch, dennoch, indessen, dessenungeachtet, nicht — sondern, vielmehr, oder, entweder — oder, sonst;

3) begründend: denn, daher, deswegen, deshalb, darum, demnach, mithin, somit, also, folglich.

Die einzelnen Hauptsätze werden gewöhnlich durch einen Beistrich von einander getrennt.

b) Zergliederung.

Der Vater arbeitet im Garten und die Mutter besorgt die Küche. Dieser Satz besteht aus zwei einfachen Sätzen. Der erste einfache Satz heißt: der Vater arbeitet im Garten; er ist für sich allein schon verständlich und daher ein Hauptsatz. Der zweite einfache Satz heißt: die Mutter besorgt die Küche; er ist ebenfalls für sich allein verständlich, und somit auch ein Hauptsatz. Die beiden einfachen Sätze sind also beigeordnet zusammengesetzt, und zwar mittels des beiordnenden (zusammenstellenden) Bindewortes und. — Zergliedert nun einen jeden der beiden Hauptsätze.

Auf ähnliche Weise sind auch die übrigen Musterbeispiele unter a) bis d) zu zergliedern.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Narediti, machen; vsegamogočen, allmächtig; ponižen, demüthig; prevzetnost, der Hochmuth; gnjusobo, ein Gräuel; vzhajati, aufgehen; podati se, sich begeben; obnašati se, sich aufführen; nezmérni, der Unmäßige; nepripraven, unfähig; zmanjšati, vermindern; spoštovánje, die Achtung; raztegovati, ausdehnen; skerčevati, zusammenziehen; tolažiti, trösten.

a) Laž mine, resnica ne zgine. Bog je vse iz nič naredil, vsegamogočin je. Ponižno molitev Bog usliši, prevzetnost je pred njim gnjusoba.

b) Solnce je vzhajalo, in oče so se na pot podali. Ti otroci se lepo obnašajo, in to dela staršem veliko veselje. Nezmérni škoduje najprej svojemu zdravju, potem se stori za delo nepripravnega, dalje zmanjša svoje premoženje, zadnjič zgubi tudi pri druzih spoštovanje.

c) Abel je bil pastir, Kajn pa kmet. Gorkota razteguje trupla, mraz jih pa skerčuje. Celo uro sem brata tolažil, potolažiti ga vendar nisem mogel. Hlapci na njivi delajo, otroci se pa na vertu igrajo.

d) Zrelo sadje je vsakemu človeku zdravo, torej bode tudi tebi služilo. Ne oblači se tako lepó, saj danes ni praznik. Oče za te skerbé, zatorej jim bodi hvaležen!

XVII.

Unterordnung der Sätze.

A. Deutſch-ſloveniſche Übungen.

Die Abreiſe, odhod; gedenken, pomniti; ſich bekehren, spreoberniti se; ſtreben, prizadevati si; der Klang, žvenk; das Ziel, namér; entdecken, odkriti; das Geheimnis, skrivnost; zerbrechen, razbiti; beſtimmen, določiti; der Kläger, tožnik; die Zufriedenheit, zadovoljnost; ſich demüthigen, ponižati se; ſchmelzen, topiti se; aufziehen, naviti; der Vorſichtige, previdni; darben, stradati; jugendlich, omláden, mladinski.

a) **Meine Abreise** ist noch ungewiss. **Ob ich abreisen werde,** ist noch ungewiss. **Der Redliche** wird geachtet. **Wer redlich ist,** wird geachtet. **Dass** du reinlich bist (deine Reinlichkeit), gefällt mir. **Wer** sucht, der findet. **Wer** Gutes thut, hat frohen Muth. **Dass** wir sterben müßen, ist gewiss.

b) Der Faule verdient **Strafe.** Der Faule verdient, **dass er gestraft werde.** Jesus lehrte uns, **dass** wir die Feinde lieben sollen. Gedenke, **dass** du sterben mußt. Gott will, **dass** sich der Sünder bekehre. Viele Menschen streben darnach, **dass** sie reich werden.

c) Ein **nachlässiger** Schüler wird nichts lernen. Ein Schüler, **welcher nachlässig ist,** wird nichts lernen. Ein Fass, **welches** voll ist, gibt einen schwachen Klang. Dieser Vater, **dessen** Sohn krank ist, ist sehr traurig. Das ist die Frau, **deren** Kinder so fleißig sind. Das Glück ist das Ziel, nach **welchem** jeder strebt. Entdecket niemandem das Geheimnis, **welches** man euch anvertraut. Es gibt Menschen, **welche** schwarz von Farbe (černe barve) sind. Fliehet alle diejenigen, **deren** Sitten nicht rein sind. Das sind die Personen, **denen** wir alles verdanken. Ein Kind, **das** seine Ältern liebt, gehorcht ihnen freudig. Das ist der Tisch, **den** ich gekauft habe. Die Feder, **womit** ich gestern schrieb, habe ich verloren. Moses zerbrach die steinernen Tafeln, **worauf** Gott die Gesetze geschrieben hatte. Bestimme mir die Stunde, **wann** du kommen willst.

d) Gott sieht dich **überall.** Gott sieht dich, **wo du auch immer sein magst. Wo** kein Kläger ist, da ist auch kein Richter. **Wo** die Noth am größten ist, da ist Gott am nächsten. **Nachdem** der Heiland geboren war (nach der Geburt des Heilandes), erschien ein Engel den Hirten auf dem Felde. Man sieht den Blitz, **ehe** man

den Donner hört. **Sobald** er kommt, soll er es erfahren. Betrage dich (zur Zufriedenheit deiner Ältern) **so, dafs** deine Ältern zufrieden sind. Er sieht aus, **als wenn** er krank wäre. **Je** höher du bist, **desto** mehr demüthige dich. Der Schnee schmilzt (von der Wärme), **weil** es warm ist. Eine Uhr bleibt stehen, **wenn** sie nicht aufgezogen wird. Der Vorsichtige spart in der Jugend, **damit** er im Alter nicht darbe. Dadurch wird einer nicht arm, **dafs** er gerne gibt. **Wenn** er **auch** alt ist, **so** ist **doch** sein Geist jugendlich.

B. Betrachtungen.

1) Aus einem Gliede des einfachen Satzes wird häufig, wenn die Deutlichkeit es erfordert, ein besonderer Satz gebildet: dieser löset sich als ein Theil vom Ganzen ab, und ist ein Nebensatz. Der Nebensatz vertritt daher nur ein Glied des Hauptsatzes, und ist diesem untergeordnet. Mit Ausnahme des Prädikates kann jedes Glied im Satze zu einem Nebensatze ausgebildet werden. Je nachdem nun der Nebensatz die Stelle des Subjektes, der Ergänzung, Beifügung oder Umstandsbestimmung vertritt, wird er ein Subjektiv-, Ergänzungs-, Beifüge- oder Umstandssatz genannt. (Beispiele über diese vier Arten von Nebensätzen unter a), b), c) und d).

Ein aus einem Hauptsatze und einem Nebensatze zusammengesetzter Satz wird gewöhnlich ein Satzgefüge genannt.

2) Die Verbindung zwischen dem Hauptsatze und dem Nebensatze geschieht entweder durch unterordnende Bindewörter oder durch bezügliche Fürwörter.

Die unterordnenden Bindewörter sind: als, da, wie, wann, während, weil, sobald, so lange, als, nachdem, ehe, bevor, bis, seit, seitdem; ob, als ob, sowie, je — desto, sofern, insofern; dass, so dass; indem, da nun; wenn, wo nicht, wofern, falls, wenn anders; obwohl, obschon, obgleich, wiewohl. wenn auch; damit.

Außer diesen Bindewörtern dienen zur Verbindung der Haupt- und Nebensätze auch die bezüglichen Fürwörter: welcher, der, wer, was, und die damit zusammenhängenden Beziehungswörter: wo, wann, wie, wodurch, wobei, womit, wozu, woran, worin, worauf, worunter.

Die bezüglichen Fürwörter welcher, wer, was werden so abgeändert, wie die gleichlautenden fragenden Fürwörter; nur im Wessenfalle der Einzahl sagt man statt welches, welcher, welches, lieber dessen, deren, dessen, und im Wessenfalle der Mehrzahl deren anstatt welcher.

Das bezügliche Fürwort der wird so gebogen wie das gleichlautende hinweisende Fürwort.

Die bezüglichen Fürwörter welcher und der richten sich im Geschlechte und in der Zahl nach dem Hauptworte, auf welches sie sich beziehen; der Fall aber hängt von der Frage oder von dem Vorworte ab.

3) Man kann den Nebensatz in einem Satzgefüge schon an der Wortstellung erkennen. Während in dem Hauptsatze das Zeitwort oder dessen Hilfszeitwort unmittelbar nach dem Subjekte vorkommt, steht dasselbe im Nebensatze immer am Ende des Satzes. Im Slovenischen findet diese Regel keine Anwendung.

Der untergeordnete Nebensatz kann vor, nach oder zwischen dem Hauptsatze stehen, und ist daher ein

Vordersatz, Nachsatz oder Zwischensatz. Der Vordersatz wird von dem Nachsatze durch einen Beistrich geschieden; der Zwischensatz wird durch zwei Beistriche eingeschlossen.

4) Zergliederung.

Ob ich abreisen werde, ist noch ungewiss. Aus wie viel Sätzen ist dieser Satz zusammengesetzt? Wie heißt der erste Satz? Wie der zweite? Welcher von diesen Sätzen drückt den Hauptgedanken aus? Ist noch ungewiss — ist also der Hauptsatz. Wer oder was ist ungewiss? Ob ich abreisen werde — dient zur näheren Bestimmung des Hauptsatzes, ist somit ein Nebensatz, und zwar vertritt derselbe die Stelle des Subjektes.

Der Faule verdient, dass er gestraft werde. Wer verdient? Der Faule verdient — ist der Hauptsatz. Was verdient der Faule? Dass er gestraft werde — ist der Nebensatz, und zwar ein Ergänzungssatz, weil er das Zeitwort verdienen ergänzt.

Ein Schüler, welcher nachlässig ist, wird nichts lernen. Was wird hier ausgesagt? Ein Schüler wird nichts lernen — ist der Hauptsatz. Was für ein Schüler wird nichts lernen? Welcher nachlässig ist — dient nur zur nähern Bestimmung des Hauptsatzes, ist somit der Nebensatz; er vertritt die Stelle einer Beifügung und ist daher ein Beifügesatz.

Gott sieht dich, wo du auch immer sein magst. Welcher Satz drückt hier den Hauptgedanken aus? Gott sieht dich — ist der Hauptsatz. Wo sieht dich Gott? Wo du auch immer sein magst — ist der Nebensatz und vertritt die Stelle eines Umstandes des Ortes.

Zergliedert auf ähnliche Weise auch die übrigen, oben unter a) bis d) angeführten Mustersätze.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Doživeti, erleben; spolnovati, erfüllen; samó, nur; čednost, die Tugend; upanje, die Hoffnung; tolaživen, tröstlich; napočiti, anbrechen; odkritoserčen, offenherzig; sopar, der Dunst; kviško se vzdigovati (puhteti), in die Höhe steigen.

a) Kdor je duri odperl, jih mora tudi zapreti. Da so oče s popotvanja domu prišli, dela otrokam veliko veselje. Ker se ti otroci lepo obnašajo, to starše veseli. Kdaj bomo umerli, to nam je neznamo.

b) Hvali, kar je hvale vrednega. Bog ve, kaj bomo še doživeli. Glas vesti nam pravi, da se hudega varujmo. Ljubezen do Boga stoji v tem, da njegove zapovedi spolnujemo.

c) Človeka, kteri nima lepega obnašanja, nikjer ne spoštujejo. Gospod, v čegar hiši stanujemo, je včeraj prišel. Bog, kteremu samó čednost dopada, je v nebesih. Upanje, da je večno življenje, je zlo tolaživno.

d) Rad ostani, kjer pojó. Bog te vidi, bodi si že kjerkoli hočeš. Petelin pôje, preden se zdaní. Odkritoserčni človek govori tako, kakor misli. Sopari puhté kviško zato, ker so lahneji od zraka. Spoštuj očeta in mater, da boš dolgo živel na zemlji.

XVIII.

Zusammenziehung der Hauptsätze.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Saftig, sočán; gelehrig, podučljiv; zahm, domač; genießbar, vžiten; der Singvogel, ptica pevka; der

Roggen, rež; die Gerste, ječmen; die Getraideart, žito; edel, žlahten; der Kern, peška; der Unterricht, poduk; die Erziehung, izreja; prangen, gizdati se; hell, svitlo; klar, bistro.

a) Die Kirsche ist **süß und saftig.** (Die Kirsche ist süß und die Kirsche ist saftig.) Die Schüler lesen und schreiben. Der Hund ist treu und gelehrig. Die Thiere sind **entweder wild oder zahm.** Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der Mond **leuchtet, aber wärmt nicht.** Dieser Apfel ist nicht reif, folglich auch nicht genießbar.

b) **Die Lerche und die Nachtigall** sind Singvögel. (Die Lerche ist ein Singvogel und die Nachtigall ist ein Singvogel.) Der Roggen und die Gerste sind Getraidearten. Nicht nur die Luft, sondern auch das Wasser ist durchsichtig. Gold, Silber und Platina sind edle Metalle. Nicht der Donner, sondern der Blitz zündet. Es hilft kein Mahnen und kein Warnen. Ein Wagen und zwei Pferde **sind** zu verkaufen. Zwei Pferde und ein Wagen **ist** zu verkaufen. Mein Vater und ich waren im Garten. Du und deine Schwester (ihr) habet lange gewartet.

c) **Alte und unfruchtbare** Bäume werden umgehauen. (Alte Bäume werden umgehauen und unfruchtbare Bäume werden umgehauen.) Die reifen Kerne **des Apfels und der Birne** sind braun. Die Raubvögel haben zwar kurze, aber starke Füße. Die Pferde fressen **Heu und Hafer.** Die Kinder bedürfen des Unterrichtes und der Erziehung. Das reine Wasser hat weder Farbe noch Geschmack. Die Amfibien leben theils im Wasser, theils auf dem Lande. Gott sieht uns **überall, also auch im Dunklen.** Die Lerche singt früh und spät. Die goldenen Sternlein prangen am Himmel hell und klar. Viele Vögel

sterben im Winter vor Hunger und Kälte. Die Tulpen werden nicht des Geruches, sondern der Schönheit wegen gezogen.

B. Betrachtungen.

Zwei oder mehrere Hauptsätze, welche ein gemeinschaftliches Satzglied haben, können in einen einzigen Satz zusammengezogen werden, welcher dann ein zusammengezogener Satz heißt.

Zusammengezogene Sätze kommen vor:

a) Wenn sich mehrere Prädikate auf dasselbe Subjekt beziehen.

b) Wenn sich ein und dasselbe Prädikat auf mehrere Subjekte bezieht.

c) Wenn man mehrere Beifügungen auf das nämliche Hauptwort, oder mehrere Ergänzungen oder Umstände auf ein gemeinsames Zeitwort oder Eigenschaftswort beziehen will.

Das Prädikat, welches sich auf mehrere Subjekte bezieht, steht meistens in der Mehrzahl. Wenn das unbestimmte „es" mehreren Subjekten vorangeht, so wird das Prädikat gewöhnlich in der Einzahl gesetzt. Treten zwei Subjekte zusammen, deren eines in der Einzahl, und das andere in der Mehrzahl steht, so hängt nur von dem zuletzt stehenden Subjekte die Zahl des Prädikates ab.

Wenn die Subjekte in einem zusammengezogenen Satze verschiedenen Personen angehören, so richtet sich das Prädikat nach der vorzüglicheren Person. Man betrachtet aber die erste Person für vorzüglicher als die zweite, und diese für vorzüglicher als die dritte.

Die gleichartigen Satzglieder, welche sich auf ein anderes gemeinsames Satzglied beziehen, werden mittels

der beiordnenden Bindewörter mit einander verbunden, und durch einen Beistrich von einander getrennt; nur vor „und" und „oder" fällt der Beistrich in der Regel weg.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Skriven, geheim; prevzetnost, der Stolz; tèrma (svojoglavnost), der Eigendünkel; spremljati, begleiten; nevednost, die Unwissenheit; zmotiti se, fehlen; orel, der Rabe; škarje, die Schere; zmérnost, die Mäßigung; póčiti, zerspringen.

a) Solnce sije in greje. Roža ni samo lepa, temoč tudi lepo diší. David ni bil le kralj, temoč tudi prerok. Bog vse vé, torej tudi naše najskrivnejše misli.

b) Pes in maček sta domače živali. Solnce sije, luna in zvezde svetijo. Prevzetnost in terma spremljate, nevednost. Jez in ti to veva. Ti in tvoj brat sta se zmotila. Jez, ti, tvoj brat in tvoja sestra pojdemo v cerkev.

c) Peresa gosje in orlovske so za pisanje. Krojač abi škarje in šivanko. Imejmo pri vsem poterpežljivost in zmérnost. Dober otrok je staršem in učenikam pokoren. Vrabci ostajajo po zimi in po leti pri nas. Steklo poči od mraza in od vročine.

XIX.

Verkürzung der Nebensätze.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Beherrschen, gospodovati; versprechen, obljubiti; erhitzt, vróč; der Rath, svèt; die Warnung, svarilo;

verläugnen, zatajit; sorgsam, skerbno; der Fremde, ptujec; schließen, skleniti; obgleich, čeravno; die Reise antreten, napótiti se (na pot se podati); sich umsehen, ozreti se.

a) **Den Nächsten lieben** (dass wir den Nächsten lieben), ist unsere Pflicht. Es ist gut, **einen treuen Freund zu haben** (dass man einen treuen Freund habe). Sich selbst zu beherrschen, ist die schwerste Kunst. Der Freund versprach uns bald zu schreiben. Er wünscht, dich zu besuchen. Sie fürchten, ihn beleidigt zu haben. Der Vater befahl dem Kinde, zu Hause zu bleiben.

b) Der Knabe, (welcher) **vom Laufen erhitzt** (war), trank gegen meinen Rath kaltes Wasser. Die Save, (welche) **der Hauptfluss von Krain** (ist), ergießt sich in die Donau. Die Tinte, (welche) meistens schwarz oder roth von Farbe (ist), dient zum Schreiben. Petrus, die Warnung Jesu vergessend, verläugnete seinen Herrn. Den Ältern, **unsern größten Wohlthätern** (welche unsere größten Wohlthäter sind), sind wir Dank und Liebe schuldig.

c) Der Fremde schlief, **von der Reise ermüdet** (da er von der Reise ermüdet war), sogleich ein. **Auf baldige Antwort hoffend** (indem ich auf baldige Antwort hoffe), schließe ich diesen Brief. **Obgleich** noch nicht ganz gesund, trat der Bruder dennoch die Reise an. Er handelt als Vater. Die Schüler gehen in die Schule, **um zu lernen** (damit sie lernen). Der Mensch lebt nicht, um zu essen; er isst, um zu leben. Ich gieng fort, ohne mich umzusehen.

B. Betrachtungen.

Die Nebensätze werden häufig so verändert, dass sie nur als ein Glied des Hauptsatzes erscheinen. Sie heißen

dann verkürzte Nebensätze, und unterscheiden sich von den Gliedern des einfachen Satzes dadurch, dass sie durch Beistriche von dem Hauptsatze geschieden, und stärker betont werden.

a) Subjektiv- und Ergänzungssätze, welche mit „dass" anfangen, werden verkürzt, indem man das Bindewort dass sammt dem Subjekte wegläßt, und das Zeitwort in die Nennform, gewöhnlich mit dem Wörtchen „zu" setzt. Eine solche Verkürzung kann jedoch nur dann stattfinden, wenn das Subjekt des Nebensatzes entweder in dem Hauptsatze enthalten, oder doch aus dessen Inhalte leicht zu ergänzen ist.

b) Die Beifügesätze werden verkürzt, indem man das bezügliche Fürwort welcher, der wegläßt, und das Prädikat, wenn es ein Zeitwort ist, in das Mittelwort verwandelt. Ist aber das Prädikat ein Hauptwort oder ein Eigenschaftswort, so wird sowohl das bezügliche Fürwort als das Zeitwort sein weggelassen; das Hauptwort muß sich dann in der Fallendung nach dem Worte des Hauptsatzes richten, auf das es sich bezieht, und heißt ein Beisatz.

c) Auch die Umstandssätze werden häufig verkürzt, indem man die Bindewörter wegläßt, übrigens aber wie bei der Verkürzung der Beifügesätze verfährt. Fängt der Umstandssatz mit dass, damit, ohne dass an, so wird bei der Verkürzung das Zeitwort in die Nennform mit zu oder um zu verwandelt.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Mavrica, der Regenbogen; prikazen, die Erscheinung; pokončati, zu Grunde richten; velikan, der Riese; pogovor, das Sprichwort; izversten, ausgezeich-

net; djanski nauk, die Sittenlehre; svetovavec, der Rathgeber; narod, das Volk.

Mavrica, (ki je) najlepša naturna prikazen, ima sedem barv. David (ki je bil) majhin in šibek, je pokončal velikana Golijata. Pregovori Salomona, najmodrejšega kralja v Izraelu, imajo izverstne djanske nauke. Bodi pokoren učeniku, svojemu najboljemu sovetovavcu. Psa, najzvestejšega tovarša človekovega, je po vseh krajih zemlje lahko najti. Solnce, (ker je) vir svetlobe in gorkote, je bilo pri divjih narodih po božje češeno.

XX.

Perioden.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Beistehen, pomagati; zurückweisen, odpravljati; bedenken, premišljevati; unnütz, nekoristen; das Gift, strup; zerstören, razdreti; der Beruf, stan; erwählen, izvoliti; beleben, oživljati; vereint, združen; steigen, vzdigovati; se; stimmen, nagibati; die Religion, véra, pobožnost.

a) Wenn du auch nicht allen Dürftigen beistehen kannst, so weise doch keinen mit Härte oder Verachtung zurück. Je mehr du die Größe der geschaffenen Dinge bedenkst, desto größer erscheint dir der Schöpfer.

b) So wie das Gift die Gesundheit des Leibes zerstört; wie Unwissenheit die Kraft des Geistes schwächt; so ist die Sünde eine Krankheit, welche der Seele Verderben bringt. Wer sich mit dem begnügt, was er besitzt; wer den Beruf liebt, den er erwählt hat; der ist wahrhaft glücklich.

c) Wer seine Ältern wahrhaft liebt; wer sie durch Kummer nie betrübt, dem geht es gut schon hier auf Erden; der wird einst dort belohnet werden. Wo göttliche Kraft die Gedanken belebt; wo Dank und Bitte vereint zum Himmel steigen; wo ein heiliger Ort zu frommer Andacht stimmt, — da ist Religion.

B. Betrachtungen.

Ein Satzgefüge, welches aus mehreren Sätzen besteht, die sich als Vordersatz und Nachsatz zu einander verhalten, und zusammen einen Hauptgedanken ausdrücken, wird ein Gliedersatz oder eine Periode genannt. Hiernach zerfällt jede Periode in zwei Haupttheile, deren erster einen oder mehrere Vordersätze, und der zweite einen oder mehrere Nachsätze enthält. Die einzelnen Vorder- und Nachsätze heißen Glieder der Periode, und es müßen sowohl die Vordersätze einander, als auch die Nachsätze einander beigeordnet sein.

Nach der Zahl der Glieder theilt man die Perioden in zweigliedrige, dreigliedrige, viergliedrige, u. s. w. ein. (Unter a) kommen zweigliedrige, unter b) dreigliedrige, unter c) viergliedrige Perioden vor.)

Jeder Vordersatz einer Periode wird mit allmählich steigender Stimme, jeder Nachsatz mit allmählich sich senkender Stimme gesprochen.

Bei der Bildung der Perioden muß besonders auf Klarheit, Ebenmaß und Wohlklang gesehen werden.

In zweigliedrigen Perioden, in welchen jedes Glied nur einen Satz enthält, werden Vorder- und Nachsatz durch einen Beistrich getrennt. Bestehen aber die Glie-

der einer zweigliedrigen Periode aus Satzgefügen, so scheidet man Vorder- und Nachsatz gewöhnlich durch einen Strichpunkt. Enthält eine Periode mehr als zwei Glieder, so werden die beigeordneten Glieder durch Strichpunkte getrennt, und zwischen die beiden Hauptttheile der Periode wird ein Doppelpunkt gesetzt. Manchmal will man den Nachsatz besonders nachdrücklich hervorheben; dann setzt man vor denselben einen Gedankenstrich.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Treti (tarem), drücken; huda ura, das Ungewitter; zamera, Beleidigung; ko bi trenil, in einem Augenblicke; smertni greh, die Todsünde; spačiti, verunstalten; celó, sogar; narod, die Völkerschaft.

a) Pri vsem tem, da nekteri pridno delajo, vendar nimajo prave sreče. Če tudi nadloge človeka hudo tarejo, vendar pravičnemu vere in upanja ne vzamejo. Koliko lepše spomladi drevje cvetè, toliko več sadja v jeseni rodí.

b) Ako se bo učenec pridno učil, ako se bo po prejetih naukih lepo obnašal; bo s tem sam sebi srečo pripravljal. Kjer se ljudje med seboj ljubijo, in si zamere radi odpušajo; tam imajo že na zemlji nebsesa.

c) Kakor huda ura žitno polje v malo minutah pokonča, ter pridnega kmeta upanje ko bi trenil podere; tako smertni greh naglo spači človekovo dušo, ter jo vsega zasluženja dobrih del na enkrat obropa. Ker je bil Abraham Bogu pokoren; ker je

bil pripravljen, celó svojega sina Izaka darovati; zato mu Bog ni le sina ohranil; temoč ga je očeta velikega naroda storil.

XXI

Die bezüglichen Zeiten.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Das Korn, rež; verfolgen, preganjati; dahin bringen, dotlej, tako daleč prignati; zum Tode verurtheilen, v smert obsoditi; Jünger, učenec; verbreiten, razširjati; begegnen, srečati; Gelegenheit, prilika; sich beeilen, hitéti; plötzlich, hipoma; der Nutzen, korist; einsehen, spoznati; enden, končati; beginnen, začeti; wegfliegen, zlezti.

a) Während **ich** bei dir **war**, **hattest du** nichts zu thun. Als **ich** noch Ältern **hatte, war ich** sehr glücklich. **Wir säeten** Korn, als **es regnete**. Als **ich** dich gestern **besuchte, lerntest du** die Aufgabe. Mancher, welcher ehedem reich **war, wurde** arm. Während **wir schliefen, brach** Feuer **aus**. Nachdem ich den Brief erhalten hatte, **beantwortete ich** ihn sogleich. Die Pharisäer **verfolgten** Jesum, und **brachten** es dahin, dass Pilatus ihn zum Tode **verurtheilte**. Seine Jünger **verbreiteten** die göttliche Lehre durch die ganze Welt.

b) Wo **waret ihr gewesen**, als ich euch begegnete? Nachdem **ich** bei meinem Onkel **gewesen war**, und Gelegenheit **gehabt hatte**, mit ihm zu sprechen, beeilte ich mich Ihnen zu schreiben. Sobald der Arzt bei mir **gewesen war**, ward ich ruhiger. Kaum **hatte**

er sich niedergesetzt, so hörte er klopfen. Nachdem er zwei Stunden **geschlafen hatte**, wachte er plötzlich auf. **Ich war** in dem Garten **angekommen**, als es zu regnen anfieng.

c) Wenn **ihr** älter **werdet geworden sein**, so werdet ihr den Nutzen des Unterrichtes einsehen. Wie **wir** hier **geendet haben werden**, so wird unser jenseitiges Leben beginnen. Wenn du gehen wirst, **werde ich** diese Arbeit schon **vollendet haben**. Ich werde dir das Buch geben, wenn **ich** es **gelesen haben werde**. Der Vogel **wird weggeflogen sein**, ehe du zu ihm kommst. Morgen um diese Zeit **werde ich** deinen Bruder schon **gesehen haben**.

B. Betrachtungen.

1) Die drei Hauptzeiten, nämlich: Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, zeigen ohne Beziehung auf eine andere Handlung an, was ist, was gewesen ist, und was sein wird: sie werden darum unbezügliche Zeiten genannt. Außer diesen hat das Zeitwort noch drei Nebenzeiten, durch welche die Zeit einer Thätigkeit mit Beziehung auf die Zeit einer andern Thätigkeit angezeigt wird. Diese heißen bezügliche Zeiten und sind:

a) Die Mitvergangenheit, Imperfectum (polpretekli čas), welche anzeigt, dass eine vergangene Thätigkeit mit einer andern vergangenen Thätigkeit gleichzeitig sei, oder ihr nachfolge. Diese Zeitform wird auch in Erzählungen gebraucht.

b) Die Vorvergangenheit, Plusquamperfectum (prejpretekli čas), welche ausdrückt, dass die Thätigkeit noch vor einer andern ebenfalls vergangenen Thätigkeit vergangen ist.

c) Die Vorzukunft, Futurum exactum (prejprihodni čas), welche eine zukünftige Handlung zu jener Zeit schon als vollendet anzeigt, wo eine andere Handlung beginnen wird.

Unbezügliche Zeiten.	Bezügliche Zeiten.
1. Die Gegenwart: Der Schüler **lernt.**	1. Die Mitvergangenheit: Der Schüler **lernte,** als ich bei ihm war.
2. Die Vergangenheit: Der Schüler **hat gelernt.**	2. Die Vorvergangenheit: Nachdem der Schüler **gelernt hatte,** spielte er.
3. Die Zukunft: Der Schüler **wird lernen.**	3. Die Vorzukunft: Wenn der Schüler **gelernt haben wird,** wird er spielen.

Die Gegenwart und die Mitvergangenheit sind einfache Zeiten; die übrigen sind zusammengesetzt und werden durch Umschreibung mit den Hilfszeitwörtern haben, sein und werden gebildet.

Im Slovenischen werden außer den drei Hauptzeiten nur die Vorvergangenheit und die Vorzukunft, und selbst diese nur bei solchen Zeiten gebraucht, welche eine vollendete, und nicht eine dauernde Handlung anzeigen; z. B.

Gegenwart:

Učenec se uči:

Vergangenheit:	Vorvergangenheit:
Učenec se je učil.	Ko se je bil učenec naučil, se je igral.

Zukunft:	Vorzukunft:
Učenec se bo učil.	Ko se učenec nauči, se bo igral.

2) Die Mitvergangenheit geht bei den schwachen Zeitwörtern in der ersten und dritten Person der Einzahl auf **te**, in der zweiten auf **teſt** aus; die Mehrzahl endiget in der ersten und dritten Person auf **ten**, und in der zweiten Person auf **tet**. Die starken Zeitwörter lauten ab, und bekommen in der zweiten Person der Einzahl **ſt**, in der ersten und dritten Person der Mehrzahl **en**, in der zweiten aber **et**. Die trennbaren Partikeln werden in der Mitvergangenheit von dem Zeitworte getrennt, z. B. ich kehrte zurück, wir reisten ab.

Ich hatte,	Ich war,	Ich wurde (ward),
du hatteſt,	du warſt,	du wurdeſt (wardſt),
er hatte,	er war,	er wurde (ward),
wir hatten,	wir waren,	wir wurden,
ihr hattet,	ihr waret,	ihr wurdet,
ſie hatten.	ſie waren.	ſie wurden.

Ich lob**te**,	Ich warf,
du lob**teſt**,	du warf**ſt**,
er lob**te**,	er warf,
wir lob**ten**,	wir warf**en**,
ihr lob**tet**,	ihr warf**et**,
ſie lob**ten**.	ſie warf**en**.

3) Die Vorvergangenheit wird aus der Mitvergangenheit des Hilfszeitwortes haben oder ſein und dem Mittelworte der Vergangenheit des Zeitwortes zuſammengeſetzt.

Ich hatte du hattest u. s. w.	gehabt.	Ich war du warst u. s. w.	gewesen.	Ich war du warst u. s. w.	geworden.

Ich hatte du hattest u. s. w.	gelobt; geworfen.	Ich war du warst u. s. w.	gelaufen.

4) In der Vorzukunft verbindet man die Zukunft des Hilfszeitwortes haben oder sein mit dem Mittelworte der Vergangenheit des Zeitwortes.

Ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden	gehabt haben, gewesen sein, geworden sein, gelobt haben, gelaufen sein.

5) Die leidende Form der bezüglichen Zeiten wird aus den entsprechenden Zeiten des Hilfszeitwortes werden und aus dem Mittelworte der leidenden Form zusammengesetzt.

Mitvergangenheit.

Ich wurde du wurdest u. s. w.	gelobt, geworfen.

Vorvergangenheit.

Ich war du warst u. s. w.	gelobt worden, geworfen worden.

Vorzukunft.

Ich werde / du wirst / u. s. w. } gelobt worden sein, geworfen worden sein.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Zgubiti, verlieren; stanovati, wohnen; naloga, die Aufgabe; prijetnost, die Annehmlichkeit; precej, sogleich; odkósiti, das Mittagmahl zu sich nehmen; stolno mesto (kraljevi sedež), die Residenzstadt; dovoliti, erlauben; posoditi, leihen; prebrati, durchlesen; kratkočasovati, sich unterhalten; dorasti, aufwachsen; presaditi, versetzen; odbiti, schlagen, abschlagen.

a) Ko smo bili še otroci, smo očeta zgubili. Kadar si bil bogat, si imel veliko prijatlov. Imel sem dva brata; eden je bil na (in) Dunaji, eden (der andere) v Gradcu. Naš prijatel je bil nekdaj prav srečen. Jez in tvoj brat sva dolgo v ravno tisti hiši stanovala. Delala sva vkupej svoje naloge, in nisva imela večje prijetnosti kakor kadar sva bila vkupej. On je ljubil mene, jez pa (und ich) njega tako, da sva živela kakor brata.

b) Prijatel je bil že odšel, ko sem ga hotel obiskat iti. Sem odšel precej, kakor sem bil odkósil. Ko je bil David kralj judovski postal, je naredil Jeruzalem za (zur) stolno mesto. Ko smo bili svoje naloge zdelati, so nam učenik dovolili igrati se. Tvoj brat ni bil še pisma spisal, ko sem k njemu prišel.

c) Ti mi boš bukve posodil, kadar jih sam prebereš. Kadar svojo nalogo končam, bom kratko-

časoval. Ne pojdem spat, dokler oče ne pridejo. Kadar drevje dosti visoko doraste, ga bomo presadili. Ti boš še na vertu, preden peta ura odbije. Kar danes storiš, ti ne bo treba jutri delati.

XXII.

Die verbindende Art.

A. Deutsch-slovenische Übungen.

Man sagt, pravijo; zweifeln, dvomiti; entbehren, uterpeti; sich auszeichnen, izkazati se; vergessen, zábiti, pozabiti; erinnern, opomniti; versichern, praviti za terdno (komu); geblüht haben, odcvesti; geschrieben haben, spisati; man erzählt, pripovedujejo; tadeln, grajati; die Mühe, trud.

a) Man sagt, dass **er** viel Geld **habe**. Unser Lehrer will, dass **wir** aufmerksam **seien**. Der Vater will, dass **er** Soldat **werde**. Ich erlaube, dass **du** spazieren **gehest**. Ich zweifle nicht, dass **er** das **wisse**. Befehlen Sie, dass **man** ihn **rufe**?

b) **Ich wäre** glücklicher, wenn **ich** einen Freund **hätte**. **Er würde** dir das Buch **geben**, wenn **er** es entbehren **könnte**. **Wollte** Gott, dass **wir** immer gesund **wären**! Wenn **du** zu mir **kämest**, so **würde ich** dir meine Blumen **zeigen**. Wenn **ich** nur **wüsste**, ob **er** schon da **sei**! **Wäre es** doch schon Morgen!

c) Von dem reichen Kaufmann sagt man, dass **er** sparsam **gewesen sei**. Glauben Sie, dass **er sich** wirklich so **ausgezeichnet habe**? Ich weiß nicht, ob **er** es

ihm **gesagt habe.** Ich zweifle, dass **er hingegangen sei.**

d) Wenn **ich** Geld **gehabt hätte**, so **würde ich** dieses Pferd **gekauft haben.** Ich wünschte, **es wäre** mir nie **geschehen! Ihr hättet** es **vergessen**, wenn **ich** euch nicht daran **erinnert hätte. Wärest du** aufmerksamer **gewesen**, so **hättest du** mehr **gelernt. Hätte ich** doch meiner Mutter **gefolgt!**

e) Man sagt, **er werde** ein Kaufmann **werden.** Ich hoffe, dass **du** mich **besuchen werdest.** Er versichert mich, **er werde** es nicht **thun.** Niemand kann wissen, ob **er** morgen noch **leben werde.**

f) Wir hoffen, dass die Bäume im Mai **werden** schon **geblühet haben.** Ich glaube, dass **du** den Brief schon **geschrieben haben werdest**, ehe die Post abgehen wird.

g) Man erzählt, dass **er** häufig **ermahnt werde.** Ich wünsche, dass **ihr** von dem Lehrer **gelobt würdet.** Ich glaube nicht, dass **er getadelt worden sei.** Dein Freund **würde** nicht **betrogen worden sein**, wenn **er** vorsichtiger **gewesen wäre.** Ich zweifle sehr, dass **er** für seine Mühe **werde belohnt werden.**

B. Betrachtungen.

1) Das Zeitwort kann in einer dreifachen Redeweise gebraucht werden: in der anzeigenden Art, Indicativus (naznanivni náklon), wenn etwas geradezu als gewiss oder bestimmt ausgesagt wird; in der verbindenden Art, Conjunctivus (priloživni náklon), wenn die Handlung als ungewiss dargestellt wird; in

der gebietenden Art, Imperativus (velivni náklon), wenn die Aussage einen Befehl ausdrückt.

Anzeigend:	Verbindend:	Gebietend:
Du kommst,	(dass) du kommest,	komm!

2) Die verbindende Art wird in folgenden Fällen angewendet:

a) in Nebensätzen, wenn der Hauptsatz eine Möglichkeit, einen Zweifel oder eine unbestimmte Meinung ausspricht;

b) wenn man einen Wunsch ausdrückt;

c) in zwei Bedingungssätzen, in welchem Falle die Zeitwörter beider Sätze in der verbindenden Art gebraucht werden.

3) In der Gegenwart der verbindenden Art endiget sich das Zeitwort (mit Ausnahme des unregelmäßigen Hilfszeitwortes sein) in der ersten und dritten Person der Einzahl auf **e**, und in der zweiten auf **est**; die Mehrzahl stimmt mit jener der anzeigenden Art überein.

Ich habe,	Ich sei,	Ich werde,
du habest,	du seiest,	du werdest,
er habe,	er sei,	er werde,
wir haben,	wir seien,	wir werden,
ihr habet,	ihr seiet,	ihr werdet,
sie haben.	sie seien.	sie werden.

Ich lobe,	Ich laufe,
du lob**est**,	du lauf**est**,
er lobe,	er laufe,
wir lob**en**,	wir lauf**en**,
ihr lobet,	ihr laufet,
sie lob**en**.	sie lauf**en**.

4) In der verbindenden Art der Mitvergangenheit nehmen die Hilfszeitwörter und die starken Zeitwörter den Umlaut an, und haben die Personenausgänge: **e, eſt, e, — en, et, en.** Die schwachen Zeitwörter nehmen den Umlaut nicht an, und haben folgende Ausgänge: **ete, eteſt, ete, — eten, etet, eten.**

Ich hätte,	Ich wäre,	Ich würde,
du hätteſt,	du wäreſt,	du würdeſt,
er hätte,	er wäre,	er würde,
wir hätten,	wir wären,	wir würden,
ihr hättet	ihr wäret,	ihr würdet,
ſie hätten.	ſie wären.	ſie würden.

Ich lob**ete**,	Ich lie**fe**,
du lob**eteſt**,	du lie**feſt**,
er lob**ete**,	er lie**fe**,
wir lob**eten**,	wir lie**fen**,
ihr lob**etet**,	ihr lie**fet**,
ſie lob**eten**.	ſie lie**fen**.

Die Mitvergangenheit verbindender Art hat nur die Form dieſer Zeit, der Bedeutung nach aber zeigt ſie eine gegenwärtige oder künftige Handlung an.

5) Zur Bildung der zuſammengeſetzten Zeiten in der verbindenden Art werden auch die Zeiten der Hilfszeitwörter aus der verbindenden Art genommen.

Vergangenheit.

Ich habe du habeſt u. ſ. w.	gehabt.	Ich ſei du ſeieſt u. ſ. w.	geweſen.	Ich ſei du ſeieſt u. ſ. w.	geworden.

Ich habe
du habeſt
u. ſ. w.
} gelobt, geworfen.

Ich ſei
du ſeieſt
u. ſ. w.
} gelaufen.

Vorvergangenheit.

Ich hätte
du hätteſt
u. ſ. w.
} gehabt.

Ich wäre
du wäreſt
u. ſ. w.
} geweſen.

Ich wäre
du wäreſt
u. ſ. w.
} geworden.

Ich hätte
du hätteſt
u. ſ. w.
} gelobt, geworfen.

Ich wäre
du wäreſt
u. ſ. w.
} gelaufen.

Die Vorvergangenheit der verbindenden Art hat zwar die Form dieſer Zeit, drückt aber nur die einfache Vergangenheit und zuweilen die Vorzukunft aus.

Zukunft.

Ich werde
du werdeſt
er werde
u. ſ. w.
} haben, ſein werden, loben, laufen.

Bedinglich:

Ich würde
du würdeſt
er würde
u. ſ. w.
} haben, ſein, werden, loben, laufen;

wofür auch die verbindende Art der Mitvergangenheit geſetzt wird.

Vorzukunft.

Ich werde
du werdest
er werde
u. s. w.
} gehabt haben, gewesen sein, geworden sein,
gelobt haben, gelaufen sein.

Bedinglich:

Ich würde
du würdest
er würde
u. s. w.
} gehabt haben, gewesen sein, geworden sein,
gelobt haben, gelaufen sein;

wofür auch die verbindende Art der Vorvergangenheit gesetzt wird.

6) Die verbindende Art in der leidenden Form wird aus dem Mittelworte der leidenden Form und aus der verbindenden Art des Hilfszeitwortes werden zusammengesetzt.

Leidende Form.

Gegenwart: ich werde gelobt, geworfen.

Mitvergangenheit: ich würde gelobt, geworfen.

Vergangenheit: ich sei gelobt, geworfen worden.

Vorvergangenheit: ich wäre gelobt, geworfen worden.

Zukunft: ich werde gelobt, geworfen werden.

Vorzukunft: ich werde gelobt, geworfen (worden) sein.

C. Slovenisch-deutsche Übungen.

Lahkoveren, leichtgläubig; redko, selten; sramotno djanje, eine schändliche That; oskruniti, beflecken; pogosto, häufig; tovaršija, Gesellschaft; potreba, das Bedürfnis; skušnja, Erfahrung; zapravljiv, verschwenderisch; duri zakleniti, das Thor verschließen; kvar, der Schade; poravnati, ersetzen; sprejeti, aufnehmen; plačevati, belohnen.

a) Vošim si, da bi ne bil tako lahkoveren. Redko se vidi, da bi nesrečnik prijatle imel. Bog želi, da bi svoje sovražnike ljubili. Boljše je, da pošten človek življenje zgubi, kakor da bi ga s sramotnim djanjem oskrunil.

b) Oče so hotli, da bi ti ne bil tako pogosto v tovaršii s temi ljudmi. Mi bi bili veliko srečniši, ako bi manj potreb imeli. Ko bi ne imel bukev in prijatlov, bi imel malo veselja. Jez bi te bolj hvalil, ko bi bil ti to zaslužil.

c) Jez bi bil previdniši, ko bi bil to skušnjo imel, kakor je danes imam. Ko bi ne bil tako truden bil, bi te bil morebiti spremil. Vi bi bili več denarjev imeli, ko bi ne bili tako zapravljivi. Ne bi verjel, ko bi ne bil tega sam vidil.

d) Nikoli bi vi ne bili goljufani, ko bi ne bili tako lahkoverni. On bi ne bil okraden, ko bi bil duri dobro zaklenil. Upati je, da bo kvar poravnan. Ne verjamem, da bi bil pri svojim očetu slabo sprejet.

XXIII.

Starke und unregelmäßige Zeitwörter.

Die schwachen Zeitwörter behalten den Wurzelselbstlaut ungeändert, und bilden die Biegungsformen durch bloße Endungen; die starken Zeitwörter aber bekommen in der Abwandlung nicht bloß Endungen, sondern verändern meistens auch den Wurzelselbstlaut, d. i. sie lauten ab.

Die schwachen und die starken Zeitwörter unterscheiden sich insbesondere durch die Bildung der Mitvergangenheit und des Mittelworts der Vergangenheit. Bei den schwachen endigt die Mitvergangenheit auf **te** oder **ete**, z. B. lob**te**, wart**ete**; die starken nehmen diese Endsilben nicht an, sondern ändern bloß den Wurzelselbstlaut, z. B. grub, fiel. Das Mittelwort der Vergangenheit endigt bei den schwachen Zeitwörtern auf **t** oder **et**, z. B. gelob**t**, gewart**et**; bei den starken auf **en**, z. B. gegrab**en**, gefall**en**.

Die Ablautung kann bei den starken Zeitwörtern in folgenden Biegungsformen eintreten:

1) in der 2. und 3. Person der Einzahl in der Gegenwart der anzeigenden Art, z. B. ich befehle, du befiehlst, er befiehlt;

2) in der Mitvergangenheit, z. B. ich befahl;

3) im Mittelworte der Vergangenheit, z. B. befohlen;

4) in der Einzahl der gebietenden Art, als: befiehl.

Wegen der leichtern Übersicht wollen wir die starken Zeitwörter in folgende acht Klassen zusammenstellen.

Erste Klasse.

Nennform	Mitvergangenheit	Mittelwort
i	a	u
binden	band	gebunden.

In diese Klasse gehören:

binden, vezati,
dringen, tišatti, siliti,
finden, najti,
empfinden, občutiti,
gelingen, po sreči iziti se,
klingen, zvoneti, peti,
ringen, boriti se, metati se,
schlingen, požreti, plesti,
schwinden, miniti, zginiti,
schwingen, mahati, vzdiginti,
singen, peti,
sinken, upadati,
springen, skakati,
stinken, smerdeti,
trinken, piti,
winden, viti,
zwingen, siliti.

Die Zeitwörter dringen (in der Bedeutung dreti, pridreti), gelingen, schwinden, sinken und springen nehmen in den zusammengesetzten Zeiten das Zeitwort sein zur Hilfe.

Slovenisch-deutsche Übungen.

Dolžnost, Schuldigkeit; britkost, der Schmerz; doslej, bisher; doseči, erringen; pivo, ól, Bier; obsuti, umringen.

Hudodelnika so (man) zvezali. *Silili smo* *) v to (darauf), da bi bil on svojo dolžnost storil. Smo

*) Die mit liegender Schrift bezeichneten Zeitwörter sollen durch die Mitvergangenheit ausgedrückt werden.

tako dolgo iskali, pa nismo nič našli. *Občutil sem* veliko britkost, ko so bili moj oče umerli. Doslej se mi je vse po sreči izšló. Kdor se je srečno vojskoval (ringen), plačilo doseže. Škerjanec se *je vzdignil* v zrak, in *je* prijetno *pel*. Otroci so od veselja skakali. Kaj tukaj tako hudo (ſehr) smerdi? Malo poprej ni smerdelo. *Pili smo* pivo (ól), zdaj pijemo vino. Ko nas je bil sovražnik obsul, *smo* roke *vili*.

Zweite Klaſſe.

e (i)	—	a	—	o
befehlen	—	befahl	—	befohlen
gewinnen	—	gewann	—	gewonnen.

Zu dieſer Klaſſe gehören:

1) befehlen, ukazati, ſtelen, krasti.
empfehlen, priporočiti,

Dieſe haben in der 2. und 3. Perſon der Gegenwart anzeigender Art, und in der Einzahl der gebietenden Art den Ablaut **ie**; du befiehlſt, befiehl!

2) bergen, kriti, ſchelten, zmérjati,
brechen, lomiti, ſprechen, govoriti,
*erſchrecken, ustrašiti se, ſtechen, bosti,
erwerben, pridobiti, ſterben, umreti,
gelten, veljati, treffen, zadeti,
helfen, pomagati, *verderben, izpriditi se,
nehmen, vzeti, werfen, metati, zagnati.

Dieſe Zeitwörter haben in der 2. und 3. Perſon der Gegenwart anzeigender Art, und in der Einzahl der gebietenden Art den Ablaut **i**; du hilfſt, hilf!

Nehmen, du nimmst, nahm, genommen, nimm!
Erschrecken, erschrak, ich bin erschrocken.
Sterben, er starb, stürbe, er ist gestorben.
Treffen, traf.
Werfen, warf, würfe.

Erschrecken in der Bedeutung ustrašiti und verderben in der Bedeutung pokaziti werden schwach abgewandelt; z. B. ich erschreckte ihn und er erschrak.

3) beginnen, početi, schwimmen, plavati,
gewinnen, dobiti, sinnen, misliti,
rinnen, teči, spinnen, presti.

Schwimmen und gerinnen (sterditi se ɔc.) nehmen in den zusammengesetzten Zeiten das Hilfszeitwort sein an.

4) Zu dieser Klasse kann man auch rechnen:
gebären, roditi, sie gebiert, gebar, hat geboren,
kommen, priti, er kam, ist gekommen.

Slovenisch-deutsche Übungen.

Okrasti, bestelen; spomin, das Andenken; raruzdan, ausgelassen; poljšina, die Feldfrüchte; mokrota, Nässe; srečno, glücklich; dokončati, zu Ende führen; vreteno, die Spule; ravno, eben.

To noč so kupca okradli. Storil bom, kar *so* mi gospod *ukazali*. Pomagal sem ti, pomagaj tudi ti meni. Ko je bil Kristus svojo dušo Bogu priporočil, *je umerl*. Jezus *je vzel* kruh v svoje svete roke, ga *je razlomil*, *dal* svojim učencam in *je rekel* (sprechen): Jejte

vsi, in storite to v (zu) mój spomin. Ta denar zdaj nič ne velja. Ti pridobivaš veliko denarjev; ko sem bil mlajši, sem jih tudi jez več pridobival. Un razuzdani deček *je* kamenje (mit Steinen) *metal*, in *je* otroka na glavo *zadel*. Poljšina se je izpridila od mokrote. Vse, kar *je počel*, je tudi srečno dokončal. Ta deklica je v osmih urah napredla eno vreteno. Ko *je* brat *prišel*, *sem* ravno *pela*.

Dritte Klaſſe.

e (i)	—	a	—	e
geben	—	gab	—	gegeben
bitten	—	bat	—	gebeten.

Hieher gehören:

Eſſen, jesti; du iſſeſt, er iſst; ich aß, habe gegeſſen; iſs!
Freſſen, žreti; du friſſeſt, er friſst; er fraß, hat gefreſſen; friſs!
Geben, dati; du gibſt, er gibt; ich gab, habe gegeben; gib!
Geneſen, ozdraviti se; ich genas, ich bin geneſen.
Geſchehen, zgoditi se; es geſchieht, geſchah, iſt geſchehen.
Leſen, brati; du lieſeſt, er lieſt; ich las, habe geleſen; lies!
Meſſen, meriti; du miſſeſt, er miſst; ich maß, habe gemeſſen; miſs!
Sehen, viditi; du ſiehſt, er ſieht; ich ſah, habe geſehen; ſieh!
Treten, stopiti; du trittſt, er tritt; ich trat, habe und bin getreten; tritt!

Vergeſſen, pozabiti; du vergiſſeſt, er vergiſst; ich vergaß, habe vergeſſen; vergiſs!

Ferner:

Bitten, prositi; ich bat, habe gebeten.
Liegen, ležati; ich lag, habe und bin gelegen.
Sitzen, sedeti; ich ſaß, bin geſeſſen.

Slovenisch-deutſche Übungen.

Pomoč, die Hilfe; svet, Rath; mera, das Maß; spačiti se, ausarten; časnik, novice, die Zeitung; postelja, das Bett.

Jez sem ti *dajal* pomoč, ti mi pa daješ dober svet. Ko *si* k meni *prišel*, *sem bral* lepe bukve. Mi *smo* že doma *jedli*, ti pa še le zdaj ješ. S ktero mero meriš, s tisto mero ti bo odmérjeno. *Zgodilo se je*, in se še zgodi, da se tudi dobri otroci spačijo. On bere časnik, jez sem ga že bral. Česar še nisi vidil, to vidiš zdaj. *So pozabili* lepe nauke, ktere so jim bili oče dali. Ne pozabi nikoli, da te Bog povsod vidi! *Sem ga prosil*, da bi mi dal bukve. Ko sem bil pri njem, *je ležal* še v postelji. *Smo sedeli* že za (zu) mizo, ko *je* sosed k nam *prišel*.

Vierte Klaſſe.

ei	—	i	—	i
gleichen	—	glich	—	geglichen

Zu dieſer Klaſſe gehören:

Sich befleißen, prizadeti se; befliſs, befliſſen.
Beißen, grizti, popasti; biſs, gebiſſen.

Gleichen, enak biti; glich, geglichen.
Gleiten, dričati; glitt, ist geglitten.
Greifen, prijeti; griff, gegriffen.
Leiden, terpeti; litt, gelitten.
Pfeifen, žvižgati; pfiff, gepfiffen.
Reißen, tergati; riss, hat und ist gerissen.
Reiten, jezditi; ritt, hat und ist geritten.
Schleichen, plaziti se, (tiho); schlich, ist geschlichen.
Schleifen, brusiti; schliff, geschliffen.
Schneiden, rezati; schnitt, geschnitten.
Schreiten, stopati, schritt, ist geschritten.
Streichen, gladiti, čertati; strich, gestrichen.
Streiten, prepirati se, bojevati se; stritt, gestritten.
Weichen, odjenjati, umakniti se; wich, ist gewichen.

Slovenisch-deutsche Übungen.

Dokler, bis; bolečina, Schmerz.

Prijel je psa za (bei) nos, pes ga *je* pa *popadel*. Sin *je bil enak* očetu. Ta mladeneč se je zlo prizadeval. Naši vojšaki *so se bojevali* na vso moč, dokler se ni sovražnik iz dežele umaknil. Potem so peli in žvižgali. V perst se je urezal, in je veliko bolečino, terpel.

Fünfte Klasse.

ei	—	ie	—	ie
bleiben	—	blieb	—	geblieben.

Zu dieser Klasse gehören:

bleiben, ostati; leihen, posoditi;
gedeihen, tekniti, obnesti se; meiden, ogibati se;

preiſen, slavití; ſchweigen, molčati;
reiben, dergniti treti; ſpeien, pljevati;
ſchneiden, ločiti se; ſteigen, kviško;
ſcheinen, sijati, zdeti se; treiben, goniti;
ſchreiben, pisati; verzeihen, odpustiti;
ſchreien, kričati; weiſen, kazati.

Die Zeitwörter bleiben, gedeihen, ſcheiden, ſteigen nehmen in den zuſammengeſetzten Zeiten das Hilfszeitwort ſein an.

Sloveniſch-deutſche Übungen.

Dolžin, ſchuldig; letos, heuer; družina, Geſellſchaft; solza, Thräne; posvariti, verweiſen; napaka, Fehler.

Sem mu posodil deset goldinarjev: *vernil* mi *je* šest goldinarjev, štiri mi *je* pa še dolžin *ostal*. Sadje se je letos dobro obneslo. *Sem se ogibal* njegove družine, ker se ga vsi ogibajo. S solzami *sem se ločil* od njih. Včeraj solnce *ni sijalo*. Vsi *so kričali*, jez pa *sem molčal*. Večkrat sem ga zato posvaril, pa (es) ni nič pomagalo. Ali *ste* mu *odpustili* njegove napake?

Sechſte Klaſſe.

ie (e)	—	**o**	—	**o**
biegen	—	bog	—	gebogen.
bewegen	—	bewog	—	bewogen.

Hieher gehören:

1) Betriegen, goljufati; betrog, betrogen.
Biegen, zginiti, (zganem), ušibiti, upogniti; bog, gebogen.

Bieten, podati, ponuditi; bot, geboten.
Fliegen, leteti, letati; flog, ist geflogen.
Fliehen, bežati; floh, ist geflohen.
Fließen, teči, floss, ist geflossen.
Frieren, zebsti, zmerzovati; fror, gefroren.
Genießen, vživati; genoss, genossen.
Gießen, liti, ulivati; goss, gegossen.
Kriechen, lezti, laziti; kroch, ist gekrochen.
Riechen, dišati, duhati; roch, gerochen.
Schieben, poriniti, potiskati; schob, geschoben.
Schießen, streljati; schoss, geschossen.
Schließen, zapreti, skleniti; schloss, geschlossen.
Sieden, vreti; sott, hat gesotten.
Verdrießen, jeziti, žaliti; verdross, verdrossen.
Verlieren, zgubiti; verlor, verloren;
Wiegen (wägen), tehtati, wog, gewogen.

2) Bewegen, nagniti; bewog, bewogen.
Dreschen, mlatiti, du drischest, er drischt; drosch, gedroschen; drisch!
Fechten, bojevati se; du fichst, er ficht; focht, gefochten.
Flechten, plesti, du flichst, er flicht; flocht, geflochten.
Heben, vzdigniti; hob oder hub, hübe; gehoben.
Melken, molzti; du milkst, sie milkt; molk, gemolken; milk!
Scheren, striči; schor, geschoren.
Schmelzen, topiti se, tajati se; du schmilzest, er schmilzt; schmolz, ist geschmolzen.
Schwellen, oteči; du schwillst, er schwillt; schwoll, ist geschwollen.

Das Zeitwort bewegen, wenn es eine Ortsveränderung (gibati) oder eine Gemüthsbewegung (ganiti)

anzeigt, wie auch das Zeitwort schmelzen in der übergehenden Bedeutung, werden schwach abgewandelt. Z. B. Der Kranke bewegte sich langsam und hat mich bis zu Thränen bewegt. Ich schmelzte Wachs, und das Wachs schmolz.

3) Erlöschen, ugasniti; erloſch, ist erloſchen.
Erschallen, razlegati se; erscholl, ist erschollen.
Erwägen, premisliti preudariti; erwog, erwogen.
Lügen, lagati; log, gelogen.
Saugen, sesati; ſog, geſogen.
Schwören, prisegati (priseči); ſchwor oder ſchworen.

Slovenisch-deutsche Übungen.

Drevesce, das Bäumchen; tiček, tičica, das Vöglein; zleteti, herausfliegen; straža, die Wache; ječa, das Gefängnis; ponuditi, anbieten; prepovedati, verbieten; pečati se, umgehen; ogreti se, sich erwärmen; uteči, entfliehen; uboštvo, die Armut; jerbasčik, das Körbchen, svinec, das Blei.

Ti si drevesce šibil dotlej, da se *je zlomilo*. Tam leti lepi tiček; *zletel je* z unega okna. Hudodelec je *goljufal* stražo, in *je ušel* iz ječe. On mi *je ponudil* svoje prijatelstvo, pa starši *so* mi *prepovedali* pečati se ž njim. Vse, kar smo vživali in še vživamo, je dar božji. Za peč *smo zlezli*, pa se *nismo ogreli*. Komaj sem v izbo stopil, *sem* že to rožo *zaduhal*. Lovec *je ustrelil* na zajca, pa ga *ni zadel*, in zajec je utekel. To *je* lovca hudo (ſehr) *jezilo;* pa *ni* vender *zgubil* upanja. Uboštvo tega starega človeka me je do solz ganilo, in me je nagnilo mu pomagati. Ali ti pleteš tako lepe jerbasčike.

Ta jerbasčik sem sam spletel. Dekleta *so krave molzle*, pastir pa *je* ovce *strigel*. Svinec se *je stopil*, ko *sem* ga na ognji *topil*. Včeraj ti je otekla noga, danes ti oteka še roka. Dobro sem preudaril, preden *sem prisegel*.

Siebente Klasse.

a	—	u	—	a
laden	—	lud	—	geladen.

So werden abgewandelt:

fahren, peljati se,	schlagen, tepsti biti,
graben, kopati,	tragen, nositi,
laden, naložiti,	wachsen, rasti,
schaffen, ustvariti,	waschen, prati, umivati.

Alle diese Zeitwörter mit Ausnahme von laden und schaffen haben in der 2. und 3. Person der Einzahl in der Gegenwart der anzeigenden Art den Umlaut ä; z. B. du fährst, er fährt.

Die Zeitwörter fahren und wachsen nehmen in den zusammengesetzten Zeiten das Hilfszeitwort sein an.

Slovenisch-deutsche Übungen.

Jahati, zu Pferde reiten; voziti se, zu Wagen fahren; greda, das Beet; gost, der Gast; na obed, zur Tafel; poterpežljivo, geduldig, mit Geduld; prenesti, ertragen; močno, bedeutend.

Ko *smo* mi *jahali*, ste *se* vi *vozili*. On se je v gojzd peljal, njegov brat se pa v mesto pelje. Deklè *je kopálo* včeraj nekaj gredé; zdaj spet

koplje. Moj oče *so* veliko gostov na obed *povabili*. Bog, kteri je nebo in zemljo ustvaril, *je ustvaril* tudi človeka. *Tepli so* (man) ga, pa *je* vse poterpežljivo *prenesel*. Po dežji *je* trava močno *rastla*. Vse raste, le ti ne rasteš.

Achte Klasse.

a (o, u) —	ie	—	ohne Ablaut
blasen —	blies	—	geblasen.

Zu dieser Klasse gehören:

Blasen, pihati; du bläsest, er bläst; blies, geblasen.
Fallen, pasti; du fällst, er fällt; fiel, ist gefallen.
Fangen, loviti; du fängst, er fängt; fieng, gefangen.
Halten, deržati; du hältst, er hält; hielt, gehalten.
Hangen, viseti; du hängst, er hängt; hieng, gehangen.
Heißen, imenovati se, ukazati; hieß, geheißen.
Lassen, pustiti, veléti; du lässest, er lässt; ließ, gelassen.
Laufen, teči; du läufst, er läuft; lief, ist gelaufen.
Rathen, svetovati; du räthst, er räth; rieth, gerathen.
Rufen, klicati; rief, gerufen.
Schlafen, spati; du schläfst, er schläft; schlief, geschlafen.
Stoßen, suvati, tolči; du stößest, er stößt; stieß, gestoßen.

Slovenisch-deutsche Übungen.

Priljudin, artig; veleti, befehlen, heißen; prejeti, empfangen; spanje, spanec, der Schlaf; doteči, einholen.

Včeraj *je* tako močen veter *pihal*, da *je* listje (die Blätter) z drevja *pádalo*. Ta priljudni učenec dopada vsakemu. Učenik ga pred-se pokliče in mu veli brati, in on *je* tako lepo *bral*, da *je* vsem *dopadlo*;

prijel je zato lepe bukve na (zu) dan. Ti zlo dolgo spiš; tvoj brat je le pet ur spal. On mi *je svetoval* pred spanjem kupico vode izpiti. Kako se imenuje kmet, ki te je suval? Nekteri *so* ga *imenovali* Francè, drugi pa Jožef. *Sem tekel* za njim, pa ga nisem mogel doteči.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Zeitwörter, welche in der Abwandlung sowohl von der schwachen als von der starken Form abweichen, werden unregelmäßige Zeitwörter genannt. Diese sind:

1) Gehen (iti) und stehen (stati) sind in der Gegenwart schwach.

Mitvergangenheit:

Gieng, gienge; stand, stünde.

Vergangenheit:

Ich bin gegangen; ich habe oder bin gestanden.

2) Brennen (goreti, žgati), kennen (znati), nennen (imenovati, rennen (dirjati), senden (poslati) und wenden (oberniti), nehmen die Ausgänge der schwachen Form an, verwandeln aber in der Mitvergangenheit anzeigender Art und im Mittelworte der Vergangenheit das e in a.

Mitvergangenheit anzeigende Art:

Ich brannte, kannte, nannte, rannte, sandte, wandte.

Mitvergangenheit verbindende Art:

Ich brennete, kennete, nennete, rennete, sendete, wendete.

Mittelwort der Vergangenheit:

Gebrannt, gekannt, genannt, gerannt, gesandt (gesendet), gewandt (gewendet).

3) Bringen (prinesti) und denken (misliti) haben in der Mitvergangenheit brachte, brächte, dachte, dächte; im Mittelworte der Vergangenheit: gebracht; gedacht.

4) Thun (storiti), djati, denem) hat folgende Biegungsformen:

Gegenw. anzeig. Art: ich thue, du thust, er thut; wir thun, ihr thut, sie thun.

Mitvergangenheit: that, thäte.
Vergangenheit: ich habe gethan.
Gebietende Art: thu! thut!

5) Dürfen (smem, smeš), können (moči, morem), mögen (moči, morem), müßen (morati, moram), wollen (hoteti, hočem) und wissen (vedeti) werden so abgewandelt:

Gegenwart anzeigende Art:

Ich darf, kann, mag, muß, will, weiß;
wir dürfen, können, mögen, müßen, wollen, wissen.

Gegenwart verbindende Art:

Ich dürfe, könne, möge, müße, wolle, wisse.

Mitvergangenheit anzeigende Art:

Ich durfte, konnte, mochte, mußte, wollte, wusste.

Mitvergangenheit verbindende Art:

Ich dürfte, könnte, möchte, müßte, wollte, wüsste.

Mittelwort der Vergangenheit:

Gedurft, gekonnt, gemocht, gemußt, gewollt, gewusst.

Kommen diese Zeitwörter, ferner auch sollen, heißen, helfen, hören, sehen, lehren, lernen mit einem Zeitworte der Nennform in Verbindung, so nimmt deren Mittelwort der Vergangenheit die Gestalt

der Nennform an. Z. B. Er hat ausgehen dürfen; du hast arbeiten sollen; wir haben es nicht thun wollen; ich habe ihn unter euch aufwachsen sehen.

6) Die drei Hilfszeitwörter haben, sein und werden.

Slovenisch-deutsche Übungen.

Nekje, irgendwo; pripeljati, herbeibringen; gasilnica, Feuerspritze; pogasiti, löschen; zastonj, vergebens; širiti se, um sich greifen; sreči prepustiti, dem Schicksal überlassen; v spominu ohraniti, merken.

Ko je bil odjédel, *je vstal*, in *šel*. On mi je veliko dobrega storil. Jez sem mu prav hvaležen za vse, kar *je* za-me *storil*. To noč je móralo nekje goreti. *Gorelo je* šest celih ur. *So poslali* vojakov, *pripeljali* gasilnice ogenj pogasit. Vsak *je svetoval*, kar *jé mogel:* pa vse *je bilo* zastonj. Ogenj se je hudo širil, nihče se *ni smel* bližati, in vse se *je moralo* sreči prepustiti. Ti pa nisi nič vedel od tega; si moral dobro spati. Ali *si poznal* gospodarja te hiše? So ga imenovali, pa njegovega imena nisem mogel v spominu ohraniti.

XXIV.

Vollständige Abwandlung der Zeitwörter.

Bei der Abwandlung der Zeitwörter kommen folgende Verhältnisse in Berücksichtigung:

1) die Zahl: Einzahl und Mehrzahl;
2) die Person: ich, du, er (sie, es); wir, ihr, sie;

3) die Zeit: Gegenwart und Mitvergangenheit (einfache Zeiten); Vergangenheit, Vorvergangenheit, Zukunft und Vorzukunft (zusammengesetzte Zeiten);

4) die Art (Redeweise): anzeigende Art, verbindende Art, gebietende Art, unbestimmte Art oder Nennform, Mittelwort;

5) die Form: thätige Form und leidende Form.

A. Hilfszeitwörter.

1. Einfache Zeiten.

Anzeigend.			Verbindend.		
Gegenwart.					
Ich habe,	bin,	werde,	habe,	sei,	werde,
du hast,	bist,	wirst,	habest,	seiest,	werdest,
er hat,	ist.	wird,	habe,	sei,	werde,
wir haben,	sind,	werden,	haben,	seien,	werden,
ihr habet,	seid,	werdet,	habet,	seiet,	werdet,
sie haben,	sind,	werden,	haben,	seien,	werden.
Mitvergangenheit.					
Ich hatte,	war,	wurde (ward),	hätte,	wäre,	würde,
du hattest,	warst,	wurdest (wardst),	hättest	wärest,	würdest,
er hatte,	war,	wurde (ward),	hätte,	wäre,	würde,
wir hatten,	waren,	wurden,	hätten,	wären,	würden,
ihr hattet,	waret,	wurdet,	hättet,	wäret,	würdet,
sie hatten,	waren,	wurden,	hätten,	wären	würden.

Gebietende Art.	Nennform.
Habe! sei! werde! habet! seid! werdet!	Haben, sein, werden.

Mittelwort.

Gegenwart:	habend,	seiend,	werdend,
Vergangenheit:	gehabt,	gewesen,	geworden.

2. Zusammengesetzte Zeiten.

Anzeigend.	Verbindend.

Vergangenheit.

Ich habe gehabt, ich bin gewesen, geworden; u. s. w.	Ich habe gehabt, ich sei gewesen, geworden; u. s. w.

Vorvergangenheit.

Ich hatte gehabt, ich war gewesen, geworden; u. s. w.	Ich hätte gehabt, ich wäre gewesen, geworden; u. s. w.

Zukunft.

Ich werde, du wirst, u. s. w. haben, sein, werden.	Ich werde, du werdest, u. s. w. haben, sein, werden.

Bedinglich:
Ich würde haben, sein, werden.

Vorzukunft.

Ich werde, du wirst, u. s. w. gehabt haben, gewesen sein, geworden sein.	Ich werde, du werdest, u. s. w. gehabt haben, gewesen sein, geworden sein.

Bedinglich:
Ich würde gehabt haben, gewesen sein, geworden sein.

B. Regelmäßige Zeitwörter.

1. Thätige Form.

Schwach.		Stark.	
Anzeig.	Verbind.	Anzeig.	Verbind.
	Gegenwart.		
Ich lobe,	lobe,	werfe,	werfe,
du lobſt,	lobeſt,	wirfſt,	werfeſt,
er lobt,	lobe,	wirft,	werfe,
wir loben,	loben,	werfen,	werfen,
ihr lobet,	lobet,	werfet,	werfet,
ſie loben,	loben,	werfen,	werfen.
	Mitvergangenheit.		
Ich lobte,	lobete,	warf,	würfe (wärfe),
du lobteſt,	lobeteſt,	warfſt,	würfeſt (wärfeſt),
er lobte,	lobete,	warf,	würfe (wärfe),
wir lobten,	lobeten,	warfen,	würfen (wärfen),
ihr lobtet,	lobetet,	warfet,	würfet (wärfet),
ſie lobten,	lobeten,	warfen,	würfen (wärfen).
	Vergangenheit.		
Ich habe gelobt	habe gelobt	habe geworfen	habe geworfen.
du haſt gelobt	habeſt gelobt	haſt geworfen	habeſt geworfen.
u. ſ. w.	u. ſ. w.	u. ſ. w.	u. ſ. w.
Ich bin erwacht	ſei erwacht	bin gelaufen	ſei gelaufen.
du biſt erwacht	ſeieſt erwacht	biſt gelaufen	ſeieſt gelaufen.
u. ſ. w.	u. ſ. w.	u. ſ. w.	u. ſ. w.

Vorvergangenheit.

Ich hatte du hattest u. s. w.	} gelobt	hätte hättest u. s. w.	} gelobt	hatte hattest u. s. w.	} geworfen	hätte hättest u. s. w.	} geworfen.
Ich war du warst u. s. w.	} erwacht	wäre wärest u. s. w.	} erwacht	war warst u. s. w.	} gelaufen	wäre wärest u. s. w.	} gelaufen.

Zukunft.

Ich werde du wirst u. s. w.	} loben	werde werdest u. s. w.	} loben	werde wirst u. s. w.	} werfen	werde werdest u. s. w.	} werfen.

Bedinglich:

Ich würde
du würdest
u. s. w. } loben, werfen.

Vorzukunft.

Ich werde du wirst u. s. w.	} gelobt haben	werde werdest u. s. w.	} gelobt haben	werde wirst u. s. w.	} geworfen haben	werde werdest u. s. w.	} geworfen haben.
Ich werde du wirst u. s. w.	} erwacht sein	werde werdest u. s. w.	} erwacht sein	werde wirst u. s. w.	} gelaufen sein	werde werdest u. s. w.	} gelaufen sein.

Bedinglich:

Ich würde
du würdest
u. s. w. } gelobt haben, gelaufen sein.

Gebietende Art.

Lobe!	Wirf!
lobet!	werfet!

Nennform.

Gegenw.: loben, erwachen, werfen, laufen.
Vergang.: gelobt haben, erwacht sein, geworfen haben, gelaufen sein.

Mittelwort.

Gegenwart:	lobend,	werfend,
Vergangenheit:	gelobt,	geworfen.

2. Leidende Form.

(Schwache und starke Zeitwörter werden auf gleiche Weise abgewandelt.)

Anzeigend.	Verbindend.

Gegenwart.

Ich werde du wirst u. s. w.	gelobt, geworfen.	Ich werde du werdest u. s. w.	gelobt, geworfen.

Mitvergangenheit.

Ich wurde du wurdest u. s. w.	gelobt, geworfen.	Ich würde du würdest u. s. w.	gelobt, geworfen.

Vergangenheit.

Ich bin / du bist / u. s. w. } gelobt worden, geworfen worden.

Ich sei / du seiest / u. s. w. } gelobt worden, geworfen worden.

Vorvergangenheit.

Ich war / du warst / u. s. w. } gelobt worden, geworfen worden.

Ich wäre / du wärest / u. s. w. } gelobt worden, geworfen worden.

Zukunft.

Ich werde / du wirst / u. s. w. } gelobt werden, geworfen werden.

Ich werde / du werdest / u. s. w. } gelobt werden, geworfen werden.

Bedinglich:

Ich würde / du würdest / u. s. w. } gelobt werden, geworfen werden.

Vorzukunft.

Ich werde / du wirst / u. s. w. } gelobt worden sein, geworfen worden sein.

Ich werde / du werdest / u. s. w. } gelobt worden sein, geworfen worden sein.

Bedinglich:

Ich würde / du würdest / u. s. w. } gelobt worden sein, geworfen worden sein.

Gebietende Art.

Werde gelobt (laſs dich loben)!
werdet gelobt (laſſet euch loben)!
werde geworfen (laſs dich werfen)!
werdet geworfen (laſſet euch werfen)!

Nennform.

Gegenwart: gelobt werden, geworfen werden.
Vergangenheit: gelobt worden ſein, geworfen worden ſein.

Mittelwort.

gelobt, geworfen.

Anhang.

Aufgaben zur Übung im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke.

I.

Umschreibung der Sätze.

1) Drücket den Satz: „Ich arbeite gern" auf verschiedene Weise aus!

Ich arbeite gern. Ich liebe die Arbeit. Ich bin ein Freund der Arbeit. Die Arbeit macht mir Freude. Wie traurig wäre ich, wenn ich nicht arbeiten sollte!

2) Umschreibet folgenden Gedanken: „Die Sünde macht den Menschen unglücklich."

Die Sünde macht den Menschen unglücklich. Die Sünde raubt dem Menschen jedes Glück. Die Sünde ist des Menschen Verderben. Die Sünde hat Unglück im Gefolge. Wie schrecklich sind die Folgen der Sünde!

3) Povejte stavek: „Se ti zahvalim" z drugimi besedami!

Zavaljujem se ti. Sem ti hvalažen. Ti bom hvalo vedil. Sem poln hvaležnosti do tebe. Hvala lepa! Bog ti poverni!

Versuchet nachstehende Gedanken auf verschiedene Art auszudrücken:

4) Ich liebe meine Ältern.
5) Das Alter muß man ehren.
6) Dein Brief hat mich sehr erfreut.
7) Du irrest dich.
8) Der Fleiß überwindet alles.
9) Ich bin von Ihrer Güte überzeugt.
10) Besuchen Sie mich bald!
11) Schreibe mir bald!
12) Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.
13) Wer Unrecht aussäet, der ärntet Jammer ein.
14) An Gottes Segen ist alles gelegen.

Spremenite vsacega izmed naslednjih stavkov po štiri-do šestkrat:

15) Poznam tvoje dobro serce.
16) Mi ni mogoče priti.
17) Zanesi se na me.
18) Krepost stori človeka srečnega.

II.

Das Vergleichen und Unterscheiden.

1) Vergleichet das Schaf mit dem Hunde.

Schaf und Hund sind Hausthiere. Beide sind von mittelmäßiger Größe. Beide verschaffen uns vielfältigen Nutzen. Das Schaf aber ist mit Wolle bedeckt, der Hund hingegen nur mit Haaren. Das Schaf kann blöken, der Hund bellt. Der Hund ist wachsam und gelehrig, das Schaf einfältig. Das Schaf

ist ganz wehrlos, der Hund hat ein scharfes Gebiss, um sich zu vertheidigen.

2) Suchet die Ähnlichkeiten und Unähnlichkeiten zwischen einer Nuss und einem Hühnerei auf!

Die Nuss sowohl als das Ei sind mit einer Schale umgeben. Beide enthalten etwas, was man essen kann. Beide müßen, ehe man sie essen kann, geöffnet werden. Allein die Nuss kommt aus dem Pflanzenreiche her, das Ei aber aus dem Thierreiche. Die Schale der Nuss ist braun und hart, die Schale des Eies weiß und gebrechlich. Das Ei ist auch größer als die Nuss, und das Innere desselben flüssig, der Nusskern dagegen fest.

3) V čem sta si obroč in perstan podobna, v čem pa različna?

Obroč in perstan sta obadva okrogla, in nimata konca ne kraja; obadva se natikata. Pa obroč je veči od perstana; obroč je večidel lesen, perstan pa zlat, srebern, tudi svinčen. Obroč se nabija na sode, vedra, kadí in na drugo posodo; perstan se na perst natika in po perstu se tudi imenuje.

4) Suchet die ähnlichen und unterscheidenden Merkmale zwischen der Kreide und dem Bleistifte auf!

Wo und wozu gebraucht man beide? Welche Eigenschaft macht beide zum Schreiben geeignet? Wodurch kann man beide zum Schreiben geeigneter machen? Was kann mit ihnen leicht geschehen, wenn man sie fallen läßt? — Wie ist die Kreide, der Bleistift, der Farbe nach? Worauf schreibt man mit der Kreide, worauf mit dem Bleistifte? Was ist wohlfeiler, die Kreide oder der Bleistift?

5) Worin kommen Dorf und Stadt überein, und worin unterscheiden sie sich?

Naznanite podobnosti in različnosti:

6) med gosko in raco;
7) med čebele in muho;
8) med jutram in večeram.

Vergleichet:

9) einen Hund und eine Katze;
10) den Garten mit dem Acker;
11) die Eiche und die Linde;
12) das Gold und das Silber;
13) Sonne und Mond;
14) Schlaf und Tod.

III.

Sprichwörter und bildliche Redensarten.

1) Erkläret das Sprichwort: „Was man nicht im Kopfe hat, muß man in den Beinen haben.

Mit dem Kopfe muß man denken; die Beine dienen zum Gehen. Der Sinn des Sprichwortes ist also: Wer seine Geschäfte nicht gehörig bedenkt, muß manchen Weg machen, den er hätte ersparen können.

2) Razložite in napišite, kaj pomeni pregovor: „Stara navada, železna srajca.“

Česar se kdo privadi, tega se skoraj tako težko odvadi, kakor bi težko slekel železno srajco, ako bi jo imel na životu.

Welches ist der Sinn folgender Sprichwörter?

3) Eine Hand wäscht die andere.
4) Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

5) Noth bricht Eisen.
6) Salz und Brot macht Wangen roth.
7) Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
8) Wer Pech angreift, besudelt sich.
9) Der Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben.
10) Fleiß ist des Glückes Vater.
11) Morgenstunde hat Gold im Munde.
12) Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz.
13) Steter Tropfen höhlt den Stein.
14) Sammet und Seide auf dem Leibe löschen das Feuer in der Küche aus.

Razložite te-le prigovore:

15) Laž ima kratke noge.
16) Ptica, ki visoko leta, nizko obsedi.
17) Goste službe, redke suknje.
18) Erkläret folgende bildliche Redensart: „einen Stein auf dem Herzen haben."

Sind wir in großer Angst, so klopft das Herz, und es ist, als ob es zusammengepreßt würde. Wie durch einen schweren Stein Gegenstände zusammengepreßt werden, so ist auch die Angst oder Sorge gewissermaßen ein Stein, der das Herz preßt. „Einen Stein auf dem Herzen haben" heißt demnach soviel, als: Große Besorgnis oder Furcht empfinden.

Schreibet nieder, was folgende bildliche Redensarten bedeuten:

19) Dieser Mensch ist mir ein Dorn im Auge.
20) Du willst mir Sand in die Augen streuen.
21) Der Apfel sticht ihm in die Augen.
22) Ich habe ihm die Augen geöffnet.

Erkläret noch folgende Redensarten:

23) Den Nagel auf den Kopf treffen.
24) Leeres Stroh dreschen.
25) Aus der Mücke einen Elefanten machen.
26) Auf keinen grünen Zweig kommen.
27) Öl in's Feuer gießen.
28) Den Wald vor Bäumen nicht sehen.
29) Sich aus dem Staube machen.
30) Das fünfte Rad am Wagen sein.
31) Sie vertragen sich wie Hund und Katze.
32) Jemandem etwas unter vier Augen sagen.
33) Jemanden hinter's Licht führen.
34) Durch die Finger sehen.
35) Unter die Arme greifen.
36) Er nimmt sich kein Blatt vor den Mund.
37) Vom Regen in die Traufe kommen.
38) Die Pferde hinter den Wagen spannen.

IV.

Beschreibungen.

1) Leset folgende Beschreibung recht aufmerksam durch und schreibet sie dann aus dem Kopfe wieder nieder!

Der Kirschbaum.

Der Kirschbaum hat viele Wurzeln. Aus den Wurzeln kommt der Stamm hervor, welchen eine glatte Rinde umgibt. Der Stamm theilt sich oben in mehrere Äste, an welchen die Zweige sitzen. Im Frühlinge treiben die Zweige viele Knospen.

Aus den Knospen entstehen Blätter und Blüten, und aus den Blüten endlich die Früchte, welche man Kirschen nennt. Die Blüten des Kirschbaumes sind weiß. Die reifen Kirschen sind schwarz oder roth, süß oder sauer. Man ißt sie theils roh, theils gekocht, theils gedörrt, theils eingemacht. Die Kinder essen die Kirschen sehr gern.

2) Popišite cerkev!

Bela cerkev na zelenem homcu stoji, ima visok zvonik, raven kakor sveča; verh zvonika se sveti zlat križ, na križi se suče petelin, in kaže veter, po kterem se lahko sodi, kakošno bo vreme. Zvonik ima štiri line, skoz ktere nam zvonovi glasno pojó. Pod zvonikam so vélike, na straneh pa stranske vrata. V cerkvi je pet lepih oltarjev in prižnica, zadej pa kor z orglami za pevce in godce. Po cervki so stoli in klečnice, da se lahko sedi in kleči; pa tudi spovednice in kerstni kamen. Cerkev je hiša Gospodova.

3) Ihr kennet den Sperling. Beschreibet ihn!

Zu welcher Klasse der Thiere gehört er? Womit ist er bedeckt, wie viel Flügel und Füße hat er? Welchem Vogel gleicht der Sperling der Größe und Farbe nach? Wo nistet er? Was frißt er? Wodurch nützt der Sperling?

4) Schreibet nach demselben Gedankengange nieder, was ihr von der Schwalbe wisset!

5) Beschreibet die Lerche!

Gedankengang: Größe, Farbe, Aufenthalt, Nest, Nahrung, Gesang, Nutzen.

6) Popišite ovco po naslednjih vprašanjih:

a) V kteri red žival se šteje ovca?
b) Ali je ovca veča ali manjša od koze?

c) So njene štiri noge debele ali šibke?
d) Ali je ovca koristna žival?
e) Ali je serčna ali boječa?
f) S čim je ovca obrašena?
g) Kaj se dela iz ovčje volne?
h) Čemu je ovčje meso? čemu koža?

7) Popišite ravno tako tudi kravo!

8) Beschreibet a) das Pferd, b) den Hund, c) die Katze.

9) Gebet eine Beschreibung der Biene!

1. Thierklasse, 2. Zahl der Füße und Flügel, 3. Thätigkeit, 4. Nutzen.

10) Beschreibung der Blumen.

Wo wachsen sie? Welche Arten sieht man in den Gärten, auf den Wiesen und im Walde? Welche Blumen wachsen besonders im Frühlinge, welche im Sommer und welche im Herbste? Wie werden sie vermehrt? Welchen Nutzen gewähren sie uns?

11) Gebet eine Beschreibung der Schwämme!

12) Beschreibet das Eisen mit Hilfe folgender Fragen:

Was ist es? Wie ist es? Woraus wird es gewonnen? Wer verarbeitet es? Was macht man daraus? Ist der Stahl auch Eisen? Wodurch unterscheiden sich beide? Wozu verwendet man den Stahl?

13) Schreibet ebenso a) über das Blei, b) über das Kupfer, c) Silber und d) Gold etwas auf!

14) Der Schnee.

Wie ist er? Wie entsteht er? Wann fällt er? In was verwandelt er sich durch die Wärme? Welchen Nutzen hat der Schnee? Welche Unterhaltungen gewährt er den Kindern?

15) Präget die folgende Beschreibung wörtlich dem Gedächtnisse ein, und schreibet sie dann aus dem Kopfe nieder!

Der Sommermorgen.

Der Tag graut, und ein Sternlein nach dem andern erbleicht. Gegen Osten hin röthet sich der Himmel, und immer lichter wird es um uns her. Thäler, Teiche, Flüsse und Wälder dampfen. Die Lerchen singen, fröhlich in die blauen Lüfte steigend, ihr Morgenlied, und in allen Zweigen werden die Vögel wach. Der Mensch verläßt das Bett, und in den Häusern wird es lebendig. Jetzt steigt flammend die freundliche Sonne aus Osten empor. Neugestärkt eilt nun der Mensch, nachdem er zu Gott gebetet hat, an seine Arbeit. Der Landmann eilt auf das Feld, der Handwerker besteigt seine Werkstätte, und die fröhliche Kinderschar eilt mit raschen Schritten der Schule zu.

16) Versuchet ebenso den Sommerabend zu beschreiben.

17) Popišite bogato jesen!

V.

Erzählungen.

1) Leset folgende Erzählung wiederholt durch, erzählet sie mündlich nach und schreibet sie dann aus dem Gedächtnisse nieder!

Der Kürbis und die Eichel.

Ein Bauersmann lag in dem Schatten einer Eiche. Er betrachtete eine Kürbisstaude an dem nahen Gartenzaune. Da schüttelte er den Kopf und sagte: „Nein, das gefällt mir nicht!

Die kleine Staude dort trägt so große, prächtige Früchte; der große Eichbaum hier bringt aber nur so kleine Früchte hervor. Wenn ich die Welt erschaffen hätte, so hätte mir der Eichbaum lauter große Kürbisse tragen müßen. Das wäre dann eine Pracht zum Ansehen." Kaum hatte er dieses gesagt, so fiel ihm eine Eichel vom Baume so stark auf die Nase, dass er blutete. „O weh!" rief jetzt der erschrockene Mann: „da habe ich für meine Naseweisheit einen derben Nasenstüber bekommen. Wenn diese Eichel ein Kürbis gewesen wäre, so hätte er mir die Nase ganz zerquetscht."

2) Erzählet folgende Erzählung nach!

Der blinde Schiedsrichter.

Ein Bildhauer und ein Mahler stritten sich, wessen Kunst die größere sei. Ein Blinder ward zum Schiedsrichter erwählt. Man führte ihn zur Bildsäule und dann zur Tafel mit dem Gemählde. Er betastete die Bildsäule und fühlte daran die Theile des menschlichen Körpers; an dem Gemählde konnte er nichts fühlen. Sein Urtheil lautete: „Jene Kunst muß die größere und schwerere sein, welche die Dinge darstellt, ohne dass man sie fühlen und greifen kann."

3) Zapišite nu pamet nasledujo povestico!

Pitana kokoš.

Neka žena je imela kokoš, ktera je vsak dan jajce znesla. S tem bi bila žena mogla biti zadovoljna; ali bila je lakomna ter je hotla svojo kokoš tako deleč pripraviti, da bi bila vsak dan dopoldne eno in popoldne eno znesla. Toraj jo je čedalje bolj pitala; pa njena lakomnost ji je slab dobiček prinesla. Ko je namreč kokoš pri preobilni piči odebelela, ni pray nič več nesla, in žena jo je morala zaklati.

4) Lernet folgende Erzählung auswendig und schreibet sie dann mit Einhaltung der Verszeilen aus dem Gedächtnisse nieder!

Der Affe in den Stiefeln.

Ein Affe hatte oft gesehn,
wie Leute in den Stiefeln gehn.
Nun möchte er es auch probieren,
und läßt sich deshalb bald verführen.
Ein Mann stellt Stiefel an den Baum
und geht; der Affe sieht dieß kaum,
so kommt er, zieht die Stiefel an;
doch plötzlich schleicht herbei der Mann.
Der Affe will, um leicht zu fliehen,
die Stiefel schnell herunterziehen;
allein die Stiefel kleben an,
und schnell fängt ihn der schlaue Mann.

5) Der ehrliche Knabe.

Erzählet, daſs Heinrich einst nach einer nahen Stadt geschickt wurde, daſs unterwegs ihm ein Reiter begegnete; daſs beim Umsehen der Knabe bemerkte, der Reiter habe etwas verloren; daſs es fünfzig Gulden in einer Brieftasche waren; daſs Heinrich sich freute und dachte: jetzt kann ich meinen armen Ältern helfen; daſs er sich aber bald fragte: darfst du das Geld auch behalten? daſs ein Kampf in ihm entstand, die Tugend siegte, er dem Herrn nacheilte und ihn im nächsten Dorfe traf; daſs der Herr sich über die Ehrlichkeit des Knaben sehr freute, sich näher erkundigte, ihn als eigenes Kind annahm und dessen Ältern unterstützte.

6) Povejte mi pripovest od Davida pastirja in Golijata velikana! Zapišite jo.

7) Leset das Lesestück Nr. — eures Lesebuches wiederholt durch, schreibet es dann aus dem Gedächtnisse nieder, und korrigiert es dann nach dem Buche.

8) Povejte kako so modri iz jutrove dežele Božjega deteta izkali, ga našli in molili!

9) Schreibet die Geschichte vom zwölfjährigen Jesus nieder!

10) Erzählet das erste Wunder des Heilandes!

11) Schreibet die Erzählung Nr. — eures Lesebuches auswendig nieder!

12) Naučite se iz berila povest —, potem jo pa zapište na pamet!

VI.

Briefe.

a. Beschreibungen in Briefform.

1) Leset folgenden Brief aufmerksam durch, präget ihn eurem Gedächtnisse genau ein, und schreibet dann denselben aus dem Kopfe nieder!

Lieber Theodor!

Schon lange habe ich mir eine Federbüchse gewünscht, um meine Federn besser verwaren zu können. Vorigen Montag war mein Geburtstag. Da hat mich nun mein guter Vater mit der Erfüllung meines sehnlichen Wunsches überrascht und mir eine Federbüchse geschenkt, die mir große Freude macht. Sie ist aus Pappendeckel, viereckig und mit rothem, gepreßtem Papier überzogen. Auf der obern Seite steht mit goldenen Buchstaben

das französische Wort: Etui. Komme bald zu mir, damit ich dir mein Federfutteral zeigen kann. Es wird dir gewiss gefallen.

Laibach, am 15. Mai 1868.

Dein Freund

Heinrich.

2) Löset nach dem Muster des vorigen Briefes folgende Aufgabe:

Emilie meldet einer Freundin, dass sie von ihrer Tante zu ihrem Namenstage einen neuen Hut, so wie sie sich schon längst einen gewünscht hat, erhalten habe.

3) Beschreibet einem Freunde in Briefform die giftige Einbeere.

Lieber Edmund!

Unser Lehrer zeigte uns gestern eine Giftpflanze. Wir mußten sie recht genau ansehen und beschreiben. Er erzählte uns auch eine traurige Geschichte von zwei Knaben, die fast gestorben wären, weil sie von den Beeren dieser Pflanze gegessen hatten. Sie heißt die Einbeere (volčjek, hudičevo oko), ist nur eine Spanne hoch, hat vier über's Kreuz stehende eirunde, aber zugespitzte Blätter und eine grünlichgelbe Blüte. Der Kelch- und Blumenblätter sind vier. Sie bekommt nach dem Verblühen eine schwarzblaue Beere, welche fast die Größe einer Kirsche hat. Das ganze Kraut riecht übel und wächst in schattigen Wäldern gar häufig. Lerne die Einbeere auch kennen, damit du sie nicht mit andern Beeren verwechselst. Es grüßt dich

N., am 20. Mai 1868. dein Freund

Anton.

4) Popišite svojemu prijatlu mizarsko delavnico po tej le versti:

Kde je mizarska delavnica? Kaj stoji ob stenah in kaj visi na stenah? Čemu je skobelnik? Ktero orodje je na njem in zraven njega? Čemu je mizarju žaga, skoblo, sveder? Ktero hišno orodje mizar izdeluje? Kakšen les rabi? Zakaj naj zna mizar risati?

5) Beschreibet einer Mitschülerin, wie ein bestimmtes Strickmuster ausgeführt wird!

6) Beschreibet euren Ältern die Schulprüfung! Gebet an, wie lange sie gedauert hat, und nennet die Gegenstände, in welchen ihr geprüft wurdet. Nennet auch die ansehnlicheren Personen, welche zugegen waren.

7) Beschreibet in Briefform den Verlauf eines erlebten Gewitters!

b. Erzählungen in Briefform.

8) Leset folgenden Brief sorgfältig durch und schreibet ihn dann aus dem Gedächtnisse wieder nieder!

Lieber Karl!

Du wolltest gern wissen, was uns der Lehrer heute von dem Glase erzählt hat. So viel ich mir gemerkt habe, will ich dir wiedererzählen. Er sagte ungefähr folgendes:

Unsere Fenster, Spiegel, Flaschen und Trinkgläser sind aus Glas gefertiget. Das Glas ist schon sehr alt und wurde von den Phöniziern erfunden. Dieses Volk wohnte nicht wie wir in Europa, sondern in Asien. Einst landeten sie mit ihren Schiffen an einer sandigen Küste, und da die Schiffleute hungrig waren, wollten sie sich in einem Kessel Speise kochen. Es fehlte aber an Steinen, und deshalb stellte man den Kessel auf Salpeterstücke, die man aus dem Schiffe herbeiholte. Durch das Feuer wurde der Salpeter zum Schmelzen gebracht, und

er vermischte sich mit der Asche und dem Sande. Man erblickte nun eine Masse, welche durchsichtig war und woraus unser Glas besteht. Mehr weiß ich dir nicht zu erzählen. Einen herzlichen Gruß von

deinem

N. am 10. Juni 1868. Albert.

9) Verfahret eben so mit dem folgenden Briefe!

Liebe Therese!

Gestern erzählte uns der Herr Katechet eine recht schöne Geschichte. Sie hat mir so gut gefallen, dass ich sie dir gern wieder erzähle.

In Wien gieng ein zwölfjähriges Mädchen, namens Maria, mit ihrem noch ganz kleinen Bruder auf der Straße. Plötzlich kam ein Wagen, und da das Brüderchen sich etwas von seiner Schwester entfernt hatte, gerieth es zwischen die Pferde. Da sprang aber schnell Marie hinzu, fasste ihren Bruder, riss ihn fort und fiel dabei selbst zur Erde. Doch rettete sie glücklich den Kleinen, wurde aber von einem Pferde so fest auf den Kopf getreten, dass ihr das Blut stromweise herabfloss. Die Wunde war tief, wurde aber glücklich wieder geheilt, und Marie sagte oft: Gottlob, dass ich mit so wenig Blut meinen lieben Bruder retten konnte!

Nicht wahr, Therese, das war kein furchtsames Mädchen? Wir wollen unsere Geschwister eben so lieb haben, wie die brave Marie.

Lebe wohl! Ich bleibe

deine

Ort und Datum. Freundin.

10) Ljubi Tone!

Lej, kakšna nesreča je včeraj mojega brata zadela! Na dvorišu imamo nad hlevam dervarnico, s ktere bi bil mogel derv nametati. Pristavil je lojtro, in gre gor. Ko na predzadnji klin stopi, se lojtra spodmakne, in brat omahne, ter pade na tla. Na ves glas je zavpil. Oče tečejo gledat, kaj mu je, ga vzdignejo, in vidijo, da si je revež levo roko zlomil. Urno pošljemo po ranocelnika. K sreči je bil doma. Ovezal mu je roko, in velike bolečine so nekoliko pojenjale. Bog daj, da bi roka do dobrega ozdravela. Oče in mati so bili v takem strahu, da Ti ne morem povedati, Zdravnik jim je zagotávljal, da je roko prav dobro vravnal. To jih je nekoliko potolažilo.

Če Ti je mogoče, pridi pridi kaj kmali brata obiskat.

Z Bogam!

Tvoj

V Kranju, 5. svečana 1868. brat France.

11) Schreibet eurem Onkel einen Brief, worin ihr ihm erzählet, dass in der vorigen Woche der Herr Direktor in die Schule kam, um die fleißigsten und sittsamsten Schüler in das Ehrenbuch einzuschreiben, und dass auch euch diese Ehre widerfahren ist.

12) Leset die Erzählung Nr. — eures Lesebuches, und theilet sie brieflich einem Freunde mit!

c. Bitt- und Dankschreiben.

13) Lieber Heinrich!

Als ich letzthin bei dir war, lasest du mir nur einige Stücke aus der „Prämienbibliothek" vor. Diese gefielen mir

so gut, dass ich wohl selbst Lust habe, dieselbe ganz durchzulesen. Sei also so gut und leihe mir dieses Werk auf einige Wochen. Ich werde dir daran nichts verderben; denn ich bin gewohnt, mit fremden Sachen recht sorgfältig und reinlich umzugehen. Sollte ich im Stande sein, dir eine ähnliche Gefälligkeit zu erweisen, so werde ich es gewiss mit größtem Vergnügen thun.

Dein

Lack, am . . . . Freund.

14) Fertiget auf den vorhergehenden Brief eine zusagende Antwort! — Der Stoff sei:

Heinrich freut sich aufrichtig, dass er dem Freunde gefällig sein könne. Die „Prämienbibliothek" hat er eben schon ganz durchgelesen. Auch er hat beim Lesen derselben viel Vergnügen gehabt. Recht lieb wäre es ihm, wenn er seinem Freunde auch sonst noch einen Gefallen erweisen könnte.

15) Lieber Heinrich!

Anliegend erhältst du das mir geliehene Werk wieder zurück. Ich danke dir herzlich für deine Gefälligkeit. Mehr als einmal habe ich diese Bändchen mit dem größten Vergnügen durchgelesen, selbst meinen Ältern musste ich vieles daraus vorlesen. Sei so gut und leihe mir bald wieder ein anderes nützliches Buch. Solltest du „Campe's Entdeckung von Amerika" besitzen, so bitte ich mir dieselbe aus. Ich verbleibe mit aufrichtiger Liebe

dein

Ort und Datum. Freund.

16) Beantwortet den vorhergehenden Brief! Erwähnet zuerst, dass ihr das Werk empfangen habet und

daſs es euch freut, daſs ihm der Inhalt gefallen hat. Bedauert, daſs ihr ihm das gewünſchte Buch nicht leihen könnet, weil ihr es ſelbſt nicht beſitzet, ihr ſchicket ihm aber die „Erzählungen des Pfarrers von Kirchthal", welches Buch er gewiſs auch mit großer Freude leſen werde. Hierauf die Bitte, es bald wieder zurückzuſchicken, weil ihr es auch einem andern Freunde zu leihen verſprochen habet.

17) Schreibe deinem Mitſchüler, daſs du heute nicht in die Schule kommen kannſt, weil du den Huſten bekommen haſt; und bitte ihn, daſs er dir ein Schreibheft kaufe. Nach der Schule wird es dein Bruder bei ihm abholen. Erwähne auch, daſs du einen Groſchen beigelegt haſt.

18) Draga sestrica!

Vesel sem zimske nogovice prejel in pa Tvoj priserčni list, ki si mi ga za novo leto pisala. Prav lepo se Ti zahvalim za Tvoj dar, pa še lepše za Tvojo sesterno ljubezen. Vsak dan se spomnim svojih ljubih staršev, pa tudi Tébe, ter prosim Boga, da bi bili zdravi in veseli, pa tudi v milosti Božji živeli. Priporoča se svojim ljubim staršem, kakor tudi Tebi

Tvoj

V Kamniku, ... hvaležni brat.

19) Theuerſter Freund!

Ich bin dir in der That recht ſehr verbunden, daſs du meine Bitte ſo gefällig und genau erfüllt haſt. Die Bilder, deren Ankauf du beſorgteſt, ſind mir geſtern zugekommen und ich bin ſowohl mit der Wahl als mit dem Preiſe derſelben vollkommen zufrieden. Ich bedauere nur, daſs du mir ſo ſelten

Gelegenheit gibst, dir deine Gefälligkeiten zu erwiedern; aber ich versichere dich, dass niemand dazu bereitwilliger sein kann als

dein

Neumarktl, am . . . dankschuldigster Freund.

20) Danke der Mutter für das zum Namenstage erhaltene Angebinde. Drücke deine Freude darüber aus; sage, dass du nicht anders danken kannst, als dadurch, dass du fleißig und sittsam sein wollest. Das werde der Mutter gewiss Freude machen. Gruß an den Vater und die Geschwister.

d. Nachrichten.

21) Lieber August!

Vorgestern kam in unserm Gasthause ein Mann an, der zwei Wagen voll ausländischer Thiere bei sich hat. Diese Thiere lässt er heute, morgen und am Sonntag für Geld sehen. Er hat Eisbären, einen Löwen, einen Tieger, eine Riesenschlange und noch viele andere fremde Thiere. Da ich weiß, dass es schon längst dein sehnlichster Wunsch war, dergleichen Thiere zu sehen, so gebe ich dir davon sogleich Nachricht. Komme, sobald du kannst, herein, dann wollen wir uns miteinander die Thiere besehen. Ich bin wie stets

dein

Neustadtl, am . . . dich liebender Freund.

22) Lottchen meldet einer Freundin, dass heute Vormittag ein Taschenspieler hier eintraf, welcher morgen und übermorgen Vorstellungen im Sale des hiesigen Gasthofes geben wird. Da die Freundin schon längst dergleichen Künste sehen wollte, so ladet sie Lottchen hiermit freundlichst ein.

23) Ljubi bratec!

Nekaj žalostnega Ti imam pisati. Naša draga mati so nam prav hudo zboleli. Včeraj smo jim po zdravnika poslali, danes smo jih dali previditi. Zdaj jim je malo bolje, pa se vender za njih bojimo. Radi bi Te še vidili in s teboj govorili. Prosi, da bi Ti gospod učenik dovolili, ter jih pridi obiskat. Oče, sestra in jez Te preserčno pozdravljamo.

Pridi skoraj in oveseli

svojega

V Stični, . . . žalostnega brata.

24) Ein braver Knabe tritt aus der Schule und kommt zu einem Meister in einem entfernten Orte in die Lehre. Er gibt seinem gewesenen Lehrer Nachricht, wie es ihm ergehe, und dankt nochmals für den erhaltenen Unterricht und für die guten Lehren.

e. Einladungen.

25) Liebe Amalie!

Schon oft hast du mich besuchen wollen, aber es ist bis jetzt immer noch nicht geschehen. Sei doch so gut und komme recht bald einmal, denn es blühen jetzt alle die vielen und schönen Blumen in unserem Garten. Der Garten wird dir gewiss gefallen. Du sollst dann auch einen recht schönen Strauß bekommen von

deiner

Ort und Datum. Freundin.

26) Fertiget auf den vorhergehenden Brief eine bejaende Antwort!

Liebe Emma!

Mit vielem Vergnügen habe ich deinen Brief gelesen. Es freut mich herzlich, dass du an mich gedacht und mich zur Besichtigung eures Gartens eingeladen hast. Meine guten Ältern haben mir die Erlaubnis, morgen zu dir zu kommen, gern gegeben. Ich werde also kommen, und freue mich schon voraus, die schönen Blumen zu sehen, die euern Garten zieren. Es grüßt dich freundlich

deine

Ort und Datum. Amalie.

27) Ladet einen Freund zur Weinlese ein!

28) Abschlägige Antwort auf den vorhergehenden Brief.

Stoff: Dank für die freundliche Einladung. Bedauern, dass man keinen Gebrauch davon machen kann, weil der Keichhusten den Schreiber an die Stube fesselt. Versprechen, den Freund zu besuchen. Bitte, dass der Freund bald wieder schreibe.

f. Glückwünsche.

29) Schreibet folgenden Neujahrswunsch aus dem Gedächtnisse nieder!

Verehrter Herr Lehrer!

Bei dem Wechsel des Jahres erinnere ich mich an die guten Lehren und den Unterricht, die ich im verflossenen Jahre von Ihnen erhalten habe. Ihnen verdanke ich, was ich an Kenntnissen besitze, und ich erkenne Ihre großen Verdienste um meine Bildung mit dem innigsten Danke an. Möge Sie der Himmel in dem neuen Jahre mit Freuden und Zufriedenheit stets beglücken! Haben Sie ferner Nachsicht und Geduld mit

mir, dann wird dieses Jahr auch für mich ein freudiges und fruchtbringendes sein.

Ich verbleibe stets mit Hochachtung

Ihr

Idria, am . . . dankbarster Schüler.

30) Proljuba mati!

Dolgo že se Vašega goda veselim. Veseli god za Vas, in srečen zame je prišel. Da bi ga še prav velikokrat obhajali! Bog Vam daj ljubo zdravje, meni pa svojo pomoč, Vas lepo slušati in se tako obnašati, da me bote vedno veseli. Kaj ne, preljuba mati, da me bote po tem tudi Vi radi imeli?

Bog Vas ohrani

Vašemu

V Ljubljani, . . . pokornemu sinu.

31) Theuerster Vater!

Was soll ich dir zu deinem Geburtstage wünschen! Du weißt, ich habe dich herzlich lieb, denn du erweisest mir so viel Gutes. Was könnte ich dir anders wünschen, als alles, was dich glücklich macht? Deine Liebe, guter Vater, entziehe mir nie, und lebe noch eine lange Reihe von Jahren gesund, zufrieden und vergnügt! Von ganzem Herzen wünscht dieß

dein

Ort und Datum. gehorsamster Sohn.

32) Auguste schreibt einen ähnlichen Brief am Namenstage der Mutter.

33) Verehrtester Herr Onkel!

Meine Freude über die Nachricht von Ihrer glücklichen Genesung war um so inniger, je größer die Beunruhigung war,

die mich während Ihrer Krankheit quälte. Wie traurig wäre meine Lage gewesen, wenn ich das Unglück gehabt hätte, einen Onkel zu verlieren, den ich so herzlich liebe, und dem ich so viel Gutes zu verdanken habe! Wie sehr muß ich daher der Vorsehung danken, welche Sie mir nun wiedergeschenkt hat! Nun wünsche ich, theuerster Herr Onkel, nichts herzlicher, als daſs Ihre wiedererlangte Gesundheit von recht langer Dauer sein möge. Ich werde mich mit neuem Eifer bestreben, Ihnen durch Fleiß und gutes Betragen Ihr Leben so angenehm als möglich zu machen. Mit dieser Versicherung verbleibe ich

Ihr

Ort und Datum. dankbarster Neffe.

VII.

Geschäftsaufsätze.

a. Rechnungen, Konti.

1) Rechnungen über gelieferte Waren.

Rechnung

über die dem Herrn Josef Gold gelieferten Waren.

1868.		fl.	kr.
5. Jänner	6 Ellen schwarzes Tuch à 4 fl. 12 kr.	24	72
28. März	16 Ellen Hosenstoffe à 2 fl. 40 kr.	38	40
14. April	9 Ellen Seidenstoff à 3 fl. 20 kr.	28	80
	52 Ellen Leinwand à 38 kr. . .	19	76
27. Juni	6 Ellen Tüffel à 2 fl. 15 kr. . .	12	90
	Summe	124	58

Laibach, den —

N. N.,
Schnittwarenhändler.

Welche Angaben enthält diese Rechnung?

2) Izpisek

gospodu Janezu Novaku, mestnjanu v Kamniku, kteremu sem naredil:

1868.		gl.	kr.
18. Jan.	Gosp. Novaku novo suknjo .	2	48
	Za niti, gumbe i t. d. . . .	1	45
9. Maja	Sinu Jakopu suknjo obernil .	2	10
	Za novo podstavo	2	—
	Za niti in gumbe	1	2
	skupaj .	9	5

V Kamniku — J. J., krojač.

3) Der Tischlermeister Albert Wolf hat für den Herrn Friedrich Beck angefertiget: 1 Kasten von Eichenholz = 25 fl. 12 kr.; 6 Strohsessel = 16 fl. 12 kr.; 2 Bettstätten von Nussbaum = 42 fl.; 1 Schreibtisch = 32 fl. 30 kr. Stellet darüber eine Rechnung aus!

4) Verfertiget eine Schlosserrechnung!
(Schlösser, Bänder, Schlüssel, Fensterbeschläge, Glockenzüge.)

b. Empfangscheine.

5) Empfangschein.

Ich bescheinige hiermit, dass mir der Fuhrmann Karl Pilz von Adelsberg einen verschlossenen Koffer, mit meiner Adresse bezeichnet, am heutigen Tage abgeliefert hat.

Laibach, am — N. N.

Welche Bestandtheile hat der vorliegende Empfangschein?

6) Empfangschein

über ein mit den Buchstaben L. S. gesiegeltes Paket, angeblich Urkunden enthaltend, welches ich von Herrn Johann Berger aus Krainburg zur weitern Übergabe an Herrn Georg Frost hier empfangen habe.

Laibach, den — N. N.

7) Prejemni list.

S tem listam pričam, da mi je Lukež Kosec iz Železnikov danes prinesel zapečateno in s čerkama A. L. zaznamvano skrinjico.

V Loki — J. J.

8) Fertiget einen Empfangschein aus, in welchem der Empfang eines Geldbetrages zur Einhändigung an eine dritte Person bestätigt wird.

c. Quittungen.

9) Quittung über eine erhaltene Besoldung.

Quittung

über fünf und zwanzig Gulden, welche ich als Besoldung für den Monat März 1868 von meinem Gehalte jährlicher 300 fl. aus der hiesigen städtischen Kasse richtig empfangen habe.

Laibach, den — N. N.

Welche Angaben enthält die Quittung?

10) Quittung über empfangenen Hauszins.

Quittung

über achtzig Gulden, welche Herr Heinrich Müller für die in meinem Hause gemietete Wohnung als den

halbjährigen Zins von Michaeli 1867 bis Georgi 1868 vorhinein richtig bezahlt hat.

Laibach, am — N. N.

11) Quittung über die Zinsen eines Kapitals.

Quittung

über fünf und fünfzig Gulden, welche ich vom Herrn Anton Sachse als die halbjährigen Zinsen des ihm laut Schuldscheines vom 5. Mai 1863 zu 5% dargeliehenen Kapitals von 2200 fl. für die Zeit vom 5. November 1867 bis 5. Mai 1868 heute baar empfangen habe.

Neustadtl, den 5. Mai 1868. N. N.

12) Fertiget eben so eine Quittung über das halbjährige 6% Interesse von 860 fl. Kapital!

13) Quittung über ein zurückgezahltes Kapital.

Quittung.

Dass mir Herr Emil Stelzer die ihm am 2. April 1864 auf drei Jahre dargeliehenen achthundert Gulden heute baar zurückbezahlt hat, bestätige ich hiermit unter Zurückgabe des Schuldscheines.

Gottschee, am 2. April 1867. N. N.

14) Plačilni list.

Za deset goldinarjev, ktere sem od Jurja Podobnika, cerkvenega ključarja, za popravo cerkvenih duri pri podružnici sv. Marka danes res pošteno prejel.

V Ipávi — J. J.

15) Ein Schneidermeister stellet die Quittung über 25 fl. 48 kr. für gelieferte Arbeit aus.

16) Abschlagsquittung

über zweihundert Gulden, welche ich heute vom Herrn Franz Weiser als Abschlag auf meine Forderung von 760 fl. richtig empfangen habe.

Radmannsdorf, am — N. N.

d. Zeugnisse.

17) Dienstzeugnis.

Adam Glaser aus Planina, 27 Jahre alt, katholischer Religion, ist von Weihnachten 1865 bis dahin 1867 als Knecht bei mir in Diensten gestanden, und hat sich durch seine Treue, seine Geschicklichkeit und seine musterhafte Sittlichkeit meine volle Zufriedenheit erworben.

Laibach, am — N. N.

18) Spričalo.

Janez Kalan, iz Trate, 38 let star, je služil pri meni tri leta za hlapca prav zvesto, priden pri delu in čednega zaderžanja tako, da sem bil ž njim v vsem zadovoljen. Ker si je pa drugo službo izvolil, in si želi več poskusiti, zato ga rad s tem pohvalnem listam vsem priporočam.

V Loki 4. Maja 1857. N. N.

Stellet ein Dienstzeugnis aus

19) für eine Köchin;

20) für einen Gesellen.

e. Aufkündungen (in Briefform).

21) Aufkündung einer Wohnung.

Euer Wohlgeboren!

Da ich mich entschlossen habe, mit künftigen Georgi eine andere bequemere Wohnung zu nehmen; so habe ich die Ehre, Ihnen die Wohnung, die ich bisher in Ihrem Hause Nr. 262 inne hatte, hiermit aufzukünden, damit Sie nach Ihrem Belieben über dieselbe die nöthige Verfügung treffen können.

Ich bin mit aller Achtung

Ihr

Laibach, am — N. N.

22) Aufkündung eines Kapitals.

Hochgeehrter Herr!

Da ich mit dem auf Ihrem Hause Nr. 35 laut Schuldscheines vom 15. Februar 1852 versicherten Kapitales von 2000 fl. eine andere Verfügung zu treffen willens bin, so ersuche ich Sie, mir dasselbe nach Ablauf des im Schuldscheine bedungenen Aufkündungstermines von drei Monaten zurückzuzahlen.

Ich verbleibe mit vollkommener Achtung

Ihr

Neustadtl, am — N. N.

f. Öffentliche Anzeigen.

23) Vermietungsanzeige.

In dem Hause Nr. — in der Stadt ist eine sehr bequeme Wohnung mit der Aussicht auf den Platz, im

2. Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, sammt Küche, Speisekammer, Boden und Keller von Georgi l. J. an, zu vermieten. Näheres in demselben Hause im 1. Stocke beim Hauseigenthümer.

24) Verlorne Brieftasche.

Eine Brieftasche mit beiläufig 850 fl. in Banknoten ist gestern nachmittags auf dem Wege von — bis — verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim hiesigen Stadtmagistrate zu übergeben.

25) Lehrling wird gesucht.

Ein Knabe, welcher mit guten Schulzeugnissen versehen ist und die Buchbinderei zu erlernen wünscht, kann sogleich in die Lehre aufgenommen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr N. N.

Fertiget eine Anzeige
26) über den Verkauf eines Hauses;
27) über die Vermietung eines Kaufmannsgewölbes;
28) über einen verlornen Ring;
29) über die Veränderung der Wohnung.

g. Bittschriften.

30) Ein Schüler bittet um die Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes.

(Von innen) Hohe k. k. Landesregierung!

Der gehorsamst Unterzeichnete bittet um die gnädige

Gewährung der Befreiung von der Schulgeldentrichtung, und unterstützet seine ehrfurchtsvolle Bitte mit folgenden Gründen:

1. Hat er im letzten Semester sowohl aus den Sitten, dem Fleiße und der Aufmerksamkeit sehr gute Zeugnisnoten erhalten, wie auch in den einzelnen Lehrgegenständen einen vorzüglichen Fortgang gemacht, wie aus dem Semestral-Zeugnisse A hervorgeht.

A.

2. Sind laut des anliegenden Vermögensausweises B seine Ältern wahrhaft arm, so dass ihnen die Zahlung des Schulgeldes höchst empfindlich fallen würde.

B.

3. Verspricht er, sich auch weiterhin der erbetenen hohen Gnade durch unermüdeten Fleiß und tadellose Sitten stets würdig zu bezeigen.

Laibach, am —

N. N.

Schüler der — Klasse.

(Von außen)

An
die hohe k. k. Landesregierung
für Krain
in

Laibach.

N. N.
Schüler der — Klasse

bittet um die gnädige Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes.

31) Verfasset eben so eine Bittschrift, worin ein Schüler um die Verleihung eines Stipendiums bittet.

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Abschnitt.

Der einfache nackte Satz.

		Seite
I.	Der Satz und seine Hauptglieder	3
II.	Nähere Kenntnis des Hauptwortes	7
III.	Nähere Kenntnis des Zeitwortes	11
IV.	Bildung der Zeitformen	15

Zweiter Abschnitt.

Der einfache erweiterte Satz.

V.	Nackte und erweiterte Sätze	22
VI.	Die Beifügung	24
VII.	Steigerung der Eigenschaftswörter	28
VIII.	Die Ergänzung	31
IX.	Abänderung des Geschlechts- und des Hauptwortes	37
X.	Abänderung des Beiwortes	45
XI.	Abänderung der Fürwörter und der Zahlwörter	49
XII.	Umstands-Bestimmungen	54
XIII.	Die Vorwörter	57
XIV.	Wiederholende Betrachtung des einfachen Satzes	61

Dritter Abschnitt.

Der zusammengesetzte Satz.

		Seite
XV.	Einfache und zusammengesetzte Sätze	66
XVI.	Beiordnung der Sätze	68
XVII.	Unterordnung der Sätze	71
XVIII.	Zusammenziehung der Hauptsätze	76
XIX.	Verkürzung der Nebensätze	79
XX.	Perioden	82
XXI.	Die bezüglichen Zeiten	85
XXII.	Die verbindende Art	91
XXIII.	Starke und unregelmäßige Zeitwörter	98
XXIV.	Vollständige Abwandlung der Zeitwörter	112

Anhang.

Aufgaben zur Übung im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke.

I.	Umschreibung der Sätze	120
II.	Das Vergleichen und Unterscheiden	121
III.	Sprichwörter und bildliche Redensarten	123
IV.	Beschreibungen	125
V.	Erzählungen	128
VI.	Briefe	131
VII.	Geschäftsaufsätze	142

Druck von Karl Gorischek in Wien.

LC
0 003 373 251 A